

Aastra 142d
am Kommunikationssystem
OpenCom 1000

Bedienungsanleitung

Willkommen bei Aastra

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von Aastra entschieden haben. Unser Produkt steht für höchste Qualitätsansprüche, gepaart mit hochwertigem Design.

Die folgende Bedienungsanleitung wird Sie beim Gebrauch Ihres Aastra 142d begleiten und dabei alle wesentlichen Fragen beantworten. Sollten Sie darüber hinaus weitere technische Unterstützung benötigen oder Informationen über andere Aastra-Produkte wünschen, wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Systemverantwortlichen oder Ihren Händler.

Weitere Informationen über dieses Gerät sowie auch über unsere anderen Produkte finden Sie auf unserer Website <http://www.aastra.de> oder <http://www.aastra.com>.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Aastra 142d.

Inhaltsverzeichnis

Umgang mit dem Telefon Aastra 142d	1
Bestimmungsgemäße Verwendung	1
Stromversorgung / Netzausfall / Akkus	1
Sicherheitshinweise	2
Communications Regulation Information	3
FCC Notices (U.S. Only)	3
Health and Safety Information	4
Industry Canada (Canada only)	4
Überblick und Basiswissen	5
Berechtigung muss sein	5
DECT und GAP	5
MEM Card	6
Der Headset-Anschluss	6
Installation	7
Telefon auspacken und aufstellen	7
Lieferumfang	7
Aufstellen der Ladestation	7
Ladestation in Betrieb nehmen	8
Mobilteil in Betrieb nehmen	9
Wichtige Informationen zu den Akkus	9
Laden und Entladen	9
Erstinbetriebnahme	9
Lade- und Gebrauchszeiten	10
Akkus einlegen/entfernen	10
Ladeanzeige	12
Akkuwarnung	12
Aastra 142d mit MEM Card	13
Allgemeines	13
Betrieb mit/ohne MEM Card	13
MEM Card einlegen	13
MEM Card entnehmen	15
Mobilteil anmelden	15
Das Menü „Registrierungen“	16
Registrierung neu anlegen	17
Gürtelclip anbringen/entfernen	20
Funktionsübersicht	21
Bedienelemente am Mobilteil	21

Displayanzeigen und Symbole	22
Das Display	22
Dargestellte Symbole im Display	22
Textzeilen	23
Softkey-Zeile	23
Beleuchtung	23
Softkeys und Tasten	24
Softkey: Pfeil-Tasten	24
Softkey: OK	24
Softkey: Esc	25
Softkey: Wahlwiederholung	25
Softkey: Menü	25
Hörer-Taste	25
Freisprechen-/Lauthören-Taste	26
Info-Taste	26
C-Taste	26
R-Taste (Signal-Taste) / Notruf-Taste	27
Raute-Taste	27
Stern-Taste	27
Zifferntasten	28
Gesprächstasten	28
Der Editor	31
Navigieren im Menü	32
Das Gesamtmenü	32
Automatisches Ausblenden von Menüs	33

Grundlegende Funktionen.....34

Gerätefunktionen	34
Gerät aus-/einschalten	34
Tastensperre	35
Telefonschloss	35
Lauthören/Freisprechen	35
Lautstärke einstellen während des Gesprächs	36
Rufton ausschalten	36
Mobilteil stummschalten	36
Displaykontrast ändern	37
Uhrzeit / Alarm	37
Nachrichtenanzeige	37
Notrufnummer (SOS-Nummer)	37
Telefonbuch	38
Verbindungen	39
Interne und externe Rufnummern	39
Mehrere Verbindungen	39

Nachwahl MFV / Tonwahl	39
Entgeltanzeige (Gebühren)	39
Übertragung von Rufnummern	39
Menüs	40
Menü vor und während einer Verbindung	40
Menü im Ruhezustand	40
Telefonieren	42
Extern/Intern anrufen	42
Leitungsbelegung	42
Leitung belegen durch die „Direktruftaste mit Signalisierung“	42
Leitung belegen durch die „Direktruftaste Team“	42
Verbindungsaufbau bei Gerät mit interner Vorzugstaste	43
Extern anrufen bei Gerät mit externer Vorzugstaste	43
Intern anrufen bei Gerät mit externer Vorzugstaste	43
Wahl / Wahlvorbereitung	43
Wahlwiederholung	44
Aus den Anruflisten anrufen	44
Aus dem zentralen Telefonbuch des Systems anrufen	45
Aus dem lokalen Telefonbuch des Aastra 142d anrufen	45
Gezielt über Leitwege anrufen	45
Menü im Gespräch	46
Menü bei besetztem Teilnehmer	46
Menü während des Rufs	47
Gespräch beenden	48
Anruf entgegennehmen	48
Optische Anrufanzeige	48
Normaler Anruf	48
Anrufe während eines Gesprächs	49
Menü bei kommendem Ruf	50
Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz	51
Rückfrage / Makeln über die R-Taste	51
Rückfrage / Makeln über eine andere Gesprächstaste	51
Weitergabe eines Gesprächs an einen internen Teilnehmer	52
Weitergabe eines externen Gesprächs an externe Teilnehmer	53
Menü bei gehaltenem Teilnehmer	53
Interne/externe Dreier-Konferenz	55
Während der Konferenz	56
Menü während der Konferenz	57
Besondere Anrufe/Gespräche	57
Rückruf	57
Sprachbox abfragen	58
Gespräche aufzeichnen (Mitschneiden)	59

Paging-Nachrichten quittieren	60
Anrufe für Mitglieder einer ACD-Gruppe	60
Team-Funktionen	61
Team-Funktion TOP-TEAM	61
Team-Funktion MAKLER-TEAM	62
Team-Funktion REIHEN-TEAM	64
Team-Funktion CHEF-/SEKRETÄR-TEAM	66
Leistungsmerkmale und Menüs	68
Einstellvarianten für Leistungsmerkmale	68
Das Gesamtmenü	68
Menü „Anrufe“	69
Menü „Rufumleitungen“	70
Menü „Mitteilungen“	72
Menü „Einstellungen“	73
Menü „Schutzfunktionen“	79
Menü „Sonderfunktionen“	81
Menü „Zentr. Einstl.“ (Zentrale Einstellungen)	82
Informationsmenüs	85
Menü „Infos“	85
Menü „Aktive LM“	86
USB-Treiber installieren	87
Software aktualisieren	88
PC-Tool zur Telefonbuchverwaltung	89
Anhang	90
Wichtige Hinweise zum Gebrauch von Akkus	90
Pflege und Wartung	91
Umwelteigenschaften und Entsorgung	92
Hinweise für die Entsorgung	92
Konformitätserklärung	93
Limited Warranty	93
Exclusions	93
Warranty Repair Services	94
After Warranty Service	94
Technische Daten	95
Menübaum	97
Index	98

Umgang mit dem Telefon Aastra 142d

Das Aastra 142d ist ein schnurloses Telefon für den Betrieb am Kommunikationssystem OpenCom 1000. Sie können Ihr Mobilteil auch an anderen Kommunikationssystemen betreiben und somit das gleiche Mobilteil an unterschiedlichen Orten nutzen. Weiterhin ist der Betrieb an Kommunikationssystemen anderer Hersteller möglich, wenn diese dem GAP-Standard entsprechen.

Die neu gestalteten Menüs erlauben Ihnen einfache Handhabung Ihres Telefons und schnellen Zugang zu den vielfältigen Funktionen und Leistungsmerkmalen Ihres Systems.

Machen Sie sich mit der Ausstattung Ihres Telefons vertraut. Sie werden viele neue Funktionen kennenlernen, die Ihre Kommunikation und Organisation erleichtern.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Produkt kann in allen EU-Mitgliedsstaaten an einem DECT-GAP-kompatiblen Kommunikationssystem betrieben werden. Das Telefon hält die funkspezifischen europäisch harmonisierten Standards für DECT ein.

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit, gültig zum Zeitpunkt der Ausstellung der entsprechenden Konformitätserklärung nach europäischer Direktive 99/5/EC. Die Konformitätserklärung ist auf der Aastra-Homepage im Internet einzusehen.

Dieses Gerät ist weiterhin zur Benutzung in Nordamerika (USA und Kanada) zugelassen. Lesen Sie hierzu die Sicherheitsinformationen unter Communications Regulation Information ab Seite 3.

Bitte benutzen Sie auch die anderen Dokumentationen, die zu den Teilen Ihres Kommunikationssystems mitgeliefert wurden.

Wie jedes schnurlose Telefon verwendet dieses Mobilteil Funksignale, die nicht immer unter allen Umständen einen Verbindungsaufbau garantieren. Generell sollten Sie daher bei unentbehrlicher Kommunikation (z. B. bei medizinischen Notfällen) nie ausschließlich auf schnurlose Telefone vertrauen.

Stromversorgung / Netzausfall / Akkus

Dieses Produkt benötigt eine 100V- bis 240V-Wechselstromversorgung für den Betrieb der Ladestation. Der Strom ist an der Ladestation nur abzuschalten, indem das Netzteil aus der Steckdose gezogen wird.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten.

Wichtige Hinweise zum Gebrauch der Akkus finden Sie im Anhang auf Seite 90.

Sicherheitshinweise

Die Ladestation darf nur in einem geschlossenen Gebäude aufgestellt und betrieben werden.

Stellen Sie die Ladestation auf eine rutschfeste Unterlage.

Ladestation und Mobilteil nicht aufstellen in der Nähe von:

- Wasser, Feuchtigkeit oder feuchten Orten
- Hitzequellen, direkter Sonneneinstrahlung oder ungelüfteten Orten
- Geräten, die starke, magnetische Felder erzeugen
- Orten, an denen das Gerät verdeckt werden kann oder Flüssigkeit hinein gelangen kann
- staubigen Orten, und Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Telefons unbedingt die folgenden Hinweise:

- Verlegen Sie die Anschlusskabel unfallsicher!
- Schließen Sie die Anschlusskabel nur an die dafür vorgesehenen Dosen an.
- Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät (ID No.: 23-001071-00).
- Verwenden Sie kein Steckernetzteil, das sichtbare Beschädigungen aufweist (Brüche, Sprünge im Gehäuse).
- Die Forschung hat gezeigt, dass in bestimmten Fällen medizinische Geräte durch eingeschaltete tragbare Telefone (DECT) beeinflusst werden können. Halten Sie deshalb bei der Verwendung tragbarer Telefone innerhalb medizinischer Einrichtungen die Bestimmungen der jeweiligen Institute ein.
- Halten Sie das Telefon beim Freisprechen und während der Anruftöne ertönt nicht an Ihr Ohr, da die Lautstärke sehr hoch sein kann.

WARNUNG!

Niemals

- **die Ladestation oder das Mobilteil (bis auf den Akkufachdeckel) selbst öffnen!**
 - **die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen berühren!**
 - **die Ladestation am Anschlusskabel tragen!**
-

- Reinigen Sie Ihr Telefon nur mit einem leicht feuchten oder einem Antistatik-Tuch. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Verwenden Sie niemals Putzmittel.
- Benutzen Sie Ihr Telefon nicht in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Mobilteil und Zubehör außer Reichweite von kleinen Kindern aufstellen bzw. aufbewahren.

Hinweis für Träger von Hörgeräten

Träger von Hörgeräten sollten vor Nutzung des Mobilteils beachten, dass Funk-signale in Hörgeräte einkoppeln und bei ausreichender Stärke einen unange-nehmen Brummtön verursachen können.

Communications Regulation Information

FCC Notices (U.S. Only)

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Modifications not expressly approved by this company could void the user's authority to operate the equipment.

NOTE: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception,

which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Health and Safety Information

Exposure to Radio Frequency (RF) Signals:

The wireless phone is a radio transmitter and receiver. It is designed and manufactured not to exceed the emission limits for exposure to radio frequency (RF) energy set by the Federal Communications Commission (FCC) of the U.S. Government. These limits are part of comprehensive guidelines and establish permitted levels of RF energy for the general population. The guidelines are based on the safety standards previously set by both U.S. and international standards bodies. These standards include a substantial safety margin designed to assure the safety of all persons, regardless of age and health.

This device and its antenna must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

This EUT has been shown to be capable of compliance for localized specific absorption rate (SAR) for uncontrolled environment/general population exposure limits specified in ANSI/IEEE Std. C95.1-1992 and had been tested in accordance with the measurement procedures specified in FCC/OET Bulletin 65 Supplement C (2001) and IEEE 1528-2003.

Industry Canada (Canada only)

Operation of this device is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Privacy of communications may not be ensured when using this telephone.

Exposure to Radio Frequency (RF) Signals:

The wireless phone is a radio transmitter and receiver. It is designed and manufactured not to exceed the emission limit for exposure to radio frequency (RF) energy set by the Ministry of Health (Canada), Safety Code 6. These limits are part of comprehensive guidelines and established permitted levels of RF energy

for the general population. These guidelines are based on the safety standards previously set by international standard bodies. These standards include a substantial safety margin designed to assure the safety of all persons, regardless of age and health.

This device and its antenna must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

This device has been shown to be capable of compliance for localized specific absorption rate (SAR) for uncontrolled environment / general public exposure limits specific in ANSI/IEEE C95.1-1992 and had been tested in accordance with the measurement procedures specified in IEEE 1528-2003.

Überblick und Basiswissen

Berechtigung muss sein

Die meisten in dieser Anleitung genannten Leistungsmerkmale können Sie nur nutzen, wenn Sie über die entsprechende Benutzer-Berechtigung verfügen. Berechtigungen richtet Ihr Systemadministrator bei der Konfiguration des Kommunikationssystems ein.

Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

DECT und GAP

Zwischen dem Mobilteil und der Basisstation (Radio Fixed Part, RFP) wird eine digitale Funkverbindung nach dem DECT-Standard (DECT = Digital Enhanced Cordless Telecommunications) hergestellt. Der digitale Kanal gewährleistet beste Sprachqualität ohne Rauschen und Nebengeräusche. Zur Signalisierung zwischen Kommunikationssystem und Mobilteil wird das Generic Access Profile (GAP) verwendet.

Das Generic Access Profile (GAP) und der DECT-Standard legen Verfahren fest, nach denen digitale schnurlose Telefone Verbindungen herstellen können. Der GAP-Standard ist herstellerübergreifend, daher ist es möglich, Kommunikationssysteme und Mobilteile verschiedener Anbieter miteinander zu kombinieren. Die Grundfunktionen (Telefonieren, Anrufe entgegennehmen) sind bei diesen Kombinationen immer möglich, andere Funktionen (z. B. Darstellung der Rufnummer im Display, Anzeige von Verbindungsentgelten), die Ihr Kommunikationssystem OpenCom 1000 gemeinsam mit Ihrem Mobilteil bereitstellt, sind eventuell mit Kommunikationssystemen anderer Hersteller nicht verfügbar. Bitte ziehen Sie die

entsprechende Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers zu Rate oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Hinweise zur Übertragungsqualität

- Bedingt durch die digitale Übertragung im genutzten Frequenzbereich können – abhängig vom bautechnischen Umfeld auch innerhalb der Reichweite – Funkschatten auftreten. In diesem Fall kann die Übertragungsqualität durch vermehrte, kurze Übertragungslücken vermindert sein. Durch geringfügige Bewegung aus dem Funkschatten wird die gewohnte Übertragungsqualität wieder erreicht. Bei Überschreiten der Reichweite wird die Verbindung getrennt.
- Um funktechnisch bedingte Einkopplungen in andere elektronische Geräte zu vermeiden, empfehlen wir einen möglichst großen Abstand (mindestens 1 m) zwischen der Ladestation bzw. dem Mobilteil und anderen Geräten (z. B. Radiogeräten, Lautsprechern etc.).

MEM Card

Das Aastra 142d ist mit einer Speicherkarte (MEM Card) ausgestattet. Auf der MEM Card werden die Einbuchdaten des Gerätes, der Benutzername, die Display-sprache, ein lokales Telefonbuch und die Geräteidentifizierung (IPEI = International Portable Equipment Identity) gespeichert. Damit ist es möglich, bei einem Gerätetausch durch Mitnahme der MEM Card diese Daten am anderen Gerät zur Verfügung zu haben, um sofort (ohne erneute Anmeldung) telefonieren zu können.

Die MEM Card wird im Akkufach unterhalb der Akkus eingesetzt. Zur Sicherheit wurde dazu eine zusätzliche Akkufachverriegelung eingebaut. Ist die MEM Card separat beigelegt, müssen Sie diese im Akkufach unterhalb der Akkus einlegen. Lesen Sie dazu bitte im Kapitel Aastra 142d mit MEM Card ab Seite 13, wie Sie das Aastra 142d mit der MEM Card ausstatten.

Der Headset-Anschluss

Zum Anschluss eines Headsets (Kopfsprechgarnitur) hat das Mobilteil eine 2,5 mm Klinkenbuchse. Um die elektrischen Werte einzuhalten, ist ausschließlich das als Zubehör von Aastra angebotene Headset zu verwenden.

Installation

Die Erstinbetriebnahme erfolgt in mehreren Schritten, die in den folgenden Abschnitten detailliert erläutert werden. In Stichpunkten umfassen diese Schritte:

1. Telefon auspacken, Lieferumfang prüfen und Ladestation aufstellen
– beschrieben unter Telefon auspacken und aufstellen ab Seite 7.
2. Telefon öffnen, MEM Card einlegen (optional), Akkus einlegen und Akkus aufladen – beschrieben unter Mobilteil in Betrieb nehmen ab Seite 9 und Aastra 142d mit MEM Card ab Seite 13.
3. Telefon einschalten und an einem Kommunikationssystem oder an einer GAP-Basisstation registrieren – beschrieben unter Mobilteil anmelden ab Seite 15.

Bitte lesen Sie zunächst die folgenden Abschnitte, bevor Sie mit der Erstinbetriebnahme beginnen.

Telefon auspacken und aufstellen

Lieferumfang

In der Verpackung sind enthalten:

- Mobilteil Aastra 142d
- Ladestation
- Steckernetzgerät (ID No.: 23-001071-00)
- drei Akkus
- MEM Card (siehe dazu auch Aastra 142d mit MEM Card ab Seite 13)
- Gürtelclip
- Kurzbedienungsanleitung

Aufstellen der Ladestation

Ihr Telefon wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststofffüße der Ladestation angreifen und erweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen.

Installation

Der Hersteller kann aus verständlichen Gründen für derartige Schäden nicht haften. Verwenden Sie daher – besonders bei neuen oder mit Lackpflegemitteln aufgefrischten Möbeln – für Ihre Ladestation bitte eine rutschfeste Unterlage.

Hinweis

Bitte achten Sie darauf, die Ladestation nicht im Öffnungsbereich von Türen oder Fenstern aufzustellen: Gefahr der Beschädigung!

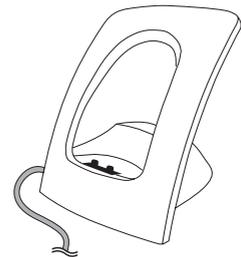
Ladestation in Betrieb nehmen

Sicherheitshinweis

Nur das vorgesehene Steckernetzgerät mit der Typbezeichnung ID No.: 23-001071-00 für die Ladestation verwenden!

Das Netzteil ist ausgelegt für 100V- bis 240V-Wechselspannung (50 - 60 Hz). Es wird mit vier Wechseladaptern geliefert, so dass ein nahezu weltweiter Einsatz möglich ist. Stecken Sie bei Bedarf den in Ihrem Land üblichen Steckerkopf auf das Netzteil.

Drücken Sie am Netzteil den Schalter OPEN und schieben Sie den vorhandenen Steckerkopf nach oben heraus. Stecken Sie dann den gewünschten neuen Steckerkopf in das Netzteil und drücken Sie ihn herunter, bis er einrastet.



Steckernetzteil

Stecken Sie den Stecker des Netzkabels in die Buchse an der Ladestation und anschließend das Steckernetzgerät in eine Netzsteckdose.

Hinweis

Bei nicht gestecktem Steckernetzgerät bzw. Stromausfall ist Ihre Ladestation nicht funktionsfähig. Ein Mobilteil, das sich ohne Stromzuführung in der Ladestation befindet, bleibt eingeschaltet und entlädt sich während der Standby-Zeit (Bereitschaftszeit).

Mobilteil in Betrieb nehmen

Wichtige Informationen zu den Akkus

Benutzen Sie die Akkus nur zu ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch. Verwenden Sie nie einen Akku, der beschädigt oder verbraucht ist.

Hitze oder Kälte verringern die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer eines Akkus. Ein Mobilteil mit heißen oder kalten Akkus kann vorübergehend nicht funktions-tüchtig sein, auch wenn diese voll aufgeladen sind.

Entsorgen Sie verbrauchte Akkus entsprechend den örtlichen behördlichen Auf-lagen. Führen Sie sie der Wiederverwertung zu!

Werfen Sie Akkus nicht ins Feuer.

Laden und Entladen

Ein Akku kann hunderte Male geladen und entladen werden, irgendwann jedoch ist auch er verbraucht. Wenn die Betriebszeit (d. h. Sprech- und Standby-Zeit) deutlich kürzer als normal wird, ist es Zeit, die Akkus auszutauschen.

Um lange Betriebszeiten zu erreichen, sollten Sie die Akkus von Zeit zu Zeit ent-laden, indem Sie das Mobilteil nicht in die Ladestation legen und solange einge-schaltet lassen, bis es sich selbst ausschaltet. Verwenden Sie nur diese Methode, um die Akkus zu entladen.

Extreme Temperaturen beeinflussen die Ladefähigkeit der Akkus.

Erstinbetriebnahme

Laden Sie die Akkus ca. 5 bis 6 Stunden lang, bevor Sie Ihr Mobilteil das erste Mal benutzen. Diese Schutzmaßnahme dient der Verlängerung der Lebensdauer der Akkus. Die maximale Akkuleistung wird erst nach drei bis fünf Lade- und Entlade-zyklen erreicht. Legen Sie das Mobilteil regelmäßig in die Ladestation, um so die optimale Akkuladung zu erreichen. Beachten Sie beim Austausch der Akkus die richtige Polung (siehe Seite 11).

Hinweis

Es ist strengstens darauf zu achten, dass nur die vom Hersteller zugelassenen Akkutypen verwendet werden. Beim Einsatz anderer Akkutypen oder normaler Batterien übernimmt der Hersteller keine Haftung für auftretende Fehlfunktionen oder Schäden.

Nur nach Erstladung der Akkus ist Ihr Mobilteil betriebsbereit. Sie können das Mobilteil nun registrieren (siehe Mobilteil anmelden ab Seite 15). Anschließend können Sie mit dem Mobilteil telefonieren.

Lade- und Gebrauchszeiten

- **Ladezeit:** (leere Akkus) auf volle Kapazität 5 bis 6 Stunden
- **Sprechzeit:**
 - bis zu 18 Stunden (mit voller Ladung) für Nordamerika
 - bis zu 15 Stunden (mit voller Ladung) für andere Länder
- **Standby-Zeit (Bereitschaftszeit):**
 - bis zu 125 Stunden (mit voller Ladung) für Nordamerika
 - bis zu 140 Stunden (mit voller Ladung) für andere Länder

Hinweis

Akkus mit unbekanntem Ladezustand werden in ca. 14 Stunden voll geladen.

Schlechte Funkverbindungen (große Entfernung zur Funkstation des Systems) verringern die Standby- und Sprechzeit des Mobilteils. Hohe Lautsprecher- oder Ruftonlautstärke, oft eingeschaltete Tasten- und Displaybeleuchtung sowie aktivierter Vibrationsalarm sind ebenfalls entscheidende Merkmale, die die Standby- und Sprechzeiten verkürzen.

Akkus einlegen/entfernen

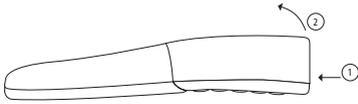
Auf der Unterseite des Mobilteils befindet sich ein Akkufach für die Aufnahme der drei mitgelieferten Akkus der Bauform AAA (Mikrozellen). Wichtige Hinweise zum Umgang mit Akkus finden Sie im Anhang (siehe Seite 90).

Zum Einlegen und Entfernen des Akkupacks gehen Sie bitte wie folgt vor:

Akkufach öffnen

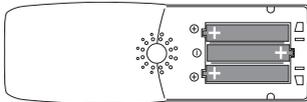
Zum Entriegeln der Akkufachabdeckung nehmen Sie einen geeigneten spitzen Gegenstand (z. B. Kugelschreiber) und drücken diesen in das Loch im Boden des Mobilteils (1). Heben Sie, wie skizziert, gleichzeitig den Akkufachdeckel nach oben (2).

Installation



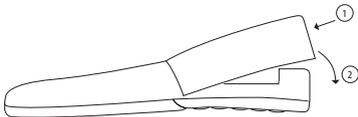
Einlegen der drei Akkus (Polung beachten)

Achten Sie auf die richtige Polung der Akkus. Die + - Angaben im Akkufach müssen mit den + - Angaben auf den Akkus übereinstimmen. Die Akkus lassen sich ohne Kraftaufwand einlegen. Wird versucht die Akkus mit vertauschter Polung einzulegen, kann es zu Gerätebeschädigungen kommen.



Akkufach schließen

Nach dem Einlegen der MEM Card (siehe dazu Seite 13) setzen Sie den Akkufachdeckel leicht schräg an (1) und klappen Sie ihn herunter (2), bis er deutlich einrastet.



Hinweis

Schalten Sie das Mobilteil aus, bevor Sie die Akkus entnehmen, da es sonst zu einem Datenverlust kommen kann.

Ladeanzeige

Der Ladezustand der Akkus wird im Display angezeigt. Es bedeuten:



Ladezustand 81 - 100 %



Ladezustand 61 - 80 %



Ladezustand 41 - 60 %



Ladezustand 21 - 40 %



Ladezustand 0 - 20 %



(Rahmen blinkt) Akku fast leer, Warnton wurde gegeben

Ihr Mobilteil verfügt über ein sogenanntes „Akku-Management“, das die Grenzwerte des Akku-Ladezustandes ermitteln muss, bevor eine korrekte Ladezustandsanzeige erfolgen kann.

Nach dem Neueinsetzen der Akkus erhalten Sie daher zunächst keine korrekte Anzeige, bis die Akkus einmal komplett aufgeladen und folgend einmal komplett entladen wurden.

Akkuwarnung

Wenn die Akkukapazität nahezu erschöpft ist, blinkt das Akkusymbol im Display und Sie hören als akustische Warnung jede Minute 3 kurze „Beep-Signale“. Befinden Sie sich gerade im Gespräch, verbleiben Ihnen noch bis zu fünf Minuten Gesprächszeit, bevor sich das Mobilteil abschaltet. Im Ruhezustand und wenn sich das Mobilteil nicht in der Ladeschale befindet, zeigt das Display die Meldung „Akku leer“. Sie können jetzt nicht mehr telefonieren.

Nur NiMH-Akkus, niemals Batterien / Primärzellen verwenden (siehe Seite 90).

Hinweis

Sie können Ihr Mobilteil nach jedem Gespräch wieder in die Ladestation stellen. Der Ladevorgang wird elektronisch gesteuert, damit die Akkus in den unterschiedlichsten Ladezuständen optimal und schonend geladen werden. Vermeiden Sie, die Akkus ohne besonderen Grund aus dem Mobilteil herauszunehmen, da dadurch der optimale Ladevorgang beeinträchtigt wird. Die Kapazität der eingesetzten Akkus kann verbessert werden, wenn nach längerer Nutzungsdauer die Akkus im Mobilteil vollständig entladen und anschließend wieder voll aufgeladen werden (siehe auch Seite 9).

Aastra 142d mit MEM Card

Allgemeines

Das Aastra 142d kann mit einer mitgelieferten Speicherkarte (MEM Card) ausgestattet werden. Auf der MEM Card werden das lokale Telefonbuch, die Display-sprache, der Benutzername und die Anmeldedaten sowie die Geräteidentifizierung (IPEI = International Portable Equipment Identity) gespeichert. Damit ist es möglich, bei einem Gerätetausch (durch Mitnahme der MEM Card) diese Daten am anderen Gerät zur Verfügung zu haben, um sofort (ohne erneute Anmeldung) telefonieren zu können.

Betrieb mit/ohne MEM Card

Das Aastra 142d ist bei der Erstinbetriebnahme auch ohne MEM Card voll betriebsfähig (ohne die zuvor genannten Vorteile). Wenn Sie jedoch eine MEM Card eingesetzt haben (welche bereits die Telefondaten übernommen hat) und diese entfernen, ist das Aastra 142d bis zum Einsetzen einer programmierten MEM Card nicht funktionsfähig.

Programmierte MEM Card bedeutet: Es ist eine MEM Card, die bereits an einem anderen Gerät eingesetzt war, oder eine vom Service speziell vorbereitete MEM Card (z. B. als Ersatz).

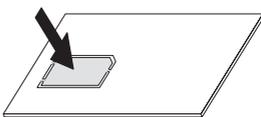
MEM Card einlegen

Sicherheitshinweis!

Die MEM Card muss mit größter Sorgfalt behandelt werden. Die Kontakte müssen frei von Staub, Feuchtigkeit, Fett usw. sein. Lagern Sie die MEM Card nicht an warmen Orten (z. B. mit Sonnenbestrahlung). Verbiegen Sie die MEM Card nicht; die Kontakte könnten zerstört werden.

Die MEM Card wird im Akkufach unterhalb der Akkus eingesetzt.

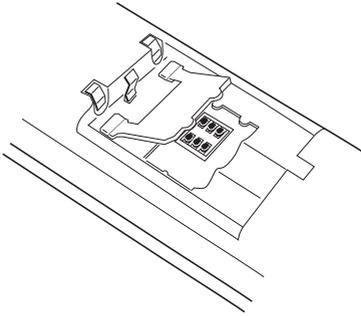
1. Drücken Sie zunächst die MEM Card mit dem Finger aus dem größeren Rahmen heraus.



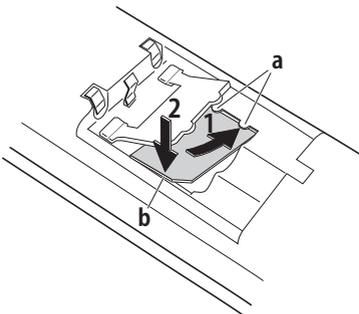
2. Öffnen Sie das Akkufach (siehe Seite 10) und entnehmen Sie die Akkus (wenn diese bereits eingesetzt worden sind).

3. Schieben Sie die MEM-Card-Abdeckung im Akkufach in Pfeilrichtung (OPEN). Schwenken Sie die Abdeckung leicht nach oben.

Hinweis: Berühren Sie niemals die jetzt sichtbaren goldglänzenden Kontakte! Statische Entladungen können zum Gerätedefekt führen.



4. Schieben Sie die MEM Card (mit den Kontaktflächen nach unten) unter die Halte-Halbmonde (a) im MEM-Card-Fach. Die schräge Kante der MEM Card liegt dabei links unten.
5. Drücken Sie die MEM Card nach unten, bis diese mit einem deutlichen Geräusch einrastet.



6. Verschließen Sie das MEM-Card-Fach mit der Abdeckung. Schieben Sie dabei die Haltenasen in das Gehäuse, bis die Abdeckung eben auf der MEM Card aufliegt.
7. Legen Sie die Akkus ein und schließen Sie das Akkufach (siehe Seite 10).

MEM Card entnehmen

Die MEM Card müssen Sie nur herausnehmen, wenn Sie das Mobilteil weitergeben möchten oder die MEM Card für ein neues Mobilteil brauchen.

Nach Entnahme der Akkus (siehe Seite 10):

1. Schieben Sie die MEM Card-Abdeckung im Akkufach in Pfeilrichtung (OPEN). Schwenken Sie die Abdeckung leicht nach oben.
2. Drücken Sie mit einem spitzen Gegenstand auf die Entriegelung (b), siehe Abbildung auf Seite 14.
3. Heben Sie die MEM Card heraus.

Mobilteil anmelden

Ihr Mobilteil kann an maximal zehn unterschiedlichen Kommunikationssystemen betrieben werden. Dazu muss es bei jedem System angemeldet werden, genauer: registriert und eingebucht werden.

Die Registrierung erfolgt in der Regel nur einmal bei der Inbetriebnahme des Geräts. Beim Betrieb am Kommunikationssystem OpenCom 1000 wird die Registrierung im Regelfall durch Ihren Systemadministrator vorgenommen. Die Registrierung erfolgt in folgenden Schritten:

1. Schalten Sie das Mobilteil ein. Drücken Sie dazu auf die Taste .
Bei der Erstinbetriebnahme wird zunächst das Menü **Language** (engl. für „Sprache“) angezeigt. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten  die gewünschte Displaysprache. Bestätigen Sie mit der Taste  bzw. mit dem Softkey .
2. Bei der Erstinbetriebnahme wird nun automatisch das Menü **Registrierungen** mit der Meldung **Kein System** angezeigt. Drücken Sie den Softkey , um die Registrierung zu starten (siehe dazu Seite 18).
Wenn Sie mit der Registrierung nicht sofort beginnen (wollen), zeigt das Mobilteil nach einigen Sekunden das Ruhedisplay mit der Meldung **Kein System** an. In diesem Fall rufen Sie am Mobilteil das Menü „Registrierungen“ auf, um einen neuen Registrierungseintrag anzulegen (siehe dazu Seite 16).
3. Anmeldung, falls das Mobilteil schon bei einem oder mehreren Kommunikationssystemen registriert ist: Wählen Sie einen Registrierungseintrag, der zum Einbuchen verwendet werden soll (siehe Vorhandene Registrierung verwalten ab Seite 75).

Nach Abschluss dieses Vorgangs ist das Mobilteil betriebsbereit.

Für Kommunikationssysteme anderer Hersteller gilt:

Registrieren Sie Ihr Mobilteil beim Kommunikationssystem wie in der Anleitung des Herstellers beschrieben.

Wollen Sie Ihr Mobilteil an einem anderen Kommunikationssystem anmelden, ziehen Sie bitte die entsprechenden Unterlagen zu Rate. Wenn Sie das Mobilteil an einem anderen GAP-kompatiblen System anmelden wollen, das System jedoch die Anmeldung ablehnt, aktivieren Sie bitte das Merkmal „Nur GAP“ im Menü „Einstellungen > System > Registrierungen“ (siehe Seite 76). In dieser Einstellung sind ausschließlich GAP-Protokoll-konforme Leistungsmerkmale verfügbar. Bei einem Betrieb als Systemendgerät am Kommunikationssystem OpenCom 1000 darf dieses Merkmal nicht aktiviert sein!

Das Menü „Registrierungen“

Der Inhalt des Menüs **Registrierungen** und die Position dieses Menüeintrags sind vom derzeitigen Einbuchungszustand abhängig. Der Zugang zum Menü **Registrierungen** unterscheidet sich, je nachdem ob

- noch keine Registrierung im Mobilteil vorhanden ist, also das Gerät auch nicht eingebucht sein kann (siehe Seite 16),
- oder das Mobilteil bereits bei einem Kommunikationssystem eingebucht ist (siehe Seite 17).

Keine Registrierung vorhanden

Bei der Erstinbetriebnahme oder wenn alle Registrierungen gelöscht wurden, starten Sie die Registrierung an einem Kommunikationssystem mit den folgenden Schritten:

Menü	Softkey drücken
	mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag System auswählen
OK	Softkey drücken. Im Menü System ist nun der Menüeintrag Registrierungen ausgewählt.
OK	Softkey drücken. Sie sehen das Menü Registrierungen . Im Display wird Kein System angezeigt.
Neu	Softkey drücken, um mit der Registrierung zu beginnen. Gehen Sie dabei vor, wie im Abschnitt Registrierung starten auf Seite 18 beschrieben.

Mobilteil ist bereits am Kommunikationssystem eingebucht

Im normalen Betrieb werden die Menüs des Mobilteils an das Kommunikationssystem angepasst. Sie verwalten die Registrierung oder starten eine neue Registrierung mit den folgenden Schritten:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Menü | Softkey drücken (langer Tastendruck) |
|  | mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag Einstellungen auswählen |
| OK | Softkey drücken |
|  | mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag System auswählen |
| OK | Softkey drücken. Im Menü System ist nun der Menüeintrag Registrierungen ausgewählt. |
| OK | Softkey drücken. Im Menü Registrierungen wird eine Liste der Namen der Kommunikationssysteme angezeigt, bei denen das Mobilteil bereits registriert ist. Zusätzlich steht der Menüeintrag Autom. Suche zur Verfügung. |
|  | mit den Pfeil-Tasten einen der Einträge auswählen |
| Option | Softkey drücken. Im Menü Registrierungen ist nun der Menüeintrag Neu ausgewählt. |
| OK | Softkey drücken, um mit der neuen Registrierung zu beginnen. Gehen Sie dabei vor, wie im Abschnitt Registrierung starten auf Seite 18 beschrieben. |

Hinweis

Wahlweise können Sie im Menü **Registrierungen** einen vorhandenen Registrierungseintrag auswählen und dessen Einstellungen ändern. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt Vorhandene Registrierung verwalten ab Seite 75.

Registrierung neu anlegen

Die Registrierung des Mobilteils bei einem Kommunikationssystem ist nötig, damit sich das Mobilteil beim Kommunikationssystem einbuchen kann. Eine weitere Voraussetzung ist, dass das Kommunikationssystem mit Hilfe einer oder mehrerer angeschlossener Funkstationen (RFP = Radio Fixed Part) eine Funkverbindung zum Mobilteil (PP = Portable Part) aufbauen kann.

Wenn Sie das Mobilteil registrieren wollen, müssen Sie im Kommunikationssystem einen neuen DECT-Konfigurationseintrag einrichten. Für diesen Konfigurationseintrag wird die IPEI (International Portable Equipment Identity) des Mobilteils benötigt. Die IPEI wird zu Beginn einer Registrierung am Mobilteil angezeigt (siehe folgender Abschnitt „Registrierung starten“).

Registrierung starten

Sie haben im Menü **Registrierungen** den Menüeintrag **Neu** ausgewählt (siehe dazu auch die Abschnitte Keine Registrierung vorhanden auf Seite 16 und Mobilteil ist bereits am Kommunikationssystem eingebucht auf Seite 17).

Führen Sie die Registrierung nun mit den folgenden Schritten aus:

Die IPEI des Mobilteils wird angezeigt. Lesen Sie die IPEI ab und geben Sie diese im Konfigurator des Kommunikationssystems ein. Geben Sie im Konfigurator auch den gewünschten Zugangscode (auch AC = Authentication Code) ein.

OK Softkey drücken, um fortzufahren



PARK eingeben: Geben Sie nun die PARK des Kommunikationssystems ein. Die PARK (Portable Access Right Key) identifiziert das Kommunikationssystem. Sie können diese Nummer im Konfigurator des Kommunikationssystems ablesen.

Sind keine fremden Kommunikationssysteme in Funkreichweite und haben Sie am Kommunikationssystem eine vereinfachte Registrierung aktiviert, können Sie auch ohne Eingabe der PARK fortfahren.

OK Softkey drücken, um zu bestätigen und fortzufahren



Zugangscode eingeben: Geben Sie nun den maximal 8-stelligen Code ein, den Sie im Konfigurator des Kommunikationssystems eingetragen haben.

OK Softkey drücken, um zu bestätigen und fortzufahren

Das Mobilteil startet die Einbuchung und zeigt dabei **Suche ein DECT System** an. Der Vorgang sollte in kurzer Zeit abgeschlossen sein. Stimmen die Eingaben nicht oder ist die Funkverbindung unzureichend, zeigt das Mobilteil einen Fortschrittsbalken. Brechen Sie den Vorgang nach einer Weile mit dem Softkey **Esc** ab und wiederholen Sie die Registrierung mit korrigierten Eingaben.

Hinweis

Beginnen Sie die Eingabe des Zugangscodes mit der Sterntaste, wird das Mobilteil als GAP-Gerät eingebucht.

Tipp: Die Länge und Güte des verwendeten Zugangscodes hängen von Ihren Sicherheitsanforderungen ab. Bedenken Sie, dass der mögliche Schlüsselraum für den Zugangscodes mit jeder Ziffer um etwa 4 Bit vergrößert wird.

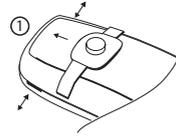
Nach erfolgreicher Einbuchung können Sie Name und Nummer für den neuen Registrierungseintrag eingeben. Bestätigen Sie mit dem Softkey **OK**.

Hinweis

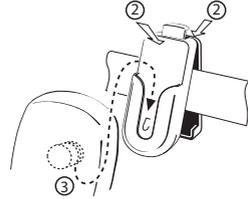
Wenn Sie das Mobilteil beispielsweise bei einer GAP-Basisstation registrieren wollen, wird der Vorgang häufig mit einer vereinfachten Prozedur gestartet. In vielen Fällen drücken Sie einen Taster an der GAP-Basisstation, um ein Registrierungs-Zeitfenster zu öffnen. Während des Zeitfensters starten Sie die vereinfachte Registrierung und bestätigen am Mobilteil alle Vorgaben mit dem Softkey **OK**.

Gürtelclip anbringen/entfernen

1. Schieben Sie den Adapterbügel über die Rückseite des Mobilteils, bis die Bügel in die seitlichen Öffnungen desselben einrasten. Zum Entfernen des Gürtelclips ziehen Sie die Bügel leicht auseinander.



2. Gürtelclip anbringen: Drücken Sie – wie dargestellt – das obere Ende des Gürtelclips zusammen, schieben Sie ihn über den Gürtel und lassen Sie das Clipende los.
3. Mobilteil befestigen: Schieben Sie Ihr Mobilteil mittels des Adapterrings in den Gürtelclip ein, bis es hörbar einrastet.

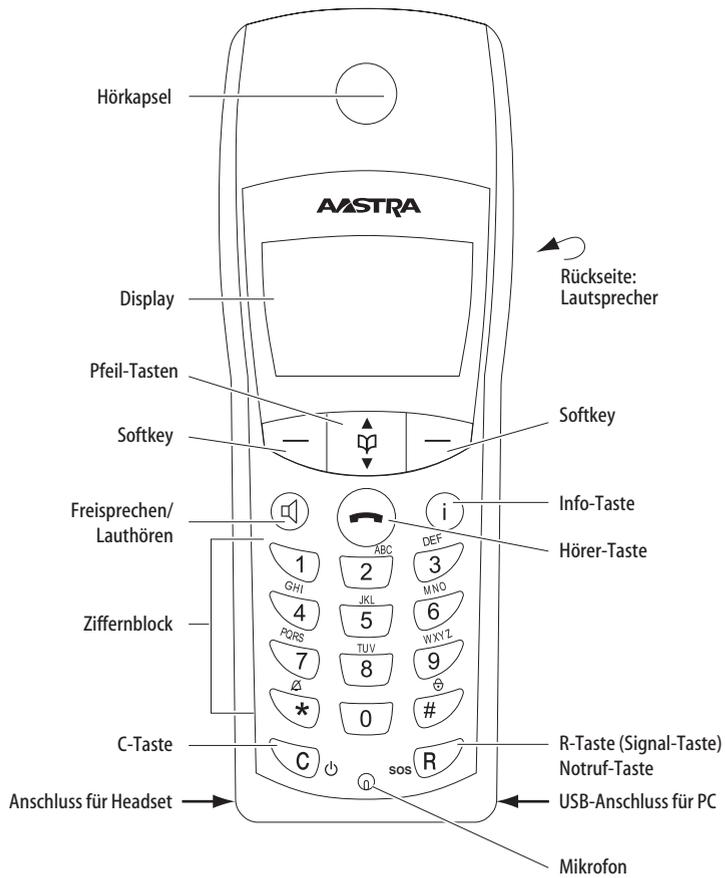


4. Mobilteil entnehmen: Drücken Sie die Entriegelungstaste und ziehen Sie das Mobilteil nach oben aus dem Gürtelclip.



Funktionsübersicht

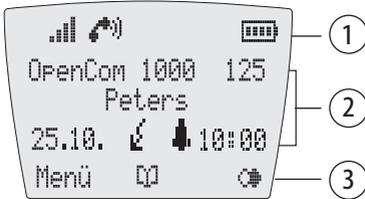
Bedienelemente am Mobilteil



Bedienelemente am Aastra 142d

Displayanzeigen und Symbole

Das Display



Display am Aastra 142d

1 Symbolzeile (siehe Seite 22)

2 Textzeilen (siehe Seite 23)

3 Softkey-Zeile (siehe Seite 23)

Dargestellte Symbole im Display

-  Qualität der Funkverbindung (vier Säulen: sichere Funkverbindung; nur eine Säule: unsichere Funkverbindung)
-  Verbindungszustand (Hörer-Taste wurde gedrückt)
-  Verbindungszustand (Lauthören/Freisprechen ist aktiviert)
-  Mikrofon ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden
-  Mikrofon ist eingeschaltet und kann ausgeschaltet werden
-  Rufton ausgeschaltet
-  Ladezustand der Akkus (siehe Ladeanzeige ab Seite 12)
-  Tastensperre ist eingeschaltet und kann ausgeschaltet werden
-  Wahlwiederholungsliste
-  Es liegen Nachrichten vor (Kurznachrichten, E-Mail, Sprachbox-Nachrichten).
-  Telefonbuch (siehe Seite 38)

- 📌 Sie haben eine lokale Alarmzeit programmiert und aktiviert (siehe Seite 73).
- 📌 Sie haben ein Leistungsmerkmal aktiviert welches Ihre Erreichbarkeit beeinträchtigt: Rufumleitung, Anrufschutz.

Textzeilen

In den drei mittleren Zeilen des fünfzeiligen Displays werden Informationen zum aktuellen Verbindungszustand oder Listen und Texte des Menüs angezeigt.

Im Ruhezustand sehen Sie den Namen des Kommunikationssystems, die interne Rufnummer des Mobilteils, den programmierten Benutzernamen und die aktuelle Uhrzeit. Weiterhin werden aktivierte Leistungsmerkmale und ein programmierter Alarm angezeigt. Im Rufzustand sehen Sie im Display die Rufnummer oder den Namen des Anrufers/angerufenen Teilnehmers.

Auswahllisten (z. B. Telefonbuch) und das Menü für die Leistungsmerkmale werden Ihnen im Display als dreizeiliger Ausschnitt angezeigt. Mit den Pfeil-Tasten können Sie darin blättern. Ein auswählbarer Eintrag ist dunkel hinterlegt.



Textzeilen am Astra 142d

Softkey-Zeile

Die Texte und Symbole in dieser Zeile beziehen sich auf die darunterliegenden Tasten. Der Inhalt der Zeile ändert sich entsprechend dem Betriebszustand.

Beleuchtung

Das Display wird automatisch beleuchtet, wenn Anrufe eingehen oder wenn Sie eine Taste drücken und schaltet sich dann automatisch nach zehn Sekunden ab, wenn keine Taste gedrückt wird.

Softkeys und Tasten

Die beiden Tasten unterhalb des Displays sowie die Pfeil-Tasten werden als Softkeys bezeichnet. Die den Tasten zugeordneten Funktionen werden in der untersten Displayzeile angezeigt. Die Tastenfunktion ändert sich automatisch entsprechend dem jeweiligen Betriebszustand des Mobilteils.

Softkey: Pfeil-Tasten

Oberhalb der Pfeil-Tasten werden Ihnen Symbole angezeigt, die die jeweilige Funktionalität der Pfeil-Tasten kennzeichnen:



Pfeil-Taste nach oben ermöglicht die Wahl von Rufnummern aus dem Telefonbuch des Kommunikationssystems.



Pfeil-Taste nach unten ermöglicht die Wahl von Rufnummern aus dem lokalen Telefonbuch Ihres Mobilteils.



Bei der Eingabe von Rufnummern oder Texten können Sie Änderungen durch Verschieben eines Cursors vornehmen. Die Pfeil-Tasten verschieben den Cursor dabei zum Anfang oder Ende des Eintrags.



Bei Anzeige einer Auswahlliste (z. B. Telefonbuch oder Menü) steuern Sie die Auswahl mit den Pfeil-Tasten zum gewünschten Eintrag.

Wird Ihnen ein fortlaufender Text angezeigt (z. B. eine Nachricht) können Sie mit den Pfeil-Tasten den Text nach oben bzw. unten schieben (scrollen).



Im Gespräch können Sie mit den Pfeil-Tasten die Lautstärke des Hörers/Headsets oder des Lautsprechers verändern.

Softkey: OK

Mit dem Softkey  bestätigen Sie die ausgewählte Funktion.

Ist bei einer Funktion lediglich eine Umschaltmöglichkeit vorhanden, wird durch diese Taste umgeschaltet. Im Display werden aktive Einstellungen (EIN) durch ein „✓“ auf Höhe des jeweiligen Begriffs am Displayrand gekennzeichnet; bei nicht aktiven Einstellungen (AUS) steht dort entweder ein „-“ oder diese Stelle in einer Zeile ist leer.

Softkey: Esc

Wenn Sie den Softkey **Esc** **kurz** drücken, verlassen Sie jeweils den angezeigten Menüabschnitt. Das Display zeigt anschließend die Auswahl des vorherigen Menüzweigs oder das aktuelle Ruhe- bzw. Verbindungsdisplay. Wenn Sie im Menü navigieren und den Softkey **Esc** **lange** drücken, schließen Sie das Menü und schalten das Telefon in den Ruhezustand zurück.

Softkey: Wahlwiederholung

☎ Ermöglicht die Auswahl einer Rufnummer aus der Wahlwiederholungsliste.

Softkey: Menü

Langer Tastendruck auf den Softkey **Menü** im Ruhezustand: Es wird das Gesamtmenü angezeigt. In diesem Menü können Sie alle gewünschten Geräteeinstellungen vornehmen. Die einzelnen Menüs werden im Kapitel erläutert.

Kurzer Tastendruck auf den Softkey **Menü**: abhängig vom Zustand des Mobilteils wird Ihnen ein Menü angezeigt, welches nur die relevanten Operationen beinhaltet, die gerade ausgeführt werden können.

Hörer-Taste

☎ Die Hörer-Taste hat mehrere Funktionen. Es wird je nach aktuellem Zustand des Telefons, z. B. Ruhezustand, im Gespräch, im Editiermodus usw. unterschieden. Folgende Funktionen sind vorhanden:

... im Ruhezustand:

Es wird die erste für gehende Verbindungen vorgesehene Leitung belegt.

... während eines kommenden Anrufs:

Der Anruf wird angenommen.

... während eines Gesprächs:

Das Gespräch wird beendet bzw. die Verbindung wird abgebaut.

... befinden Sie sich in Listen (z. B. Anrufliste, Wahlwiederholungsliste) oder sind Ziffern eingegeben worden:

Es wird die erste für gehende Verbindungen vorgesehene Leitung belegt und die Rufnummer gewählt.

Freisprechen-/Lauthören-Taste

☎ Schaltet Freisprechen/Lauthören ein und wieder aus. Wenn Lauthören / Freisprechen eingeschaltet ist, leuchtet diese Taste. Bei einem Anruf blinkt die Taste. Sie können den Anruf über die Lautsprecher-Taste annehmen und das Gespräch sofort im Freisprech-Betrieb führen.

Info-Taste

ⓘ Über die Info-Taste können Sie die verschiedenen Listen (z. B. Anrufliste) erreichen sowie aktuell aktivierte Leistungsmerkmale (z. B. Anrufschutz, Rufumleitung) ansehen und verändern.

Liegen neue Anrufe, E-Mails, Kurznachrichten oder Sprachboxnachrichten vor, blinkt die Info-Taste. Zusätzlich wird im Display das Symbol  angezeigt.

C-Taste

👁 Die C-Taste hat mehrere Funktionen. Es wird je nach aktuellem Zustand des Telefons, z. B. Ruhezustand, im Gespräch, im Editiermodus usw. zwischen **kurzem** oder **langem** Tastendruck unterschieden. Folgende Funktionen sind vorhanden:

... ist das Gerät ausgeschaltet:

kurzer oder **langer** Tastendruck: Das Gerät wird eingeschaltet.

... im Ruhezustand:

- **kurzer** Tastendruck: Es werden alle für das Telefon eingerichteten Funktionstasten und Gesprächstasten angezeigt – unabhängig von deren Zustand (Ruhe, Ruf, Gespräch).
- **langer** Tastendruck: Das Gerät wird ausgeschaltet.

... während eines kommenden Anrufs:

- **kurzer** Tastendruck: Ein Tastenmenü zeigt eine Liste der Gesprächstasten (siehe dazu Seite 28), auf denen kommende Rufe anliegen.
- **langer** Tastendruck **bis** zum Signalton: Ein Tastenmenü zeigt die Liste aller Gesprächstasten des Telefons an.
- **langer** Tastendruck **nach** dem Signalton: Das Gerät wird ausgeschaltet.

... während des Gesprächs:

- **kurzer** Tastendruck: Ein Tastenmenü zeigt eine Liste der Gesprächstasten (siehe dazu Seite 28), auf denen kommende Rufe anliegen. Wenn nur eine Gesprächstaste an Ihrem Telefon eingerichtet ist, wird das Ruhedisplay angezeigt.
- **langer** Tastendruck **bis** zum Signalton: Ein Tastenmenü zeigt die Liste aller Gesprächstasten des Telefons an.
- **langer** Tastendruck **nach** dem Signalton: Das Gerät wird ausgeschaltet.

... während Sie Einträge in Listen bearbeiten:

- **kurzer** Tastendruck: löscht ein einzelnes Zeichen links vom Cursor
- **langer** Tastendruck: löscht (nach einem kurzen Hinweiston) den kompletten Inhalt der Zeile

... befinden Sie sich in Listen (z. B. Anruf- oder Wahlwiederholungsliste):

kurzer Tastendruck: löscht den ausgewählten Eintrag

R-Taste (Signal-Taste) / Notruf-Taste

Kurzer Tastendruck der Taste  während einer Verbindung: es wird eine Rückfrage eingeleitet.

Langer Tastendruck im Ruhezustand: es wird die zuvor eingerichtete Notrufnummer (SOS) gewählt. Die Notrufnummer können Sie im Menü „Telefonoptionen > Notruf“ programmieren (siehe Seite 77).

Raute-Taste

Langer Tastendruck der Taste  im Ruhezustand: schaltet die Tastensperre ein. Bei aktivierter Tastensperre wird in der Softkey-Zeile das Symbol  angezeigt. Zum Entsperren drücken Sie den unter diesem Symbol liegenden Softkey und anschließend die Taste .

Stern-Taste

Langer Tastendruck der Taste  im Ruhezustand: schaltet den Summer/Rufton an bzw. aus

Kurzer Tastendruck während einer Texteingabe (z. B. Namen für Telefonbucheintrag): Umschaltung von Groß- auf Kleinbuchstaben bzw. umgekehrt

Zifferntasten

Die Zifferntasten  bis  dienen zur Eingabe von Rufnummern und Namen, ABC-Bedruckung (Vanity-Rufnummern). Informationen zur Eingabe von Texten über die Zifferntasten finden Sie im Kapitel Der Editor ab Seite 31.

Langer Tastendruck im Gesprächszustand: öffnet das lokale Telefonbuch und Sie können darin eine Rufnummer suchen, siehe Einträge im lokalen Telefonbuch des Aastra 142d bearbeiten ab Seite 38.

Gesprächstasten

Der Begriff „Gesprächstasten“ ist von den schnurgebundenen Systemtelefonen übernommen worden, an denen es einzelne Tasten zum Anrufen gibt. Beim Aastra 142d sind diese im „Tastenmenü“ als virtuelle Tasten in einer Liste dargestellt. Sofern eingerichtet, sind dieses die „Tasten“, über die Sie anrufen und angerufen werden. Sie öffnen das Tastenmenü mit einem kurzen oder langen Tastendruck auf die die C-Taste  – abhängig vom Gerätezustand (siehe auch Seite 26).

Eine Gesprächstaste wird – je nach ihrer Funktion – unterschieden in:

Tastenbezeichnung	Funktion
Gerätetaste	Diese Taste ist mit Ihrer internen Geräterufnummer belegt; siehe Seite 29.
INTERN-Taste(n)	Für jedes Endgerät ist in der Systemverwaltung mindestens eine interne Gesprächstaste (INTERN-Taste) vorhanden. Diese INTERN-Taste entspricht der Geräterufnummer. Sind weitere INTERN-Tasten an Ihrem Telefon eingerichtet, rufen Sie über diese Tasten interne Teilnehmer an und werden von diesen angerufen, siehe Seite 29.
EXTERN-Taste(n)	Über diese Taste(n) belegen Sie eine externe Leitung und werden angerufen, siehe Seite 29.
Direktruftaste mit Signalisierung	Gesprächstaste, die eine Verbindung zu nur einem Ziel (interne Rufnummer) zulässt, siehe Seite 29

Tastenbezeichnung	Funktion
MEHRFACH-Taste	Diese Taste ist an den Telefonen mehrerer interner Teilnehmer eingerichtet und wird von diesen gemeinsam (im Team) genutzt, siehe Seite 30.
Direktruftaste Team	Über diese Taste können Sie ein (bestimmtes) Team-Mitglied anrufen und Anrufe für das Mitglied annehmen, siehe Seite 30.
Direktruftaste Partner	Diese Taste nutzen Sie ausschließlich für Gespräche mit genau einem (bestimmten) internen Teilnehmer, siehe Seite 30.

Hinweis

Gesprächstasten richtet der Systemadministrator bei der Konfiguration des Kommunikationssystems für Sie ein.

Gerätetaste

Die Gerätetaste ist mit Ihrer internen Geräterufnummer (Hauptrufnummer) belegt. Sie ist mit Ihrer internen Rufnummer (oder wahlweise mit einem vom Systemadministrator programmierten Text) beschriftet.

INTERN-Tasten und EXTERN-Tasten

Außer Ihrer Gerätetaste können an Ihrem Telefon weitere Gesprächstasten eingerichtet sein. Über diese Tasten können Sie intern und extern anrufen und anrufen werden. Jede der Tasten hat eine eigene Rufnummer.

Anrufe von internen Teilnehmern werden an INTERN-Tasten signalisiert. Bei einer EXTERN-Taste ist Ihre interne Rufnummer einer externen Rufnummer zugeordnet, unter der Sie von außerhalb erreicht werden. Es ist möglich, dass mehrere externe Rufnummern der Taste zugeordnet sind.

Wollen Sie anrufen, wird eine Ihrer INTERN-/EXTERN-Tasten durch Drücken der Hörer-Taste ☹ belegt; Sie können sofort (je nach Anlageneinstellung) intern oder extern wählen, siehe dazu das Kapitel Extern/Intern anrufen ab Seite 42.

Direktruftaste mit Signalisierung

„Direktruftasten mit Signalisierung“ sind besondere Gesprächstasten, die eine Verbindung zu nur einem Zielpartner zulassen. Wenn Sie ein Gespräch über eine

„Direktrufaste mit Signalisierung“ führen, bleiben die anderen Gesprächstasten Ihres Telefons frei. Das bedeutet, dass Sie für Anrufer erreichbar sind.

MEHRFACH-Taste

Eine MEHRFACH-Taste ist eine Gesprächstaste (Gerätetaste oder INTERN-/EXTERN-Taste), die auf mehrere Telefone programmiert wurde. MEHRFACH-Tasten haben also dieselbe (interne) Rufnummer. Die beteiligten Telefone stellen ein Team dar; Anrufe für ein Team-Mitglied werden dann an allen MEHRFACH-Tasten der Telefone der anderen Team-Mitglieder signalisiert.

Eine MEHRFACH-Taste wird wie folgt bedient:

- Bei einem Anruf für das Team-Mitglied können Sie über diese Taste den Anruf stellvertretend entgegennehmen.
- Sie können über die Taste selbst anrufen. Dabei belegen Sie die Rufnummer des Team-Mitgliedes.
- Je nachdem, ob Ihre MEHRFACH-Taste eine INTERN- oder eine EXTERN-Taste eines Team-Mitgliedes ist, können Sie über die MEHRFACH-Taste interne oder externe Verbindungen aufbauen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Team-Funktionen ab Seite 61.

Direktrufaste Team

Auf einer „Direktrufaste Team“ ist die interne Rufnummer eines anderen Team-Mitgliedes programmiert. Wenn Sie diese Taste auswählen, nehmen Sie einen Anruf für das andere Team-Mitglied entgegen oder Sie rufen das andere Team-Mitglied an. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Team-Funktionen ab Seite 61.

Hinweis

Eine Direktrufaste Team wird in der Regel in einer Team-Konfiguration eingerichtet. Der Systemadministrator kann für Sie aber auch Direktrufaste Team einrichten, ohne dass diese einem Team zugeordnet ist.

Direktrufaste Partner

Über eine „Direktrufaste Partner“ sind zwei Teilnehmer gewissermaßen über eine private Leitung miteinander verbunden, d. h. diese Leitung wird ausschließlich für Verbindungen zwischen den beiden Partnern genutzt. Beide Partner haben dazu an ihren Telefonen eine entsprechende „Direktrufaste Partner“. Ein Partner kann über diese Taste den anderen direkt anrufen, auch wenn der gerufene Partner gerade – über eine andere Gesprächstaste seines Telefons – telefoniert (besetzt ist). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Team-Funktionen ab Seite 61.

Der Editor

Mit Hilfe des Editors haben Sie die Möglichkeit, innerhalb von Listen Rufnummern und Namen neu einzugeben oder zu ändern (z. B. im Telefonbuch). Die maximale Länge ist bei Zifferneingabe (Rufnummern) 32 Zeichen und bei Buchstaben-eingabe (Namen) 16 Zeichen.

In Eingabezeilen zur Texteingabe schaltet die Zifferntastatur automatisch auf Buchstabeneingabe um. Folgende Zeichen können Sie durch mehrfachen Tasten-druck der Zifferntasten eingeben:

Taste	Großbuchstabe	Kleinbuchstabe
1	! ? 1 - + * / = & () % ' ;	! ? 1 - + * / = & () % ' ;
2	A B C 2 Ä Å À Á Ã Ä Ç	a b c 2 ä å à á ã ä ç
3	D E F 3 È É Ê Ë	d e f 3 è é ê ë
4	G H I 4 Í Î Ï	g h i 4 í î ï
5	J K L 5	j k l 5
6	M N O 6 Ñ Ò Ó Ô Õ Ø	m n o 6 ñ ò ó ô õ ø
7	P Q R S 7 ß	p q r s 7 ß
8	T U V 8 Ü Ú Û Ü	t u v 8 ü ú û ü
9	W X Y Z 9	w x y z 9
0	Leerzeichen, . 0 ; ; _ " ' ^ ~	Leerzeichen, . 0 ; ; _ " ' ^ ~
*	Umschaltung Groß-/ Kleinschreibung	Umschaltung Groß-/ Kleinschreibung
#	# @ € \$ £ ¥ § < > { } [\]	# @ € \$ £ ¥ § < > { } [\]

- Bei der Texteingabe verschieben Sie mit den Pfeil-Tasten die Eingabe-
position zum Anfang oder Ende des Eintrags.
- Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition.
- Die Eingabe-
position wird automatisch weitergeschaltet, wenn Sie kurzzeitig
keine Eingaben machen oder ein neues Zeichen eingeben.
- Bei der Texteingabe wird automatisch der erste Buchstabe groß geschrieben
und danach automatisch auf Kleinschreibung umgeschaltet. Nachdem Sie ein
Leerzeichen eingegeben haben, wird der nächste Buchstabe wieder groß
geschrieben.

Funktionsübersicht

- Sie können während der Texteingabe zwischen Groß- und Kleinschreibung umschalten, indem Sie **lange** auf eine Zifferntaste drücken. Die Groß-/Kleinschreibung bleibt bis zum nächsten langen Tastendruck erhalten. Alternativ können Sie durch Drücken der Stern-Taste  zwischen Groß- und Kleinschreibung umschalten.
- Kurzer Druck auf die C-Taste  löscht einzelne Ziffern/Zeichen (links von der Cursorposition), langer Tastendruck den kompletten Eintrag.
- Mit dem Softkey **Esc** wird die Eingabeprozedur abgebrochen.

Navigieren im Menü

Das Gesamtmenü

Menü Drücken Sie im Ruhezustand **lang** auf den Softkey Menü.

Das Gesamtmenü wird geöffnet (siehe auch Seite 68).



 Markieren Sie einen Eintrag mit den Pfeil-Tasten.

OK Drücken Sie den Softkey **OK**, um einen Menüeintrag aufzurufen. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen und Eingaben vor, danach:

- OK / Esc
- bestätigen Sie mit dem Softkey **OK** eine ausgewählte Funktion oder eine Eingabe (siehe auch Seite 24)
und/oder
 - schalten Sie mit dem Softkey **Esc** eine Menüebene zurück (siehe auch Seite 25).

Umschaltfunktion

Manche Funktionen bieten nur zwei Einstellungen – EIN oder AUS. Sie erkennen die aktive (EIN) Funktion am ✓. Ist die Funktion ausgeschaltet, ist dieser Stelle in der Displayzeile leer.



Einstellmöglichkeiten mit Zifferntasten oder Pfeil-Tasten

Zum Beispiel im Menü „Ruftoneinstell. > Lautstärke“ können Sie entweder über die Zifferntastatur oder mit den Pfeil-Tasten  die gewünschte Lautstärke (z. B. Stufe 4) einstellen. Nach Drücken des Softkey OK ist die neue Einstellung übernommen.



Automatisches Ausblenden von Menüs

Menüs werden unter folgenden Bedingungen automatisch ausgeblendet:

- Im Ruhe- oder Verbindungszustand, wenn Sie einen Anruf erhalten.
- Im Verbindungszustand, wenn Sie Eingaben vornehmen, die den Aufruf eines neuen verbindungsabhängigen Menüs erfordern (z. B. die Taste  wurde zur Rückfrage gedrückt).
- Beim Betätigen eines Softkeys, der andere Menüs aufruft als das angezeigte Menü.
- Befinden Sie sich in einem Menü und ein Anrufer versucht, Sie zu erreichen, verlassen Sie ein Menü automatisch.

Bereits gespeicherte Eingaben in Menüs bleiben beim Verlassen der Menüs gespeichert.

Grundlegende Funktionen

Gerätfunktionen

Gerät aus-/einschalten

Sie können Ihr Mobilteil ausschalten, um den Ladezustand Ihrer Akkus länger zu erhalten. Ist das Mobilteil ausgeschaltet, werden keine Rufsignale oder Hinweistöne gegeben (zum Beispiel bei einem Terminruf).

Mobilteil ausschalten

☞ Drücken Sie die C-Taste – langer Tastendruck.

Mobilteil einschalten

☞ Drücken Sie die C-Taste – langer Tastendruck – oder stellen Sie das Mobilteil in die Ladestation.

Das Display sieht jetzt z. B. so aus:



Der Name des Kommunikationssystems ist „OpenCom 1000“ und das Mobilteil hat die (interne) Rufnummer „125“. Diese Information bezieht das Mobilteil vom Kommunikationssystem. Der Name des Mobilteils ist „Peters“. Sie können diesen Namen im Menü „Telefonoptionen > Benutzer“ (siehe Seite 76) ändern.

Die aktuellen Einstellungen für Datum und Uhrzeit werden i. d. R. bei der Anmeldung vom System mitgeliefert.

Hinweis

Zeigt das Display **Kein System**, muss eine Anmeldung des Mobilteils erfolgen, siehe dazu Mobilteil anmelden ab Seite 15.

Tastensperre

Schalten Sie zuvor die Tastensperre ein, wenn Sie ein Mobilteil in der Tasche mit sich tragen. Damit verhindern Sie, dass versehentlich eine Rufnummer gewählt wird. Wenn Sie einen Anruf erhalten, wird die Tastensperre für die Dauer des Anrufs ausgeschaltet. Den Anruf nehmen Sie mit der Hörer-Taste ☹ an.

Tastensperre einschalten

☞ Drücken Sie im Ruhezustand die Raute-Taste – langer Tastendruck.

Bei aktivierter Tastensperre wird im Display angezeigt: **Tastensperre**.

Tastensperre ausschalten

Drücken Sie den Softkey  und danach die Raute-Taste ☞.

Telefonschloss

Über das Menü „Einstellungen > Schutzfunktionen > Abschließen“ (siehe Seite 79) können Sie nach Eingabe Ihrer PIN das Telefonschloss für das Mobilteil ein- oder ausschalten. Abgehende Anrufe sind nicht mehr möglich. Ankommende Anrufe können Sie weiterhin annehmen. Weiterhin kann die mit einer Rufnummer programmierte Notruftaste (Taste ☞) genutzt werden. Bei aktivem Telefonschloss wird im Display **Abgeschlossen** angezeigt. Sie deaktivieren das Telefonschloss, indem Sie den Softkey  drücken und Ihre PIN (siehe Seite 79) eingeben.

Lauthören/Freisprechen

Um mehrere im Raum anwesende Personen am Gespräch teilhaben zu lassen, drücken Sie vor oder während einer Verbindung die Lautsprecher-Taste ☞. Wiederholen Sie den Vorgang zum Ausschalten. Die beste Qualität erreichen Sie, wenn das Mobilteil senkrecht steht, wenn also weder der Lautsprecher noch das Mikrofon verdeckt ist.

Bei einem kommenden Anruf blinkt die Lautsprecher-Taste ☞. Ist Lauthören/Freisprechen aktiviert, leuchtet die Taste.

Hinweis

Wenn Sie während einer Verbindung das Mobilteil in die Ladestation stellen, wird das Gerät automatisch in den Freisprechbetrieb geschaltet.

Lautstärke einstellen während des Gesprächs

Im Gespräch können Sie die Lautstärke des Hörers/Headsets oder die Lautsprecherlautstärke in acht Stufen verändern. Sie können die Einstellung im Display verfolgen.

Zum Verändern der Hörer- oder Headset-Lautstärke drücken Sie die Pfeil-Tasten . Zum Verändern der Lautsprecherlautstärke schalten Sie vorher den Lautsprecher ein und drücken dann die Pfeil-Tasten .

Das Einstellen der Lautstärke geschieht durch die Pfeil-Tasten  oder die Zifferntasten. Ein einmaliger Druck der Pfeil-Tasten  erhöht bzw. vermindert die Lautstärke um eine Stufe.

Hinweis

Ist das Gerät wieder im Ruhezustand, wird erneut die Grundeinstellung wirksam. Die Grundeinstellung können Sie im Menü „Einstellungen“ ändern (siehe Seite 75).

Rufton ausschalten

Wollen Sie (z. B. bei einer Besprechung) nicht gestört werden, können Sie den Rufton ausschalten. Ankommende Rufe werden dann anstelle des Tonrufs durch den eingebauten Vibrations-Signalgeber (sofern eingeschaltet) lautlos signalisiert. Wenn der akustische Rufton deaktiviert ist, wird im Display das Symbol  angezeigt.

Rufton ausschalten

 Drücken Sie im Ruhezustand die Stern-Taste – langer Tastendruck.

Rufton einschalten

 Drücken Sie erneut im Ruhezustand die Stern-Taste – langer Tastendruck.

Alternativ können Sie den Rufton auch über das Menü „Einstellungen > Ruftoneinstell. > Rufton / Gerät > Summer“ ein- und ausschalten (siehe Seite 74).

Mobilteil stummschalten

Soll Ihr Gesprächspartner nicht mithören, was Sie z. B. mit einer Person im Raum besprechen, können Sie Ihr Mobilteil vorübergehend stummschalten.

Stummschalten

Drücken Sie den Softkey . Ihr Gesprächspartner am Telefon kann Sie nicht mehr hören.

Stummschaltung aufheben

Wollen Sie wieder mit Ihrem Gesprächspartner sprechen, drücken Sie den Softkey . Ihr Gesprächspartner am Telefon hört Sie wieder.

Displaykontrast ändern

Um das Display der örtlichen Beleuchtung/Helligkeit anzupassen, können Sie den Kontrast ändern. Die Einstellung erfolgt im Menü „Einstellungen > Telefonoptionen > Displaykontrast“ (siehe Seite 78).

Uhrzeit / Alarm

Im Ruhezustand zeigt das Display die aktuelle Uhrzeit des Kommunikationssystems. Die Uhrzeit wird dabei nach einem externen Gespräch automatisch aktualisiert. Nach der ersten Inbetriebnahme bzw. nach einem Akkuwechsel kann es einen Augenblick dauern, bis die aktuelle Uhrzeit von der OpenCom 1000 übermittelt wird.

Wenn Sie einen Alarm eingestellt haben (siehe Seite 73), wird im Display das Symbol  angezeigt.

Nachrichtenanzeige

Wenn Nachrichten für Sie vorliegen (z. B. Kurznachrichten, E-Mails, Sprachboxnachrichten), blinkt die Info-Taste . Zusätzlich wird im Display das Symbol  angezeigt.

Um diese Nachrichten abzufragen, drücken Sie im Ruhezustand **kurz** die Info-Taste . Für das weitere Vorgehen, lesen Sie bitte das Kapitel Menü „Infos“ ab Seite 85.

Notrufnummer (SOS-Nummer)

Ein Notruf wird mit einem **langen Tastendruck** auf die Notruf-Taste  ausgelöst. Im Menü „Telefonoptionen > Notruf“ können Sie den Notruf konfigurieren (siehe Seite 77). Die Wahl wird sofort – d. h. ohne weitere Tastenbetätigung – durchgeführt.

Telefonbuch

Im zentralen Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems können bis zu 10.000 Einträge gespeichert werden. Diese Telefonbucheinträge stehen allen Benutzern des Systems zur Verfügung. Einträge in diesem Telefonbuch können nur vom Systemadministrator geändert werden.

Zusätzlich können Sie im lokalen Telefonbuch Ihres Mobilteils weitere persönliche Einträge speichern. Wenn Sie eine MEM Card (siehe Aastra 142d mit MEM Card ab Seite 13) verwenden, werden diese auf der Karte gespeichert.

Einträge im lokalen Telefonbuch des Aastra 142d bearbeiten

-  Im Ruhezustand die **Pfeil-Taste unten kurz** drücken. Sie sehen den Menüeintrag **Suchen**. und ggf.
-  Suchbuchstaben/Namen eingeben (siehe Der Editor ab Seite 31)
-  den gewünschten Eintrag mit den Pfeil-Tasten auswählen
- Option Softkey drücken. Das Menü zum lokalen Telefonbuch wird angezeigt (siehe folgender Abschnitt).

Menü des lokalen Telefonbuchs

Neu: Sie erfassen einen neuen Eintrag. Geben Sie zuerst die Rufnummer, dann den Namen ein. Speichern Sie mit **OK**.

Bearbeiten: Sie bearbeiten einen ausgewählten Eintrag. Speichern Sie mit **OK**.

Hinzufügen: Der Eintrag wird in die Wahlvorbereitung übernommen. Sie können hier den Eintrag editieren, um z. B. weitere Ziffern für die Nachwahl einer Nebenstelle anzufügen.

Löschen: Sie löschen einen ausgewählten Eintrag (nach einer Sicherheitsabfrage).

Kurzwahl: Es besteht die Möglichkeit, ausgewählten Telefonbucheinträgen eine Kurzwahl (1...9) zu vergeben. Die programmierte Kurzwahl wird rechts vom Telefonbucheintrag angezeigt. Im Ruhezustand des Mobilteils kann der Eintrag aus dem lokalen Telefonbuch mittels langem Druck der Kurzwahlnummer (Taste 1...Taste 9) als Wahlvorbereitung angezeigt und anschließend mit der Hörer-Taste  gewählt werden.

Verbindungen

Interne und externe Rufnummern

Die internen und externen Rufnummern, unter denen Sie erreichbar sind, werden beim Einrichten Ihres Kommunikationssystems OpenCom 1000 vergeben.

Mehrere Verbindungen

An Ihrem Telefon können gleichzeitig mehrere Verbindungen bestehen – abhängig von der Anzahl eingerichteten Gesprächstasten (siehe Seite 28). Weitere Anrufer erhalten dann den Besetztton oder werden zur Zentrale umgeschaltet (abhängig von der Einrichtung Ihres Kommunikationssystems OpenCom 1000).

Nachwahl MFV / Tonwahl

Im Verbindungszustand ist Ihr Telefon automatisch auf Tonwahl umgeschaltet. Sie können mit der Tonwahl z. B. einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen.

Entgeltanzeige (Gebühren)

Sofern Ihr Netzbetreiber Entgeltinformationen überträgt, sehen Sie – beim selbst gewählten Externgespräch – während oder nach dem Gespräch den Betrag für dieses Gespräch im Display.

Übertragung von Rufnummern

Im ISDN gibt es verschiedene Dienste, die das Übertragen der Rufnummern zwischen Teilnehmern gestatten oder verhindern.

Dienstmerkmal „CLIP“

Die Abkürzung CLIP steht für „Calling Line Identification Presentation“. Die Rufnummer des Anrufers wird (sofern übertragen) angezeigt. Ist diese Rufnummer auch im Telefonbuch der OpenCom 1000 eingetragen, erfolgt die Anzeige des Namens.

Dienstmerkmal „CNIP“

Die Abkürzung CNIP steht für „Calling Name Identification Presentation“. Zusätzlich zur Rufnummer eines Anrufers wird ein von ihm vorgegebener Name übertragen und angezeigt. Dies setzt voraus, dass der Netzbetreiber diese Information mit der Verbindung überträgt.

Dienstmerkmal „CLIR“

Die Abkürzung CLIR steht für „Calling Line Identification Restriction“. Sie können vor dem Wählen einer Rufnummer fallweise festlegen, ob die Übertragung Ihrer Rufnummer zum Gerufenen unterdrückt werden soll. Wählen Sie dazu vor dem Gespräch die Funktion „Rnr. unterdr.“ (siehe Menü im Ruhezustand ab Seite 40). Wird das Leistungsmerkmal nicht angeboten, wird je nach SystemEinstellung Ihre Rufnummer immer übertragen oder nicht übertragen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator.

Menüs

Menü vor und während einer Verbindung

Im Ruhe- oder Verbindungszustand werden Ihnen durch kurzen Tastendruck des Softkeys **Menü** zustandsabhängige Menüs angeboten. Es werden Ihnen häufig genutzte Leistungsmerkmale angezeigt, die Sie aktivieren können.

Beispiele:

1. Ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe klingelt und Sie möchten den Anruf beantworten. Drücken Sie kurz den Softkey **Menü**, wählen Sie **Pickup** aus und bestätigen Sie mit **OK**. Sie sind mit dem Anrufer verbunden.
2. Oder ein Teilnehmer ist besetzt und Sie wünschen dessen Rückruf. Drücken Sie, während Sie den Besetztton hören, den Softkey **Menü** und bestätigen Sie **Rückruf** mit **OK**.

Die zustandsabhängigen Menüs werden Ihnen in den folgenden Kapiteln jeweils am Schluss dargestellt.

Menü im Ruhezustand

Drücken Sie im Ruhezustand **kurz** den Softkey **Menü** und wählen Sie dann ...

Pickup: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Pickup gezielt: Sie nehmen einen Anruf für einen beliebigen anderen internen Teilnehmer entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Für den Teilnehmer, dessen Anruf Sie übernehmen wollen, muss die Berechtigung freigeschaltet sein, dass von seinem Endgerät Gespräche mit „Pickup gezielt“ übernommen werden dürfen.

Hinweis

Anrufe an „Direktruftasten Partner“ können Sie mit der Funktion „Pickup gezielt“ nicht heranholen. Im Team können Sie – sofern entsprechend eingerichtet – diese Anrufe mit der entsprechenden „Direktruftaste Partner“ entgegennehmen.

Abhören perm. (Abhören permanent): Sie können nach Eingabe einer Rufnummer (**Ziel:**) mit Ihrem Telefon Gespräche eines anderen Teilnehmers abhören. Ihr Mikrofon ist dabei automatisch stummgeschaltet, Sie werden vom abgehörten Teilnehmer und dessen Gesprächspartner also nicht gehört. Diese Funktion eignet sich u. a. bei Trainingsmaßnahmen in einer ACD-Gruppe, bei denen der Supervisor einzelne Gespräche der Agenten mithören kann. Voraussetzung ist, dass beim Teilnehmer, dessen Gespräche abgehört werden, der „Abhörschutz“ deaktiviert ist. Während des Abhörens zeigt das Display beim abgehörten Teilnehmer „Abhören“ und weiterhin den Namen des abhörenden Teilnehmers an. Das Abhören wird beendet, indem der abhörende Teilnehmer die Hörer-Taste ☹️ drückt.

Rnr. unterdr. (Rufnummer unterdrücken): Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen.

Letzte Gebühr: Sie sehen die Entgelte des letzten Gesprächs.

WAP-Portal: Sie haben Zugang zu WAP-(WML)-Seiten im Internet über vom Systemadministrator voreingestellte Adressen (URLs, Uniform Resource Locators) bzw. können auch eine URL selbst eingeben.

Telefonieren

Extern/Intern anrufen

Leitungsbelegung

Für das Wählen interner und externer Rufnummern ist entscheidend, ob Ihr Systemadministrator für Ihr Telefon eine interne oder eine externe Vorzugstaste eingerichtet hat.

- **Interne Vorzugstaste:** Die interne Vorzugstaste (Standard-Konfiguration) erfordert die Eingabe einer Kennziffer zur Belegung externer Leitungen, wenn Sie eine externe Rufnummer wählen. Der Systemadministrator teilt Ihnen mit, wie die Kennziffer lautet.

Auch bei Rückfragen und Rufumleitungen nach extern müssen Sie der externen Rufnummer die Belegungskennziffer voranstellen.

- **Externe Vorzugstaste:** Durch Drücken der Hörer-Taste ☹ können Sie sofort (ohne Eingabe einer Kennziffer zur Leitungsbelegung) eine externe Rufnummer wählen. Diese Vorzugstaste wird hauptsächlich dann eingerichtet, wenn Sie viele externe Anrufe tätigen müssen.

Leitung belegen durch die „Direktruftaste mit Signalisierung“

An Ihrem Telefon können „Direktruftasten mit Signalisierung“ eingerichtet werden. Das Wählen über „Direktruftasten mit Signalisierung“ erfolgt analog der Eingabe einer Rufnummer. Sie können also bei allen Abläufen in diesem Kapitel anstelle der Rufnummerneingabe auch eine „Direktruftaste mit Signalisierung“ aus dem Tastenmenü auswählen. Sie öffnen das Tastenmenü mit einem kurzen Tastendruck auf die C-Taste ☹ (siehe auch Seite 26).

Leitung belegen durch die „Direktruftaste Team“

An Ihrem Telefon können „Direktruftasten Team“ eingerichtet werden. Aus dem Tastenmenü können Sie mit einer „Direktruftaste Team“ das programmierte Ziel direkt anrufen. Sie öffnen das Tastenmenü mit einem kurzen Tastendruck auf die C-Taste ☹ (siehe auch Seite 26).

Verbindungsaufbau bei Gerät mit interner Vorzugstaste

- ☎ Hörer-Taste drücken (Ihre INTERN-Taste wird belegt)
oder
- 👉 kurz drücken und über das Tastenmenü mit den Pfeil-Tasten  gewünschte Gesprächstaste bzw. INTERN-Taste auswählen
-  interne Rufnummer oder externe Rufnummer (mit vorangestellter Belegungskennziffer) eingeben

Extern anrufen bei Gerät mit externer Vorzugstaste

- ☎ Hörer-Taste drücken (Ihre EXTERN-Taste wird belegt)
oder
- 👉 kurz drücken und über das Tastenmenü mit den Pfeil-Tasten  gewünschte Gesprächstaste bzw. EXTERN-Taste auswählen
-  interne Rufnummer oder externe Rufnummer (ohne vorangestellte Belegungskennziffer) eingeben

Intern anrufen bei Gerät mit externer Vorzugstaste

- ☎ Hörer-Taste drücken (Ihre INTERN-Taste wird belegt)
oder
- 👉 kurz drücken und über das Tastenmenü mit den Pfeil-Tasten  gewünschte Gesprächstaste bzw. INTERN-Taste auswählen
-  interne Rufnummer eingeben

Wahl / Wahlvorbereitung

Wahl:

Hörer-Taste ☎ drücken und Rufnummer eingeben

Wahlvorbereitung:

Rufnummer komplett eingeben und danach Hörer-Taste ☎ drücken

Eingabe bei der Wahlvorbereitung korrigieren:

-  kurz drücken: einzelne Ziffern löschen
-  Cursor zur Eingabeposition verschieben

Wahlwiederholung

Ihre zehn zuletzt gewählten Rufnummern werden in der Wahlwiederholungsliste gespeichert (der letzte Eintrag steht an oberster Stelle). Ist eine Rufnummer auch im Telefonbuch des Kommunikationssystems eingetragen, sehen Sie den Namen.

Rufnummer wählen

-  Softkey drücken (wenn Gerät im Ruhezustand ist)
-  mit den Pfeil-Tasten einen Eintrag auswählen
-  Hörer-Taste drücken. Die Rufnummer wird gewählt.

Aus den Anruflisten anrufen

Ihr Mobilteil speichert in den Anrufliste die Rufnummern der letzten zehn Anrufer, von denen Sie nicht erreicht wurden (Anrufe in Abwesenheit) oder mit denen Sie zuletzt gesprochen haben (angenommene Anrufe). Voraussetzung ist, dass die Rufnummer beim Anruf übertragen wurde, siehe dazu auch Übertragung von Rufnummern auf Seite 39. Einträge in der „Anrufliste in Abwesenheit“ werden aus der Liste gelöscht, wenn ein Anrufer Sie mit einem weiteren Anruf erreicht hat. Ist ein Anrufer in Ihrem Telefonbuch gespeichert, wird Ihnen der Name angezeigt.

Sie aktivieren die Anruflisten im Gesamtmenü, Menügruppe **Anrufe** (siehe Seite 69).

Rufnummer aus den Anruflisten wählen

-  Im Ruhezustand Info-Taste **kurz** drücken
-  Menüeintrag **Anrufliste** oder **angenomm. Anr.** auswählen
-  Softkey drücken mit den Pfeil-Tasten  gewünschten Eintrag auswählen
-  Hörer-Taste drücken. Die Rufnummer wird gewählt.

Aus dem zentralen Telefonbuch des Systems anrufen

-  Im Ruhezustand die **Pfeil-Taste oben kurz** drücken. Sie sehen den Menüeintrag **Name:**.
-  Suchbuchstaben/Namen eingeben (siehe Der Editor ab Seite 31)
-  Softkey drücken
Sie sehen die Telefonbuchliste beginnend mit den eingegebenen Zeichen. Erfolgt keine Zeicheneingabe und Sie drücken den Softkey , beginnt die Liste mit dem ersten Eintrag.
-  den gewünschten Namen mit den Pfeil-Tasten auswählen
Sind zu diesem Namen mehrere Rufnummern vorhanden (z. B. eine Büro- und eine Mobilrufnummer), enthält die Liste entsprechend gekennzeichnete Einträge (**B:** für Büro, **M:** für Mobil, **P:** für Privat).
-  Hörer Taste drücken. Die Rufnummer wird gewählt.

Aus dem lokalen Telefonbuch des Aastra 142d anrufen

-  Im Ruhezustand die **Pfeil-Taste unten kurz** drücken. Sie sehen den Menüeintrag **Suchen**.
-  Suchbuchstaben/Namen eingeben (siehe Der Editor ab Seite 31)
-  den gewünschten Namen mit den Pfeil-Tasten auswählen
-  Hörer-Taste drücken. Die Rufnummer wird gewählt.

Hinweis

Im Kapitel Telefonbuch ab Seite 38 finden Sie Informationen, wie Sie die Einträge in Ihrem lokalen Telefonbuch bearbeiten.

Gezielt über Leitwege anrufen

Die Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer wird in der OpenCom 1000 automatisch oder gezielt über Leitwege aufgebaut. Ihr Systemadministrator richtet diese Leitwege in der OpenCom 1000 ein und legt für jeden Leitweg fest, wie dieser belegt wird. Mit der Vorwahl der Leitweg-Kennzahl vor der (internen oder externen) Rufnummer wählen Sie manuell gezielt einen Leitweg für eine gewünschte Verbindung aus. Mit gezielten Anrufen über Leitwege können Sie so

z. B. schnell die Teilnehmer in den Filialen eines großen Firmennetzes erreichen. Ebenso ist es über die manuelle Eingabe einer Leitweg-Kennzahl möglich, die Daten für die Gebührenabrechnung Ihrer privaten und dienstlichen Externgespräche getrennt zu erfassen.



Leitweg-Kennzahl eingeben, Rufnummer wählen

in Rückfrage:



Leitweg-Kennzahl eingeben, Rufnummer wählen

Über die aktuellen Leitwege und ihre Kennzahlen informiert Sie der Systemadministrator.

Menü im Gespräch

Sie telefonieren. Drücken Sie **kurz** den Softkey **Menü** und wählen Sie dann ...

Telefonbuch: Sie können eine Rufnummer im zentralen Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems nachschlagen.

Trennen: Sie trennen die Verbindung. Das aktuelle Gespräch wird beendet und Sie können erneut wählen.

Allg. Halten (Allgemeines Halten): Wenn das Gespräch an einem anderen Telefon eines Teams fortgesetzt werden soll, können Sie „allgemeines Halten“ einschalten. Das Gespräch wird gehalten, und es erfolgt ein „Halteanruf“ bei den Team-Teilnehmern.

Mitschn. ein/aus (Mitschneiden ein/aus): Sie können das Gespräch aufzeichnen (mitschneiden), siehe dazu *Gespräche aufzeichnen (Mitschneiden)* ab Seite 59.

Lautsprecher: Hiermit aktivieren Sie die Funktion Freisprechen/Lauthören, um mehrere im Raum anwesende Personen am Gespräch teilhaben zu lassen.

WAP-Portal: Sie haben Zugang zu WAP-(WML)-Seiten im Internet über vom Systemadministrator voreingestellte Adressen (URLs, Uniform Resource Locators) bzw. können auch eine URL selbst eingeben.

Menü bei besetztem Teilnehmer

Sie haben eine Rufnummer gewählt, der Teilnehmer ist besetzt. Drücken Sie **kurz** den Softkey **Menü** und wählen Sie dann ...

Telefonbuch: Sie können eine Rufnummer im zentralen Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems nachschlagen.

Trennen: Sie trennen die Verbindung und können erneut wählen.

Anklopfen: Ihr Anruf wird beim gerufenen internen Teilnehmer mit dem Anklopftton signalisiert. Voraussetzung ist, dass beim Teilnehmer der Anklopfschutz ausgeschaltet ist (siehe dazu auch Seite 80).

Anrufsch. durchb. (Anrufschutz durchbrechen): Ihr Anruf wird beim gerufenen internen Teilnehmer signalisiert, obwohl er seinen Anrufschutz eingeschaltet hat. Dieser Menüeintrag wird nur bei aktiviertem Anrufschutz angezeigt (siehe dazu auch Seite 79).

Rückruf: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei dem besetzten Teilnehmer (siehe dazu auch den Abschnitt Rückruf ab Seite 57).

Pickup gezielt: Sie übernehmen das Gespräch des besetzten Teilnehmers (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb).

Aufschalten: Sie schalten sich in die bestehende Verbindung eines internen Teilnehmers ein, werden aber nur vom angerufenen Teilnehmer gehört. Der Angerufene bleibt weiterhin mit seinem Gesprächspartner verbunden. Voraussetzung ist, dass beim gerufenen Teilnehmer der Aufschaltschutz ausgeschaltet ist (siehe dazu auch Seite 80).

Lautsprecher: Hiermit aktivieren Sie die Funktion Freisprechen/Lauthören, um mehrere im Raum anwesende Personen am Gespräch teilhaben zu lassen.

WAP-Portal: Sie haben Zugang zu WAP-(WML)-Seiten im Internet über vom Systemadministrator voreingestellte Adressen (URLs, Uniform Resource Locators) bzw. können auch eine URL selbst eingeben.

Menü während des Rufs

Sie haben eine Rufnummer gewählt, Ihr Anruf wird beim gerufenen Teilnehmer signalisiert. Der gerufene Teilnehmer hat den Anruf noch nicht angenommen. Drücken Sie **kurz** den Softkey **Menü** und wählen Sie dann ...

Telefonbuch: Sie können eine Rufnummer im zentralen Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems nachschlagen.

Trennen: Sie trennen die Verbindung und können erneut wählen.

Rückruf: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch beim gerufenen Teilnehmer (siehe dazu auch den Abschnitt Rückruf ab Seite 57).

Lautsprecher: Hiermit aktivieren Sie die Funktion Freisprechen/Lauthören, um mehrere im Raum anwesende Personen am Gespräch teilhaben zu lassen.

WAP-Portal: Sie haben Zugang zu WAP-(WML)-Seiten im Internet über vom Systemadministrator voreingestellte Adressen (URLs, Uniform Resource Locators) bzw. können auch eine URL selbst eingeben.

Gespräch beenden

Ein Gespräch beenden Sie wie folgt:

-  Hörer-Taste **kurz** drücken oder
- Menü **Softkey kurz** drücken
-  mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Trennen** auswählen

Anruf entgegennehmen

Optische Anrufanzeige

Bei einem eintreffenden Anruf blinkt das Hörsymbol  im Display und die Displaybeleuchtung wird eingeschaltet.

Normaler Anruf

-  Hörer-Taste drücken (Ihre INTERN/EXTERN-Taste wird belegt)
oder – wenn mehrere Gesprächstasten für Ihr Telefon eingerichtet wurden –
-  C-Taste **kurz** drücken. Das Tastenmenü wird geöffnet.
-  mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Gesprächstaste auswählen

Anrufsignalisierung temporär abschalten

Während ein Anruf an Ihrem Telefon mit Rufton und/oder Vibrations-Signalgeber signalisiert wird, können Sie die Signalisierung temporär ausschalten. Drücken Sie dazu den Softkey **Ruhe**. Sie können den Anruf dann immer noch wie auf Seite 48 beschrieben annehmen.

Anrufe während eines Gesprächs

Während Sie telefonieren, werden Ihnen Anrufe mit einem Hinweiston und im Display signalisiert.

Anruf annehmen an derselben Gesprächstaste

Die folgende Bedienprozedur ist bei externen Anrufen nur dann möglich, wenn der Systemadministrator Ihr Telefon entsprechend konfiguriert hat.

-  Sie führen ein Gespräch, hören den diskreten Tonruf und sehen den Text „weitere Anrufe“ im Display.
-  oder  Sie können den/die wartenden Anrufer nur annehmen, indem Sie Ihre erste Verbindung beenden (durch Auflegen oder Weitervermitteln, siehe dazu das Kapitel Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz ab Seite 51).

Nachdem Ihre erste Verbindung beendet wurde, wird der nächste wartende Anruf signalisiert.
-  Hörer-Taste drücken, um den Anruf entgegenzunehmen

Anruf annehmen an einer anderen Gesprächstaste

-  Sie führen ein Gespräch, hören den diskreten Tonruf und sehen den Anruf im Display.
-  C-Taste **kurz** drücken. Das Tastenmenü wird geöffnet.
-  mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Gesprächstaste auswählen
-  Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.
-  Hörer-Taste drücken, um die aktuelle Verbindung zu beenden
-  C-Taste **kurz** drücken. Das Tastenmenü wird geöffnet.
-  mit den Pfeil-Tasten die Gesprächstaste des wartenden Teilnehmers auswählen
-  Sie sprechen wieder mit dem ersten Teilnehmer.

Anklopfen während eines Gesprächs

- ☒ Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Text „Anklopfen“ im Display.
- ⊖ Hörer-Taste drücken, um die aktuelle Verbindung zu beenden. Der Anruf, der zuvor angeklopft hat, wird Ihnen nun als normaler Anruf signalisiert.

oder
- Ⓡ R-Taste **kurz** drücken, um den anklopfenden Anruf entgegenzunehmen. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer, der angeklopft hat.

Zum weiteren Ablauf lesen Sie bitte die Informationen im Kapitel Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz ab Seite 51.

Menü bei kommandem Ruf

Sie erhalten einen Anruf. Drücken Sie **kurz** den Softkey **Menü** und wählen Sie dann ...

Anrufe ablenken: Sie nehmen den Anruf nicht selbst an, sondern lenken diesen zu einem anderen Teilnehmer um. Geben Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers unter **Ziel:** ein und drücken Sie dann den Softkey **OK**.

WAP-Portal: Sie haben Zugang zu WAP-(WML)-Seiten im Internet über vom Systemadministrator voreingestellte Adressen (URLs, Uniform Resource Locators) bzw. können auch eine URL selbst eingeben.

Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz

Während einer Verbindung können Sie bei einem weiteren Teilnehmer rückfragen.

Rückfrage / Makeln über die R-Taste

-  Sie führen ein Gespräch.
Rückfrage einleiten:
-  R-Taste **kurz** drücken. Ihre erste Verbindung wird gehalten.
-  interne oder externe Rufnummer eingeben. Beachten Sie dabei die Art der Leitungsbelegung (siehe Seite 42).
-  Sie sprechen mit dem angerufenen Teilnehmer.
zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern):
-  R-Taste **kurz** drücken
Makeln / Rückfrage beenden:
-  Menü Softkey **kurz** drücken
mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Trennen** auswählen. Das aktuelle Gespräch wird beendet.
-  R-Taste **kurz** drücken. Sie sprechen wieder mit dem wartenden Teilnehmer.

Rückfrage / Makeln über eine andere Gesprächstaste

-  Sie führen ein Gespräch.
-  C-Taste **lange** drücken, bis das Tastenmenü geöffnet wird
-  mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Gesprächstaste auswählen. Ihre erste Verbindung wird gehalten.
-  interne oder externe Rufnummer eingeben. Beachten Sie dabei die Art der Leitungsbelegung (siehe Seite 42).
-  Sie sprechen mit dem angerufenen Teilnehmer.

zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern):



C-Taste **lange** drücken, bis das Tastenmenü geöffnet wird



mit den Pfeil-Tasten die Gesprächstaste des wartenden Teilnehmers auswählen

Makeln / Rückfrage beenden:

Menü

Softkey **kurz** drücken



mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Trennen** auswählen. Das aktuelle Gespräch wird beendet.



C-Taste **lange** drücken, bis das Tastenmenü geöffnet wird



mit den Pfeil-Tasten die Gesprächstaste des noch wartenden Teilnehmers auswählen



Sie sprechen wieder mit dem wartenden Teilnehmer.

Weitergabe eines Gesprächs an einen internen Teilnehmer

Sie wollen ein internes oder externes Gespräch an einen internen Teilnehmer weitergeben und haben dazu eine Rückfrageverbindung gewählt (siehe ab Seite 51).

Der in Rückfrage gerufene Teilnehmer meldet sich:



Kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an.



Hörer-Taste **kurz** drücken

Der in Rückfrage gerufene Teilnehmer meldet sich nicht:



Hörer-Taste **kurz** drücken. Der andere Teilnehmer wird gerufen.

Der in Rückfrage gerufene Teilnehmer ist besetzt:



Hörer-Taste **kurz** drücken. Die Verbindung wird vermittelt.

oder



R-Taste **kurz** drücken. Sie sprechen wieder mit dem wartenden Teilnehmer.

oder



C-Taste **lange** drücken, bis das Tastenmenü geöffnet wird



mit den Pfeil-Tasten die Gesprächstaste auswählen, auf der Ihr ursprünglicher Gesprächspartner wartet

Hebt der angerufene Teilnehmer ab bzw. beendet er sein Gespräch, erhält er die wartende Verbindung. Wird die angebotene Verbindung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen (voreingestellt sind 45 Sekunden), erhalten Sie einen Wiederanruf. Nach Drücken der Hörer-Taste ⊖ sind Sie wieder mit dem ursprünglichen Gesprächspartner verbunden.

Weitergabe eines externen Gesprächs an externe Teilnehmer

Die Weitergabe eines externen Gespräches an einen externen Teilnehmer kann nur über das Menü bei gehaltenem Teilnehmer (siehe Seite 53) erfolgen.

Menü

Softkey **kurz** drücken



mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Übergabe** auswählen

OK

Softkey drücken, um die Übergabe zu bestätigen

Hinweis

Wenn Sie einen externen Gesprächspartner angerufen haben und diesen nun an einen anderen externen Teilnehmer weiterleiten, tragen Sie die Gebühren für das Gespräch zwischen diesen beiden. Sie haben keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Die Verbindung wird über die OpenCom 1000 geschaltet und belegt dabei auch zwei Gesprächskanäle (ISDN-Nutzkanäle).

Menü bei gehaltenem Teilnehmer

Sie haben ein Gespräch auf Halten gelegt und führen ggf. bereits das Rückfragegespräch. Drücken Sie **kurz** den Softkey **Menü** und wählen Sie dann ...

Telefonbuch: Sie können eine Rufnummer im zentralen Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems nachschlagen.

Trennen: Sie trennen die Verbindung und sprechen wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer.

Makeln: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und dem zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.

Allg. Halten (Allgemeines Halten): Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie sich bereits im Rückfragegespräch befinden. Wenn das in Rückfrage gehaltene Gespräch an einem anderen Telefon eines Teams fortgesetzt werden soll, können Sie „allgemeines Halten“ einschalten. Das Gespräch wird gehalten, und es erfolgt ein „Halteanruf“ bei den Team-Teilnehmern.

Pickup: Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie einen Teilnehmer auf Halten gelegt haben und noch kein Rückfragegespräch führen. Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

Pickup gezielt: Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie einen Teilnehmer auf Halten gelegt haben und noch kein Rückfragegespräch führen. Sie nehmen einen Anruf für einen beliebigen anderen internen Teilnehmer entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch.

Abhören perm. (Abhören permanent): Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie einen Teilnehmer auf Halten gelegt haben und noch kein Rückfragegespräch führen. Sie können nach Eingabe einer Rufnummer (**Ziel:**) mit Ihrem Telefon Gespräche eines anderen Teilnehmer abhören. Ihr Mikrofon ist dabei automatisch stummgeschaltet, Sie werden vom abgehörten Teilnehmer und dessen Gesprächspartner also nicht gehört. Diese Funktion eignet sich u. a. bei Trainingsmaßnahmen in einer ACD-Gruppe, bei denen der Supervisor einzelne Gespräche der Agenten mithören kann. Voraussetzung ist, dass beim Teilnehmer, dessen Gespräche abgehört werden, der „Abhörschutz“ deaktiviert ist. Während des Abhörens zeigt das Display beim abgehörten Teilnehmer „Abhören“ und weiterhin den Namen des abhörenden Teilnehmers an. Das Abhören wird beendet, indem der abhörende Teilnehmer die Hörer-Taste ☹ drückt.

Rnr. unterdr. (Rufnummer unterdrücken): Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie einen Teilnehmer auf Halten gelegt haben und noch kein Rückfragegespräch führen. Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe oder interne) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen.

Konferenz: Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie sich bereits im Rückfragegespräch befinden. Sie leiten eine Dreier-Konferenz ein.

Übergabe: Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie sich bereits im Rückfragegespräch befinden. Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.

Mitschn. ein/aus (Mitschneiden ein/aus): Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angeboten, wenn Sie sich bereits im Rückfragegespräch befinden. Sie können das Gespräch aufzeichnen (mitschneiden), siehe dazu Gespräche aufzeichnen (Mitschneiden) ab Seite 59.

Lautsprecher: Hiermit aktivieren Sie die Funktion Freisprechen/Lauthören, um mehrere im Raum anwesende Personen am Gespräch teilhaben zu lassen.

WAP-Portal: Sie haben Zugang zu WAP-(WML)-Seiten im Internet über vom Systemadministrator voreingestellte Adressen (URLs, Uniform Resource Locators) bzw. können auch eine URL selbst eingeben.

Interne/externe Dreier-Konferenz

Sofern für Ihr Telefon eine entsprechende Berechtigung eingerichtet ist, können Sie eine Telefonkonferenz (maximal drei Teilnehmer) führen. Konferenzteilnehmer können interne und externe Gesprächspartner sein.

Hinweis

Eine Konferenz mit zwei externen Teilnehmern ist nur bei entsprechender Systemkonfiguration möglich. Jeder Teilnehmer kann aus einer Konferenz bei einem weiteren Teilnehmer rückfragen oder aber auch die Konferenz an einen anderen Teilnehmer vermitteln.

Konferenz einleiten:

 **kurz** Rückfrageverbindung aufbauen (siehe ab Seite 51)
oder
 **lange**

 Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Konferenz an.

Menü Softkey **kurz** drücken

 mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Konferenz** auswählen. Die Konferenz ist eingeleitet.

Konferenz beenden:

 Hörer-Taste **kurz** drücken. Sie sind aus der Konferenz ausgeschaltet. Die beiden anderen Teilnehmer können ihr Gespräch ohne Sie weiterführen.

Während der Konferenz

Aus der Konferenz ausscheiden

-  Menü Softkey **kurz** drücken
-  mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Trennen** auswählen
-  OK Softkey drücken, um das Trennen zu bestätigen. Sie können erneut wählen.

Rückfrage und/oder Übergabe während der Konferenz

Jeder Teilnehmer kann während einer Konferenz bei einem weiteren Teilnehmer rückfragen oder aber auch die Konferenz an einen anderen Teilnehmer vermitteln (Übergabe).

Rufen Sie (während der Konferenz) einen anderen Teilnehmer wie folgt in Rückfrage an:

-  R-Taste **kurz** drücken
-  interne oder externe Rufnummer eingeben. Beachten Sie dabei die Art der Leitungsbelegung (siehe Seite 42).
- oder
-  C-Taste **lange** drücken, bis das Tastenmenü geöffnet wird
-  mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Gesprächstaste auswählen (INTERN/EXTERN-Taste, Direktruftaste Team oder Direktruftaste Partner)

Wenn Sie das Konferenzgespräch übergeben möchten:

-  Hörer-Taste drücken

Wenn Sie in die Konferenz zurückschalten möchten:

-  C-Taste **lange** drücken, bis das Tastenmenü geöffnet wird
-  Taste der gehaltenen Konferenz wählen

Menü während der Konferenz

Sie befinden sich in einer Dreier-Konferenz. Drücken Sie **kurz** den Softkey **Menü** und wählen Sie dann ...

Telefonbuch: Sie können eine Rufnummer im zentralen Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems nachschlagen.

Trennen: Sie scheiden aus der Konferenz aus und können erneut wählen.

Mitschn. ein/aus (Mitschneiden ein/aus): Sie können das Gespräch aufzeichnen (mitschneiden), siehe dazu Gespräche aufzeichnen (Mitschneiden) ab Seite 59.

Lautsprecher: Hiermit aktivieren Sie die Funktion Freisprechen/Lauthören, um mehrere im Raum anwesende Personen am Gespräch teilhaben zu lassen.

WAP-Portal: Sie haben Zugang zu WAP-(WML)-Seiten im Internet über vom Systemadministrator voreingestellte Adressen (URLs, Uniform Resource Locators) bzw. können auch eine URL selbst eingeben.

Besondere Anrufe/Gespräche

Rückruf

Wenn Sie einen anderen Teilnehmer Ihres Kommunikationssystems OpenCom 1000 anrufen und dieser gerade besetzt ist, können Sie einen automatischen Rückruf einleiten. Voraussetzung ist, dass Sie berechtigt sind, dieses Leistungsmerkmal zu nutzen.

Rückruf einleiten

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Menü | Softkey kurz drücken |
|  | mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag Rückruf auswählen |
| OK | Softkey drücken, um zu bestätigen |

Wenn Sie keinen Rückruf hinterlegen können, kann dies daran liegen, dass beim gerufenen Teilnehmer bereits mehrere Rückrufwünsche hinterlegt wurden oder sie selbst bereits mehrere Rückrufwünsche bei anderen Teilnehmern hinterlegt haben.

Rückruf beantworten

Ein Rückruf wird ausgeführt, wenn der andere Teilnehmer wieder frei ist.

Wenn Ihr Telefon klingelt,

☎ Hörer-Taste drücken

Der andere Teilnehmer wird nun angerufen.

Rückruf löschen

Mit der folgenden Prozedur können Sie einen beauftragten Rückruf wieder löschen:

ⓘ Info-Taste **lange** drücken. Sie sehen die Liste aktiven Leistungsmerkmale.

☐ mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Rückrufliste** auswählen

OK Softkey drücken, um zu bestätigen

☐ mit den Pfeil-Tasten den gewünschten Eintrag auswählen

☎ C-Taste **kurz** drücken, um den ausgewählten Rückruf zu löschen

OK Softkey drücken, um zu bestätigen

Sprachbox abfragen

OpenVoice 500 ist das integrierte Sprachboxsystem für das Kommunikationssystem OpenCom 1000. Mit diesem Programm können Anrufer für Sie Nachrichten hinterlassen, auch wenn Sie einmal nicht erreichbar sind.

Wenn der Systemadministrator für Sie eine Sprachbox eingerichtet hat, blinkt die Info-Taste ⓘ, wenn neue Sprachboxnachrichten für Sie vorliegen. Zusätzlich wird im Display das Symbol ☐ angezeigt.

Um die Sprachbox abzufragen:

ⓘ Info-Taste **kurz** drücken

☐ mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Message waiting** auswählen und in den angezeigten Einträgen die Rufnummer der Sprachbox auswählen

Telefonieren

- ⊖ Hörer-Taste drücken. Die Sprachbox wird angerufen. Die weiteren Bedienschritte sind sprachgesteuert.

Um die Verbindung zur Sprachbox zu beenden:

- ⊖ Hörer-Taste drücken

Hinweis

Die Sprachbox können Sie auch durch langes Drücken der Zifferntaste  (im Ruhezustand des Gerätes) erreichen. Die Rufnummer der Sprachbox („Voice Box Nr.“) können Sie unter dem Menüeintrag „Einstellungen > Telefonoptionen“ speichern (siehe Seite 77).

Gespräche aufzeichnen (Mitschneiden)

Sie können ein Gespräch aufzeichnen (mitschneiden). Voraussetzung ist, dass Sie berechtigt sind, dieses Leistungsmerkmal zu nutzen. Abhängig von der Systemkonfiguration wird das Gespräch über eine angeschlossene Mitschneideeinrichtung aufgezeichnet oder – falls Sie Inhaber einer Sprachbox sind – als Nachricht in Ihrer Sprachbox abgelegt.

Mitschneiden aktivieren

- Menü Softkey **kurz** drücken
-  mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Mitschn. ein/aus** auswählen
-  unter **Ziel:** eine Rufnummer der Mitschneideeinrichtung eingeben, auf der das Gespräch aufgezeichnet werden soll
- OK Softkey drücken, um zu bestätigen

Mitschneiden beenden

- ⊖ Hörer-Taste drücken. Das Gespräch wird beendet.
- oder
- Menü Softkey **kurz** drücken
-  mit den Pfeil-Tasten den Menüeintrag **Mitschn. ein/aus** auswählen
- OK Softkey drücken, um zu bestätigen. Sie können das Gespräch ohne Mitschneiden fortsetzen.

Paging-Nachrichten quittieren

Wenn Ihr Kommunikationssystem mit einer entsprechenden Applikation ausgestattet ist, können an Ihr Telefon Paging-Nachrichten gesendet werden. Paging-Nachrichten werden auf dem Display Ihres Mobilteils eingeblendet und können – abhängig von der Systemeinstellung – zusätzlich mit einem Tonruf und/oder mit einem Vibrationalarm signalisiert werden (vorausgesetzt, Sie haben den Vibrations-Signalgeber aktiviert, siehe dazu Seite 74). Weiterhin blinkt die Info-Taste .

Um eine empfangene Paging-Nachricht zu quittieren:

-  Info-Taste kurz drücken
-  Softkey drücken, um die Nachricht zu quittieren.

Wenn Sie eine Paging-Nachricht während eines Gesprächs erhalten, hören Sie einen kurzen Signalton. Die Info-Taste  blinkt. Sie können das Gespräch weiter fortsetzen. Wenn Sie das Gespräch beendet haben, wird Ihnen die Paging-Nachricht erneut signalisiert. Quittieren Sie die Nachricht wie beschrieben.

Hinweis

Paging-Nachrichten werden Ihnen auch dann am Display Ihres Mobilteils angezeigt, wenn Sie eine Rufumleitung aktiviert haben (siehe dazu Seite 70).

Anrufe für Mitglieder einer ACD-Gruppe

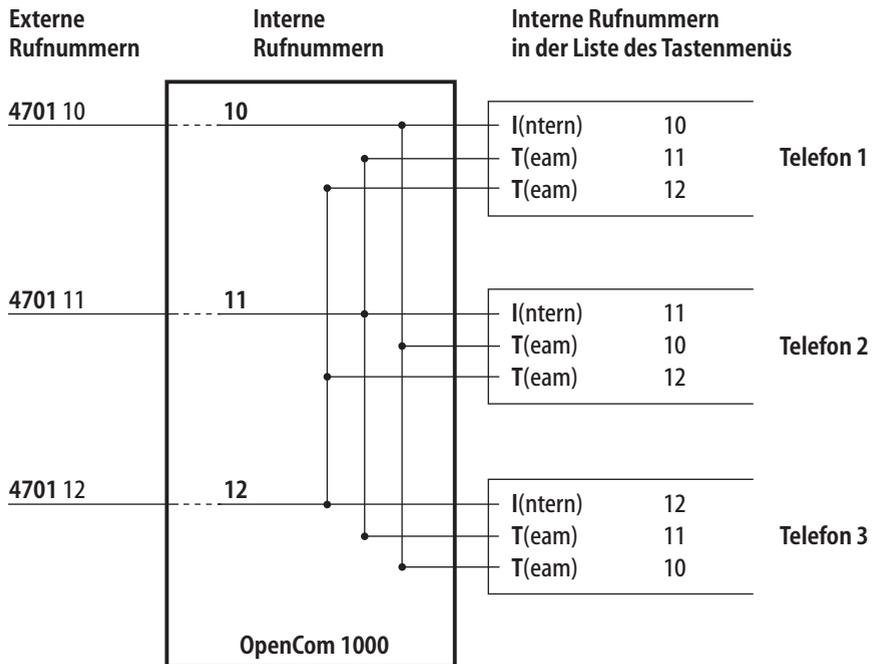
Mitglieder einer ACD-Gruppe (ACD= Automatic Call Distribution) sind unter einer gemeinsamen Rufnummer erreichbar. Bei ankommenden Anrufen sucht das Kommunikationssystem ein freies Telefon innerhalb der Gruppe. Die Funktion „ACD“ ist mit der Funktion „Sammelanschluss“ vergleichbar, sie bietet jedoch mehr Leistungsmerkmale, z. B. Statistik und Nachbearbeitungszeit von Anrufen. Wenn Sie Mitglied einer ACD-Gruppe sind, können Sie auch mit Ihrem Mobilteil ACD-Anrufe empfangen. Die dazu erforderlichen Funktionen stehen Ihnen dann im Menü Sonderfunktionen (siehe Seite 81) zur Verfügung.

Team-Funktionen

Der Systemadministrator kann mehrere Telefone zu einem Team zusammenschalten und die Gesprächstasten an diesen Telefonen mit Team-Funktionen programmieren. Team-Mitglieder können Gespräche füreinander annehmen und untereinander vermitteln.

Dieses Kapitel beschreibt das Telefonieren im Team anhand einiger grundlegender Beispiele. Eine ausführliche Erläuterung der Gesprächstasten finden Sie im Kapitel Gesprächstasten ab Seite 28.

Team-Funktion TOP-TEAM



Beispiel für die Rufnummernzuordnung: Team-Funktion TOP-TEAM

Das Team im Beispiel besteht aus drei Mitgliedern: Telefon 1 mit der internen Rufnummer 10, Telefon 2 mit der internen Rufnummer 11 und Telefon 3 mit der internen Rufnummer 12.

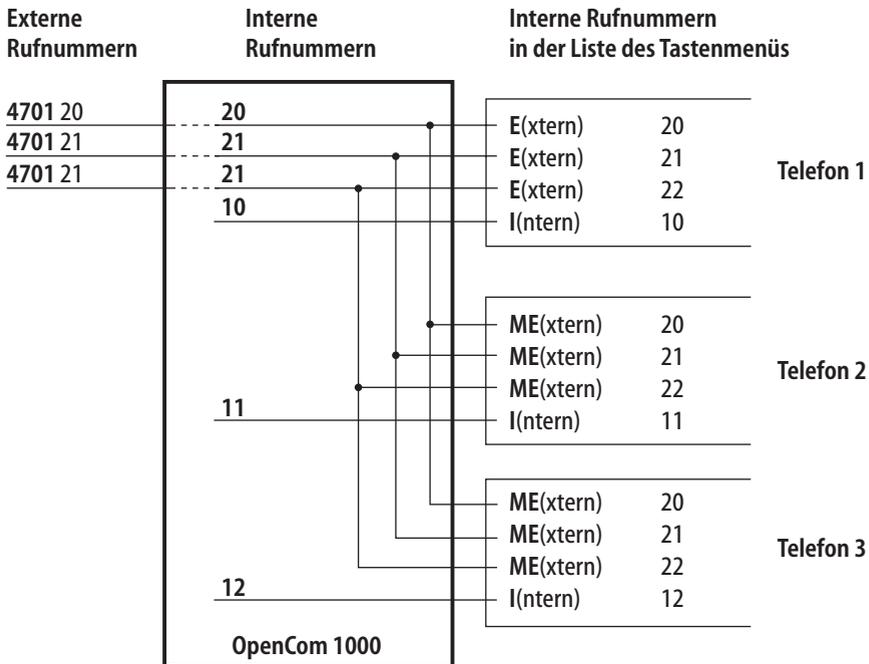
Als Mitglied eines TOP-TEAMS werden Ihnen Anrufe zu Ihrer Rufnummer optisch und akustisch an Ihrer INTERN-Taste (I) signalisiert. Parallel dazu erfolgt ebenfalls

die Anrufsignalisierung (optisch) an den Direktruftasten Team (T) der Team-Teilnehmer. Damit haben diese die Möglichkeit, Anrufe für Sie entgegenzunehmen. Wollen Sie selbst intern oder extern telefonieren, belegen Sie mit der INTERN-Taste (I) eine interne Leitung und können sofort intern wählen oder durch Wahl einer Leitungskennziffer eine externe Leitung erreichen (dabei wird Ihre Rufnummer belegt).

Hinweise

- Aktivierte Leistungsmerkmale (z. B. eine Rufumleitung) für die Rufnummer(n) Ihres Telefons beeinflussen auch die Anrufsignalisierung an den Direktruftasten Team der Team-Teilnehmer.
- Wenn Sie einen anderen Team-Teilnehmer direkt erreichen wollen, genügt es, seine Direktruftaste Team zu wählen.

Team-Funktion MAKLER-TEAM



Beispiel für die Rufnummernzuordnung: Team-Funktion MAKLER-TEAM

Das Team im Beispiel besteht aus drei Mitgliedern: Telefon 1 mit der internen Rufnummer 10, Telefon 2 mit der internen Rufnummer 11 und Telefon 3 mit der

internen Rufnummer 12. Alle drei Team-Teilnehmer sind von extern unter den Rufnummern 20, 21 und 22 erreichbar.

Als Mitglied eines MAKLER-TEAMS werden Ihnen Anrufe zu Ihrer Rufnummer optisch und akustisch an Ihrer INTERN-Taste (I) signalisiert. Externe Anrufe werden an den EXTERN-Tasten (E) signalisiert. Parallel dazu erfolgt ebenfalls die Anrufsignalisierung (optisch) an den MEHRFACH-EXTERN-Tasten (ME) der Team-Teilnehmer. Damit haben diese ebenfalls die Möglichkeit, Anrufe auf den Leitungen entgegenzunehmen.

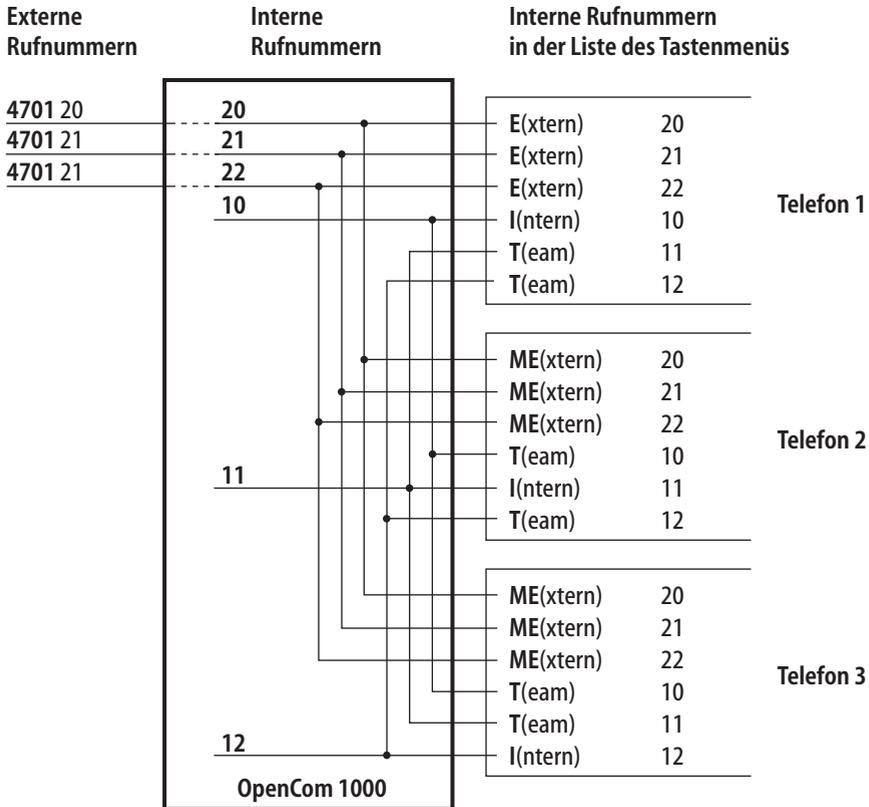
Optionale Funktion „Anruf halten“

Vom Systemadministrator kann optional folgende Funktionsweise aktiviert werden: Anrufe, die auf den Leitungen entgegengenommen wurden, können mittels Betätigen einer Gesprächstaste (aktuelle Leitung oder einer anderen EXTERN-Taste (E) oder MEHRFACH-EXTERN-Taste (ME)) gehalten werden. Ein gehaltener Anruf kann von jedem Team-Teilnehmer mit erneutem Tastendruck übernommen werden. Bei Nicht-Beantworten eines gehaltenen Anrufs erfolgt nach 20 Sekunden ein Wiederanruf beim Team-Teilnehmer, welcher den Anruf auf Halten gelegt hat.

Hinweise

- Aktivierte Leistungsmerkmale (z. B. eine Rufumleitung) für die Rufnummer(n) Ihres Telefons beeinflussen auch die Anrufsignalisierung an den ME-Tasten der Team-Teilnehmer.
- Wollen Sie selbst intern oder extern telefonieren, belegen Sie mit der INTERN-Taste (I) eine interne Leitung und können sofort intern wählen oder durch Wahl einer Leitungskennziffer eine externe Leitung erreichen (dabei wird Ihre Rufnummer belegt). Sie können auch eine EXTERN-Taste bzw. eine MEHRFACH-EXTERN-Taste (ME) zum externen Anrufen benutzen. Dabei wird aber die Rufnummer der Leitung belegt.

Team-Funktion REIHEN-TEAM



Beispiel für die Rufnummernzuordnung: Team-Funktion REIHEN-TEAM

Das Team im Beispiel besteht aus drei Mitgliedern: Telefon 1 mit der internen Rufnummer 10, Telefon 2 mit der internen Rufnummer 11 und Telefon 3 mit der internen Rufnummer 12. Alle drei Team-Teilnehmer sind von extern unter den Rufnummern 20, 21 und 22 erreichbar. Des Weiteren sind an jedem Telefon die internen Rufnummern der anderen Team-Teilnehmer als Direktruftasten Team eingerichtet, so dass sich die Team-Teilnehmer untereinander direkt erreichen können.

Als Mitglied eines REIHEN-TEAMS werden Ihnen Anrufe zu Ihrer Rufnummer optisch und akustisch an Ihrer INTERN-Taste (I) signalisiert. Parallel dazu erfolgt ebenfalls die Anrufsignalisierung (optisch) an den Direktruftasten Team (T) der Team-Teilnehmer. Damit haben diese die Möglichkeit, Anrufe für Sie entgegenzunehmen.

Anrufe von Leitungen werden an den EXTERN-Tasten (E) signalisiert. Parallel dazu erfolgt ebenfalls die Anrufsignalisierung an den MEHRFACH-EXTERN-Tasten (ME) der Team-Teilnehmer. Damit haben diese ebenfalls die Möglichkeit, Anrufe auf den Leitungen entgegenzunehmen.

Optionale Funktion „Anruf halten“

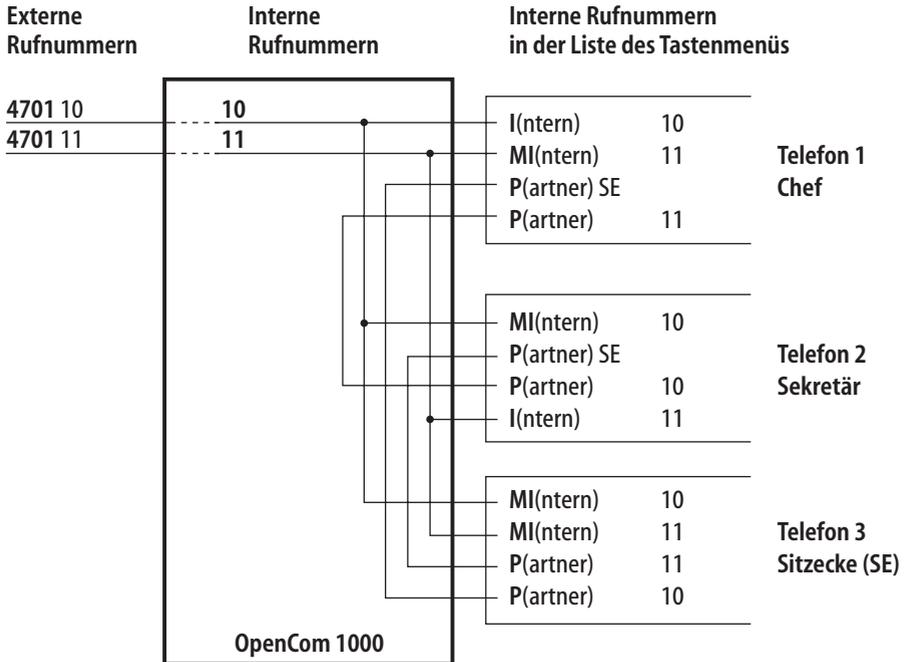
Vom Systemadministrator kann optional folgende Funktionsweise aktiviert werden: Anrufe, die auf den Leitungen entgegengenommen wurden, können mittels Betätigen einer Gesprächstaste (aktuelle Leitung, einer anderen EXTERN-Taste (E), einer MEHRFACH-EXTERN-Taste (ME) oder einer Direktrufstaste Team (T)) gehalten werden. Ein gehaltener Anruf kann von jedem Team-Teilnehmer mit erneutem Tastendruck übernommen werden. Bei Nicht-Beantworten eines gehaltenen Anrufs erfolgt nach 20 Sekunden ein Wiederanruf beim Team-Teilnehmer, welcher den Anruf auf Halten gelegt hat.

Hinweise

- Aktivierte Leistungsmerkmale (z. B. eine Rufumleitung) für die Rufnummer(n) Ihres Telefons beeinflussen auch die Anrufsignalisierung an den ME-Tasten der Team-Teilnehmer.
- Wollen Sie selbst intern oder extern telefonieren, belegen Sie mit der INTERN-Taste (I) eine interne Leitung und können sofort intern wählen oder durch Wahl einer Leitungskennziffer eine externe Leitung erreichen (dabei wird Ihre Rufnummer belegt). Sie können auch eine EXTERN-Taste (E) bzw. eine MEHRFACH-EXTERN-Taste (ME) zum Anrufen benutzen. Dabei wird die Rufnummer der Leitung belegt. Wenn Sie einen anderen Team-Teilnehmer direkt erreichen wollen, genügt es, seine Direktrufstaste Team zu wählen.

Team-Funktion CHEF-/SEKRETÄR-TEAM

Das CHEF-SEKRETÄR-TEAM besteht aus zwei Mitgliedern: Chef (Telefon 1 mit der internen Rufnummer 10) und Sekretär (Telefon 2 mit der internen Rufnummer 11). Weiterhin ist ein Telefon in der Sitzecke eingerichtet (Telefon 3).



Beispiel für die Rufnummernzuordnung: Team-Funktion CHEF-/SEKRETÄR-TEAM

Am Cheftelefon

Anrufe unter Ihrer Rufnummer werden Ihnen nur optisch an Ihrer INTERN-Taste (I) signalisiert. Die akustische Signalisierung erfolgt an der MEHRFACH-INTERN-Taste (MI) des Sekretärs und am Sitzeckentelefon (sofern eingerichtet). Der Sekretär kann Ihre Anrufe für Sie entgegennehmen und weitervermitteln.

Wollen Sie selbst intern oder extern telefonieren, belegen Sie mit der INTERN-Taste (I) eine interne Leitung und können sofort intern wählen oder durch Wahl einer Leitungskennziffer eine externe Leitung erreichen (dabei wird Ihre Rufnummer belegt). Sie können auch die MI-Taste des Sekretärs zum Anrufen benutzen. Dabei wird aber dessen Rufnummer belegt. Wenn Sie den Sekretär direkt erreichen wollen, genügt es, die Direktruf Taste Partner (P) zu drücken. An der Taste wird Ihnen angezeigt, ob das Telefon frei oder besetzt ist. Auch bei besetztem Telefon kann angerufen werden.

Am Sekretärtelefon

Anrufe unter Ihrer Rufnummer werden Ihnen optisch und akustisch an Ihrer INTERN-Taste (I) signalisiert. Weiterhin werden Ihnen Anrufe für das Cheftelefon an der MEHRFACH-INTERN- Taste (MI) optisch und akustisch signalisiert.

Wollen Sie selbst intern oder extern telefonieren, belegen Sie mit der INTERN-Taste (I) eine interne Leitung und können sofort intern wählen oder durch Wahl einer Leitungskennziffer eine externe Leitung erreichen (dabei wird Ihre Rufnummer belegt). Sie können auch die MI-Taste des Chefs zum Anrufen benutzen. Dabei wird aber dessen Rufnummer belegt. Wenn Sie den Chef direkt erreichen wollen, genügt es, die Direktruftaste Partner (P) zu drücken. An der Taste wird Ihnen angezeigt, ob das Telefon frei oder besetzt ist. Auch bei besetztem Telefon kann angerufen werden.

Am Sitzeckentelefon

Am Sitzeckentelefon werden Anrufe für den Chef und für den Sekretär an ihren MEHRFACH-INTERN-Taste (MI) signalisiert (MI-Taste mit der Rufnummer 10 für den Chef, MI-Taste mit der Rufnummer 11 für den Sekretär).

Über die Partner-Tasten (P) können der Chef und der Sekretär vom Sitzeckentelefon aus direkt angerufen werden (der Chef über die P-Taste mit der Rufnummer 10, der Sekretär über die P-Taste mit der Rufnummer 11).

Von ihren eigenen Telefonen können Chef und Sekretär über die entsprechende Partner-Taste (P-SE) das Sitzeckentelefon direkt erreichen.

Leistungsmerkmale und Menüs

Einstellvarianten für Leistungsmerkmale

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems einzustellen:

Menüs benutzen

Über die Menüs des Mobilteils können Sie die gewünschten Leistungsmerkmale komfortabel einstellen (siehe dazu auch Navigieren im Menü ab Seite 32).

Einige Menüeinträge werden an Ihrem Mobilteil nur dann angezeigt, wenn Sie berechtigt sind, das entsprechende Leistungsmerkmal zu nutzen. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

Programmierte Tasten benutzen

Das Tastenmenü enthält eine Liste der vom Systemadministrator programmierten Gesprächs- und Funktionstasten. Mit Hilfe der Funktionstasten können Sie Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems einstellen.

Kennzifferneingabe benutzen

Viele Leistungsmerkmale können auch durch die Eingabe von Kennziffern eingestellt werden. Die Kennzifferneingabe erfolgt jeweils mit den Tasten  und  in Kombination mit einer bestimmten Ziffernfolge (Tasten  bis .

Diese Eingaben sind für analoge Endgeräte in Ihrem System vorgesehen. Die Kennziffern können aber auch an Ihrem Mobilteil genutzt werden. Sie sind in der Bedienungsanleitung zu den analogen Endgeräten beschrieben. Fragen Sie hierzu Ihren Systemadministrator.

Das Gesamtmenü

Das Gesamtmenü enthält alle zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale. Einen Anteil der Menüeinträge finden Sie parallel auch in den zustandsabhängigen Menüs wieder. Zum Beispiel sind eingetragene E-Mails im Gesamtmenü unter **Mitteilungen** zu finden und gleichzeitig auch mit der Info-Taste  abrufbar. Leistungsmerkmale, welche die Erreichbarkeit Ihres Telefons beeinflussen (z. B. Anrufschutz ist eingeschaltet) finden Sie im Gesamtmenü und ebenfalls im Menü **Aktive LM**, das Sie mit langem Tastendruck der Info-Taste  abrufen können.

Softkey Menü **lange** drücken. Sie sehen die Obergruppen des Menüs ...

Anrufe: Hier sind die wichtigsten Leistungsmerkmale gruppiert, die mit einem Anruf zusammenhängen.

Rufumleitungen: In dieser Menügruppe sind alle Arten der Rufumleitung zusammengefasst.

Mitteilungen: In dieser Menügruppe finden Sie Informationen über E-Mails und Kurznachrichten, die Sie empfangen oder versendet haben.

Einstellungen: Sie können in dieser Menügruppe das Mobilteil an Ihre persönlichen Erfordernisse anpassen (z. B. Lautstärke, Ruftoneinstellungen, Tastensperre, Displaysprache).

Schutzfunktionen: In dieser Menügruppe können Sie u. a. den Anrufschutz aktivieren, die Wahl einschränken, die Geräte-PIN ändern.

Sonderfunktionen: In diesem Menü befinden sich Sonderfunktionen Ihres Kommunikationssystems. Die Einträge in diesem Menü sind davon abhängig, welche (zusätzlichen) Funktionen für das System eingerichtet wurden.

Zentr. Einstlg. (Zentrale Einstellungen): Hier können zentrale Einstellungen für das Kommunikationssystem und andere Teilnehmer vorgenommen werden. Dieses Menü ist mit einem Passwort geschützt.

Menü „Anrufe“

Anruflisten auswählen, wählen Sie dann ...

- **in Abwesenheit:** In dieser Liste werden die internen und/oder externen Rufnummern der Teilnehmer vermerkt, die Sie angerufen und nicht erreicht haben. Maximal zehn Einträge können in der Liste gespeichert werden. Weitere Einträge löschen jeweils den ältesten Eintrag, wobei der aktuelle Eintrag immer in der ersten Zeile steht.
 - **Abfragen:** Wählen Sie einen Eintrag aus. Drücken Sie **kurz** den Softkey , um Informationen zu diesem Anruf zu erhalten. Sie können den Anrufer direkt zurückrufen, indem Sie einen Eintrag auswählen und die Hörer-Taste  drücken. Um einen Eintrag zu löschen, drücken Sie die Taste . Ein Eintrag wird automatisch gelöscht, wenn Sie den Anrufer zurückgerufen haben.
 - **aktivieren:** Mit diesem Menüeintrag können Sie die Liste ein-/ausschalten. Ist die Liste ausgeschaltet, werden keine Anrufe in Abwesenheit gespeichert.
 - **besetzt:** Während Sie telefonieren, können weitere Anrufe in Ihre Anrufliste aufgenommen werden. Mit diesem Menüeintrag schalten Sie diese Funktion ein oder aus.

- **angenom. Anr.** (angenommene Anrufe): Sie sehen die internen/externen Rufnummern der Anrufer, mit denen Sie zuletzt gesprochen haben. Sie können diese Liste in gleicher Weise bearbeiten (**Abfragen**) wie die „Anrufliste in Abwesenheit“ (siehe vorhergehender Abschnitt). Mit dem Menüeintrag **aktivieren** können Sie die Liste ein-/ausschalten. Ist die Liste ausgeschaltet, werden keine angenommenen Anrufe gespeichert.
- **Rufart:** Über diesen Menüeintrag können Sie einstellen, ob alle Anrufe, nur interne oder nur externe Anrufe in den aktivierten Anruflisten aufgezeichnet werden. Externe Rufnummern werden nur aufgezeichnet, wenn eine Rufnummer vom Anrufer übertragen wurde.

Anrufe ablenken: Signalisiert Ihr Mobilteil einen Anruf, können Sie diesen zu einem anderen Endgerät weiterleiten, ohne mit dem Anrufer gesprochen zu haben. Geben Sie unter **Ziel** die Rufnummer des anderen Teilnehmers ein, an den Sie den Anruf ablenken wollen und drücken Sie den Softkey .

Rückrufliste: Sie sehen eine Liste mit den Nummern der Teilnehmer, bei denen Sie einen Rückrufwunsch hinterlegt haben. Durch Auswahl einer Nummer und Drücken der Taste  können Sie einzelne Rückrufwünsche wieder löschen.

Sammelanschluss: Wenn Ihr Telefon Mitglied einer oder mehrerer Sammelrufgruppe(n) ist, wird Ihnen hier die Auswahlliste der entsprechenden Sammelrufnummern angezeigt. Mit den Optionen **ein/aus** schalten Sie die Signalisierung von Sammelrufen an Ihrem Mobilteil ein bzw. aus (für einzelne Sammelanschlüsse oder für alle Sammelanschlüsse, falls Ihr Telefon Mitglied in mehreren Sammelrufgruppen ist). Eingeschaltete Sammelrufe sind mit einem „+“ vor der Sammelrufnummer gekennzeichnet, ausgeschaltete mit einem „-“.

Hinweis

Wenn Sie das letzte erreichbare Mitglied einer Sammelrufgruppe sind und sich abmelden, erhalten weitere Anrufer ein Besetztzeichen.

Menü „Rufumleitungen“

Sie können für Sie bestimmte Anrufe an eine andere interne oder externe Rufnummer umleiten. Bei externen Rufnummern müssen Sie **immer** an erster Stelle die Kennziffer zur Belegung einer externen Leitung eingeben.

Rufumleitungen können sofort, nach Zeit (wenn der Anruf an Ihrem Mobilteil nicht angenommen wurde) oder bei besetztem Endgerät erfolgen. Zudem können Rufumleitungen für interne, externe oder alle (interne und externe) Anrufe aktiviert werden. Sie können mehrere Umleitungsarten (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**) gleichzeitig einrichten. Sie können z. B. eine Umleitung **sofort** für externe Anrufe auf die eine Nummer und eine Umleitung **nach Zeit** für interne Anrufe auf

eine andere Nummer programmieren. Sind mehrere Umleitungsarten gleichzeitig aktiviert, hat immer die Rufumleitung **sofort** Vorrang.

Wenn „OpenVoice 500“, das integrierte Voice-Mail-System für das Kommunikationssystem OpenCom 1000, installiert ist, können Sie Anrufe auch auf die Rufnummer Ihrer Sprachbox umleiten.

Ruml.Gerät (Rufumleitung Gerät): Wählen Sie **sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt** für die Umleitungsart. Geben Sie anschließend das **Ziel** ein.

Hinweis

Umgeleitet werden alle Anrufe zu den Rufnummern Ihres Gerätes, d. h. alle Gesprächstasten (INTERN-/EXTERN-Tasten). Sind einzelne dieser Gesprächstasten als MEHRFACH-Tasten auf anderen Geräten aufgelegt, dann gilt diese Umleitung automatisch auch für diese Tasten.

Ruml.Taste (Rufumleitung Taste): Wählen Sie aus der Liste die Gesprächstaste aus, die Sie umleiten wollen. Danach wählen Sie **sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt** für die Umleitungsart. Geben Sie anschließend das **Ziel** ein.

Hinweis

Umgeleitet werden alle Anrufe zu dieser Taste. Ist diese INTERN-/EXTERN-Taste als MEHRFACH-Taste auf anderen Geräten aufgelegt, dann gilt diese Umleitung automatisch auch für diese Tasten.

Rufuml. SAS (Rufumleitung Sammelanschluss): Geben Sie zuerst die Nummer des Sammelanschlusses und anschließend das **Ziel** ein.

Hinweis

Für einen Sammelanschluss können die Umleitungsarten **sofort** und **besetzt** eingerichtet werden. Zudem muss das Telefon, von dem die Rufumleitung eingerichtet wird, Teilnehmer in dem Sammelanschluss sein, der umgeleitet werden soll.

Rufuml. löschen (Rufumleitungen löschen): Sie können alle aktiven Rufumleitungen an Ihrem Mobilteil löschen. Bestätigen Sie mit dem Softkey **OK**; das Display zeigt die [pos]-Quittierung.

Menü „Mitteilungen“

Message waiting: Zwischen Ihnen und anderen internen Teilnehmern können Kurznachrichten ausgetauscht werden.

- **MW abfragen:** Sie sehen eine Liste der empfangenen Nachrichten. Maximal zehn Einträge können in Ihrer Liste gespeichert werden. Jeder neue Eintrag wird mit einem kurzen Tonruf signalisiert. Weitere Einträge löschen jeweils den ältesten Eintrag, wobei der aktuelle Eintrag immer in der ersten Zeile steht. Sie können beim Abfragen der Liste aus dieser direkt zurückrufen, indem Sie einen Eintrag auswählen und die Hörer-Taste ☎ drücken. Mit der Taste ☒ können Sie einen Eintrag gezielt löschen. Durch Druck auf den Softkey  erhalten Sie den vollen Text der Nachricht und das Datum des Eintreffens.
- **MW senden:** Unter diesem Menüeintrag können Sie Nachrichten mit einer Länge von bis zu 24 Zeichen an andere Teilnehmer senden. Beim Empfang einer Nachricht werden 16 Zeichen angezeigt.
- **MW zurückn.** (MW zurücknehmen): Sie können bereits gesendete Nachrichten an andere Teilnehmer zurücknehmen. Die Nachricht wird auf dem Gerät des Empfängers gelöscht.
- **ohne Ton:** Sie können den Tonruf beim Eintreffen einer Nachricht deaktivieren.

E-Mail: Der Systemadministrator stellt im Kommunikationssystem ein, ob Sie über Ihr Telefon E-Mails empfangen und senden können. Der Zugriff auf Ihr E-Mail-Account ist durch Ihr E-Mail-Passwort geschützt. Neue E-Mails werden am Telefon durch die blinkende Info-Taste ⓘ signalisiert.

- **Login:** Über diesen Menüeintrag öffnen Sie – nach Eingabe Ihres E-Mail-Passwortes – die Liste eingetretener E-Mails (**INBOX**). Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten  die E-Mail aus, die Sie lesen möchten, und bestätigen Sie mit dem Softkey . Sie können die Nachricht auch beantworten oder weiterleiten. Wenn Sie – während Sie die INBOX-Liste geöffnet haben – den Softkey  drücken, öffnen Sie ein Untermenü, aus dem heraus Sie E-Mail versenden können. Wählen Sie dazu den Menüeintrag **E-Mail senden**. Sie öffnen damit das Displayfenster, in dem Sie die E-Mail schreiben und versenden (siehe dazu auch das Kapitel Der Editor ab Seite 31).

Hinweis

Wenn Sie eine E-Mail an einen internen Teilnehmer der OpenCom 1000 senden, können Sie an Stelle des Empfängernamens auch die interne Rufnummer des Teilnehmers eingeben. In der OpenCom 1000 ist die Rufnummer des Teilnehmers mit dem Benutzernamen seines E-Mail-Accounts verknüpft; dies erspart Ihnen die aufwändige Eingabe des E-Mail-Benutzernamens, der i. d. R. aus einer längeren Zeichenfolge besteht.

- **RLogin:** Über diesen Menüeintrag können Sie von einem anderen Telefon auf Ihr E-Mail-Account zugreifen („Remote Login“). Geben Sie zuerst Ihre Teilnehmernummer (Ihre interne Rufnummer) ein. Geben Sie danach Ihr E-Mail-Passwort ein. Wählen Sie dann den Menüeintrag **OK**. Die INBOX-Liste wird geöffnet. Das weitere Vorgehen ist identisch mit der im Abschnitt „Login“ beschriebenen Vorgehensweise (siehe Seite 72).
- **Verwaltung:** Über diesen Menüeintrag aktivieren bzw. deaktivieren Sie die E-Mail-Funktion (**E-Mail aktivieren, E-Mail deaktivieren**). Ist die Funktion deaktiviert, werden eingetroffene E-Mails nicht (mehr) am Telefon signalisiert. Außerdem richten Sie hier das Passwort ein, mit dem Sie Ihr E-Mail-Account abfragen (**PW einrichten**) oder ändern dieses bei Bedarf.

Hinweis

Sollten Sie das Passwort vergessen haben, kann der Systemadministrator dieses über das Konfigurationsprogramm des Kommunikationssystems löschen. Danach müssen Sie (nachdem Sie entweder von Ihrem Provider oder von Ihrem Systemadministrator ein neues E-Mail-Passwort erhalten haben) an Ihrem Telefon das neue Passwort eingeben.

Menü „Einstellungen“

Tastensperre: Sie können die Tastatur Ihres Telefons vor unbeabsichtigter Betätigung schützen. Bei aktivierter Tastensperre wird in der Softkey-Zeile das Symbol  angezeigt. Zum Entsperren drücken Sie den unter diesem Symbol liegenden Softkey und anschließend die Taste . Alternativ können Sie im Ruhezustand zum Aktivieren der Tastensperre die Taste  für ca. 2 Sekunden gedrückt halten.

Alarm: Sie können eine Zeit zwischen 00:00 und 23:59 eingeben, zu der das Telefon ein Signal geben soll. Der Alarm dauert ca. eine Minute und lässt sich durch den Druck auf eine beliebige Zifferntaste abschalten. Nach jeder Alarmsignalisierung müssen Sie einen erneuten Alarm wieder aktivieren.

- **Alarm aktiv:** Mit dieser Einstellung aktivieren () oder deaktivieren Sie den Alarm. Ein aktivierter Alarm wird im Display durch das Symbol  angezeigt.
- **Einstellen:** Bei vorgegebenem 24h-Zeitformat geben Sie die Alarmzeit zwischen 00:00 und 23:59 ein. Beim 12h-Zeitformat ist die Zeit zwischen 00:00 und 11:59 einstellbar. Der Zusatz „am“ wird mit Taste 2 (Anzeige a), „pm“ mit Taste 7 (Anzeige p) eingegeben. Die Signalisierungsmelodie können Sie wie unten beschrieben einstellen. Die Signalisierung dauert ca. eine Minute und lässt sich durch den Druck auf eine beliebige Zifferntaste abschalten. Nach jeder Alarmsignalisierung müssen Sie einen erneuten Alarm wieder aktivieren.

- **Datum/Uhrzeit:** Wird das Datum und/oder die Uhrzeit vom System übertragen, kann dieser Menüeintrag nicht verändert werden. Überträgt das System, bei dem das Mobilteil aktuell eingebucht ist, Datum und Uhrzeit nicht, können Sie hier das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingeben. Beim 12h-Zeitformat: Nach der Zeiteingabe schalten Sie mit der Ziffer 2 auf „am“ oder mit Ziffer 7 auf „pm“ um. Das Anzeigeformat für Datum und Zeit können Sie im Menü „Telefonoptionen“ einstellen (siehe Seite 78).
- **Melodie:** Wählen Sie eine Melodie aus, mit der der Alarm signalisiert werden soll. Drücken Sie dazu eine der Zifferntasten oder wählen Sie die Melodie mit den Pfeil-Tasten. Diese Melodie können Sie auch unter „Ruftoneinstell. > Melodie“ verändern (siehe folgender Abschnitt).

Ruftoneinstell. (Ruftoneinstellungen): In diesem Menü stellen Sie die Lautstärke und die Signalisierung von Rufen für Ihr Telefon ein.

- **Melodie:** Sie können die Signalisierung von Rufen je nach Rufart mit unterschiedlichen Melodien kennzeichnen. Es stehen jeweils 60 verschiedene Melodien zur Auswahl. Wählen Sie die Rufart aus. Wählen Sie danach die Melodie. Geben Sie eine Ziffer ein (1 ... 9 oder bei zweistelliger Eingabe 10 ... 60 die Ziffern schnell nacheinander) oder ändern Sie die angezeigte Zahl mit den Pfeil-Tasten.
- **Ruftontyp:** Mit dieser Einstellung bestimmen Sie, wie die gewählten Melodien signalisiert werden.
 - **Rufton lang:** Die Melodie wird (wiederholt) abgespielt, solange der Ruf signalisiert wird.
 - **Rufton einmal:** Bei einem Ruf wird die eingestellte Melodie nur einmal abgespielt.
- **Rufton / Gerät:** Sie können die Kombination von Signalgebern auswählen, mit denen der Ruf signalisiert wird.
 - **Summer:** Aktiviert oder deaktiviert den akustischen Rufton. Wenn Sie den Summer deaktiviert haben, wird dies durch das Symbol  im Display angezeigt.
 - **Vibrator:** Aktiviert oder deaktiviert den Vibrations-Signalgeber.

Hinweis

Wenn Sie alle Signalgeber deaktivieren, wird ein Ruf nur durch das blinkende Symbol  im Display signalisiert.

- **Headset:** Signalisiert den Ruf am Headset, sofern dieses am Mobilteil angeschlossen ist.

- **Lautstärke:** Wählen Sie die Lautstärke für den Summer durch Eingabe einer Ziffer (1 ... 8) oder mit den Pfeil-Tasten aus.

Lautstärke: Wählen Sie die Lautstärke, in der Sie bei einem Gespräch Ihren Gesprächspartner hören wollen (über **Hörer**, **Freisprechen** und **Headset**). Geben Sie eine Ziffer (1 ... 8) ein oder wählen Sie die Lautstärke mit den Pfeil-Tasten aus. Zusätzlich können Sie hier auch die Lautstärke für den **Summer** einstellen.

System: In diesem Menü finden Sie Einstellungen für die Registrierung und das Einbuchen des Mobilteils an einem Kommunikationssystem. Beachten Sie bitte auch die Informationen im Kapitel Mobilteil anmelden ab Seite 15.

Hinweis

Der Menüeintrag **System** wird möglicherweise direkt im Gesamtmenü angezeigt. Dies ist der Fall, wenn das Mobilteil noch nicht eingebucht ist oder wenn das Mobilteil beispielsweise an einer einfachen GAP-Basisstation angemeldet ist.

- **Registrierungen:** In diesem Menü buchen Sie das Mobilteil bei einem oder mehreren Kommunikationssystemen ein und verwalten die für die Einbuchung notwendigen Registrierungseinträge. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Das Menü „Registrierungen“ auf Seite 16.
- **IPEI:** Sie können die internationale Mobilteil-Kennung ablesen (IPEI = International Portable Equipment Identity).
- **Versionsnummer:** Sie können die Soft- und Hardwarestände des Mobilteils ablesen. Je nach Softwarestand können Sie zusätzlich die interne Speicherbelegung und die Belegung einer eingesetzten MEM-Karte ablesen.

Vorhandene Registrierung verwalten

Die folgenden Menüeinträge stehen zur Verfügung, wenn mindestens ein Registrierungseintrag vorhanden ist.

- Navigieren Sie zum Menüeintrag **System > Registrierungen**. Wählen Sie den gewünschten Registrierungseintrag oder wählen Sie den Menüeintrag **Autom.Suche** (Automatische Suche). Bestätigen Sie mit dem Softkey **Option**.
- **Neu:** Mit diesem Menüeintrag starten Sie eine neue Registrierung. Details dazu finden Sie unter Registrierung neu anlegen ab Seite 17.
- **Wählen:**
 - bei Auswahl von **Autom. Suche:** Haben Sie das Mobilteil an mehreren Kommunikationssystemen registriert, wird das Mobilteil (im Ruhezustand) eines der erreichbaren und registrierten Kommunikationssysteme automatisch auswählen und sich einbuchen. Ihr Mobilteil wird also automatisch bei einem

anderen Kommunikationssystem eingebucht, sobald Sie sich nicht mehr in Reichweite des aktuellen Kommunikationssystems befinden.

– bei Auswahl eines vorhandenen Registrierungseintrags: Mit diesem Menüeintrag wählen Sie ein bestimmtes Kommunikationssystem aus. Auch wenn andere Registrierungseinträge vorhanden sind, wird nur der manuell ausgewählte Eintrag für die Einbuchung verwendet.

- **Bearbeiten** (nur bei Auswahl eines Registrierungseintrags): Sie können den Namen und die Anzeige der Rufnummer (in der Regel die interne/lokale Rufnummer des Mobilteils) für die ausgewählte Registrierung ändern. Diese Informationen werden im Display im Ruhezustand angezeigt, wenn das Mobilteil an einem Kommunikationssystem angemeldet ist und keine vorrangigen Statusinformationen angezeigt werden.

Hinweis

An der OpenCom 1000 ist die Eingabe einer internen Rufnummer für das Mobilteil irrelevant, da die internen Rufnummern vom Kommunikationssystem verwaltet werden.

- **Nur GAP** (nur bei Auswahl eines Registrierungseintrags): Mit dem Softkey  können Sie diesen Modus aktivieren oder deaktivieren.
 - Nicht aktiviert (empfohlen): Das Mobilteil verwendet erweiterte Funktionen für die Systemtelefonie. Verwenden Sie diesen Modus für den Betrieb an einem Kommunikationssystem.
 - Aktiviert: Das Mobilteil verhält sich wie ein Standard-GAP-Telefon. Verwenden Sie diesen Modus, wenn die Registrierung bei einer GAP-Basisstation fehlschlägt.
- **Löschen** (nur bei Auswahl eines Registrierungseintrags): Mit diesem Menüeintrag löschen Sie den Registrierungseintrag im Mobilteil. Das Mobilteil kann an diesem Kommunikationssystem erst nach erneuter Registrierung wieder betrieben werden.

Telefonoptionen: In diesem Menü finden Sie Geräteeinstellungen für das Mobilteil.

- **Sprache:** Wählen Sie aus der Liste eine der angebotenen Sprachen für die Displaydarstellung aus.
- **Benutzer:** Geben Sie einen Namen für Ihr Mobilteil ein. Dieser wird im Ruhezustand angezeigt. Möglicherweise hat Ihr Systemadministrator bereits einen Namen eingegeben. Hinweise zur Eingabe von Texten finden Sie auf Seite 31.

- **Hinweistöne:** Sie können Töne einstellen, mit denen Sie das Mobilteil auf verschiedene „Ereignisse“ hinweist.
 - **Tastenklick:** Jede Tastenbetätigung wird bestätigt.
 - **Reichw.Alarm** (Reichweitenalarm): Hinweiston alle zehn Sekunden, wenn Sie sich am Rande des Funkbereichs der RFP befinden und die Gefahr besteht, dass die Verbindung abbricht.
 - **Akku leer:** Hinweiston alle 30 Sekunden, wenn die Akkukapazität zu gering wird. Es bleiben noch ca. fünf Minuten bis zum Abbruch der Verbindung.
 - **Quittungstöne:** Ton bei erfolgreichem Abschluss einer Prozedur
 - **Menüende:** Ton wenn das Ende einer Liste/eines Menüs erreicht ist
- **Notruf:** Die Notrufnummer ist die Rufnummer, die bei langem Tastendruck auf die SOS-Taste (Taste ) gewählt wird.
 - **Notruf Nummer:** Drücken Sie vor der Eingabe der Notrufnummer die R-Taste . Damit wird sichergestellt, dass die Notrufnummer auch bei aktivem Gespräch gewählt werden kann. Sie können eine beliebige interne oder externe Rufnummer eingeben. Wenn Sie eine externe Rufnummer als SOS-Ziel programmieren, müssen Sie eventuell – abhängig von der Konfiguration des Kommunikationssystems – der Rufnummer die Kennziffer zur Belegung externer Leitungen voranstellen.
 - **SOS beep:** Stellen Sie ein, ob ein Notruf zusätzlich mit einem lauten Ton am Mobilteil signalisiert wird (damit das Gerät/die Person, das/die den Notruf ausgelöst hat, geortet werden kann).
 - **Freisprechen:** Sie können einstellen, ob bei einem Notruf Ihr Mobilteil in den Freisprechbetrieb geschaltet wird. Dadurch kann der Empfänger des Notrufs in den Raum hören und sprechen.
 - **Melodie:** Falls Ihr Mobilteil der Empfänger von Notrufen ist, können Sie die Melodie einstellen, mit der der Notruf signalisiert wird. Wählen Sie eine Melodie mit den Pfeil-Tasten aus. Diese Melodie können Sie auch unter „Ruftoneinstell. > Melodie“ verändern (siehe Seite 74).
- **Voice Box Nr.:** Geben Sie die Rufnummer Ihrer Sprachbox ein (siehe auch Seite 58).
- **Laute Umgebung:** Bei Verbindungen in einer lauten Umgebung kann es nützlich sein, diese Funktion zu aktivieren. Das Mobilteil versucht dann, die Sprachübertragung zu verbessern.
- **Auto-Abheben:** Ist dieses Merkmal eingeschaltet, nimmt das Mobilteil einen Anruf automatisch nach dem ersten Tonruf an (nützlich beim Betrieb mit

einem Headset). Wenn Sie das Headset nicht tragen, deaktivieren Sie bitte diese Funktion, da ein unbemerktes Abhören durch den Anrufer möglich ist.

- **Stilles Laden:** Solange das Mobilteil in der Ladestation steht, werden keine Anrufe signalisiert. Das gilt sowohl für eine Signalisierung über den Tonruf als auch für die optische Signalisierung oder den Vibrations-Signalgeber.
- **Automat. Annahme** (Automatische Annahme): Ist dieses Leistungsmerkmal eingeschaltet, nimmt das Mobilteil einen Anruf bei Entnahme aus der Ladestation automatisch an (die Hörer-Taste ⊖ muss also nicht gedrückt werden). Beim Zurückstellen in die Ladestation wird das Gespräch in den Freisprechbetrieb geschaltet.
- **Auto. Kurzwahl** (Automatische Kurzwahl): Ist dieses Leistungsmerkmal eingeschaltet, wird ein als Kurzwahl gekennzeichnete lokaler Telefonbucheintrag (siehe Seite 38) sofort gewählt. Das Nachwählen von einzelnen Ziffern nach einer bereits erfolgten Wahl ist nicht möglich. Ist es ausgeschaltet, wird die entsprechende Rufnummer zuerst in die Wahlvorbereitung übernommen und kann ergänzt werden.
- **Auto. Tastensp.** (Automatische Tastensperre): Ist dieses Leistungsmerkmal eingeschaltet, wird die Tastensperre automatisch jeweils 60 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung aktiviert, wenn das Gerät im Ruhezustand ist.
- **Lade-LED:** Nach Entnahme des Mobilteils aus der Ladestation schaltet sich die Displaybeleuchtung ein. Wenn Sie Akkuenergie sparen wollen, sollten Sie diese Funktion ausschalten.
- **Displaykontrast:** Wählen Sie die Stärke des Displaykontrasts durch Eingabe einer Ziffer (1 ... 8) oder mit den Pfeil-Tasten aus.
- **Datum/Uhrzeit:** Sie können hier das Zeit- und Datumsformat, das in Ihrem Land üblich ist, auswählen. Sofern die Uhrzeit nicht vom Kommunikationssystem übertragen wird, können Sie diese im Menü „Einstellungen“ einstellen (siehe Seite 74).
 - **Datumsformat:** Wählen Sie das Datumsformat TT.MM.JJ (z. B. 31.12.08) oder MM/TT/JJ (z. B. 12/31/08).
 - **Zeitformat:** Wählen Sie das 24h- oder 12h-(am/pm)-Format.
 - **Anrufzeit:** Ist dieses Leistungsmerkmal eingeschaltet, wird bei einem Telefonat im Display die Gesprächsdauer angezeigt.
 - **Zeitanzeige:** Sie können die Anzeige der aktuellen Uhrzeit am Display ein- und ausschalten.
- **Reset:** Mit den folgenden Menüeinträgen setzen Sie Einstellungen zurück:

- **Mobilteil:** Nach einer Sicherheitsabfrage wird das Mobilteil in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Das bedeutet, dass alle Einstellungen und Einträge mit Ausnahme der System-Registrierungen und der PIN gelöscht werden.
- **Telefonoptionen:** Hiermit setzen Sie nur die Einstellungen des Menüs „Telefonoptionen“ zurück.
- **Telefonbuch:** Nur die Einträge im lokalen Telefonbuch des Mobilteils werden gelöscht.

Hinweis

Beim Reset des Mobilteils und der Telefonoptionen wird eine ggf. gespeicherte Notrufnummer ebenfalls gelöscht.

Schutzfunktionen: Dieser Menüeintrag ermöglicht Ihnen, die Tastatur des Telefons gegen unbefugte Benutzung zu sperren. Sie benötigen dazu eine PIN (Persönliche Identifizierungs-Nummer). Diese ist im Lieferzustand „0000“ (4-mal Null).

- **Abschließen:** Bestätigen Sie mit dem Softkey , das Mobilteil ist nun gesperrt. Im Display sehen Sie **Abgeschlossen**. Abgehende Anrufe sind nicht mehr möglich. Ankommende Anrufe können Sie weiterhin annehmen. Weiterhin kann die mit einer Rufnummer programmierte Notruftaste (Taste ) genutzt werden.
- **PIN ändern:** Sie können hier Ihre PIN (4-stellig) ändern. Geben Sie Ihre bisherige Geräte-PIN (Voreinstellung: „0000“) ein und anschließend 2-mal die neue PIN. Die PIN benötigen Sie für den Zugang zum hier beschriebenen Menüeintrag „Schutzfunktionen“, wo Sie die Tastatur des Telefons sperren können.

Menü „Schutzfunktionen“

Anrufschutz: Schaltet die Signalisierung von Anrufen an Ihrem Endgerät für **alle** INTERN-/EXTERN-Tasten (Gesprächstasten) ein bzw. aus. Sind einzelne Ihrer Rufnummern als MEHRFACH-Tasten auf anderen Geräten eingerichtet, dann gilt dieser Anrufschutz automatisch auch für diese Tasten. Abhängig der Systemkonfiguration erhält ein interner Anrufer den Besetztton oder einen Sonderwählton mit Hinweis auf den aktivierten Anrufschutz. Ein externer Anrufer erhält entweder den Besetztton oder wird zur Zentrale umgeschaltet.

Anrufschutz Tast(e): Mit dieser Funktion schalten Sie die Signalisierung von Anrufen an Ihrem Endgerät für eine **einzelne** INTERN-/EXTERN-Taste (Gesprächstaste) ein bzw. aus. Ist diese Rufnummer als MEHRFACH-Taste auf anderen Geräten

eingerrichtet, dann gilt dieser Anrufschutz automatisch auch für diese Tasten. Wählen Sie die Taste aus, für die Sie den Anrufschutz einstellen möchten. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren des Anrufschutzes (siehe vorhergehender Abschnitt).

Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, also besetzt sind, können berechtigte interne Teilnehmer bei Ihnen anklopfen und auf sich aufmerksam machen. Möchten Sie dies verhindern, aktivieren Sie den Anklopfschutz.

Aufschaltschutz: Wird dieses Leistungsmerkmal aktiviert, ist es einem berechtigten Teilnehmer nicht möglich, sich in ein bestehendes Telefongespräch aufzuschalten. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie ein störungsfreies Telefonat führen möchten. Ist diese Funktion nicht aktiviert, können sich berechtigte Teilnehmer in laufende Gespräche schalten und Ihnen eine Nachricht zukommen lassen.

Wahl einschränke(n): Sie können die Wahlberechtigung für Ihr Telefon umschalten, z. B. um unbefugtes Verursachen von Telefonkosten zu verhindern. Ausgehend von der Grundeinstellung wird in die Berechtigungsstufe halbamtsberechtigt umgeschaltet, d. h. es sind nur kommende externe und gehende interne Gespräche möglich. Geben Sie Ihre Geräte-PIN ein (Voreinstellung: „0000“) und aktivieren Sie danach die Funktion mit der Option **ein** (oder deaktivieren Sie eine eingeschränkte Wahlberechtigung mit der Option **aus**). Bei aktiver Einschränkung wird im Display des Mobilteils ein entsprechender Hinweis angezeigt. Die Wahlberechtigung kann auch systemweit (für ganze Benutzergruppen) umgeschaltet werden, siehe dazu Seite 83.

Hinweis

Sollen bestimmte Rufnummern (Notrufnummern) trotz einer eingeschränkten Wahlberechtigung dennoch wählbar sein, so kann dies vom Systemadministrator entsprechend eingerichtet werden.

PIN ändern: Verwechseln Sie diese PIN nicht mit der PIN zum Abschließen des Geräts (Telefonschloss, siehe auch Seite 79). Die hier genannte PIN benötigen Sie für Systemeinstellungen (z. B. für das Leistungsmerkmal „Wahl einschränken“). Geben Sie Ihre bisherige Geräte-PIN (Voreinstellung: „0000“) ein und anschließend 2-mal die neue PIN. Wenn Sie Ihre Geräte-PIN verlegt haben, kann der Systemadministrator für Sie eine neue PIN einrichten (siehe dazu den Abschnitt „Indiv. PIN ändern (Individuelle PIN ändern)“ auf Seite 84).

LM löschen: Alle aktiven Leistungsmerkmale, die Ihre Erreichbarkeit beeinträchtigen (Anrufschutz, Rufumleitung, Anklopfschutz), werden gelöscht.

Menü „Sonderfunktionen“

In diesem Menü können systemspezifische Funktionen abgelegt sein. Unter **Terminalmodus** wird z. B. eine Reihe von Terminalmode-Applikationen angeboten, deren Funktion und Bedienung in den Dokumentationen zu den jeweiligen Applikationen zu finden sind. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

ACD: Dieser Menüeintrag wird Ihnen angeboten, wenn Sie Mitglied (Agent) einer ACD-Gruppe sind (ACD = Automatic Call Distribution). Es ist möglich, dass Sie Mitglied in mehreren ACD-Gruppen sind. Wählen Sie aus der Liste die gewünschte ACD-Gruppe aus. Mit dem Softkey  schalten Sie die Rufsignalisierung an Ihrem Telefon für die ACD-Gruppe **ein** oder **aus**. Mit der Option **aus** schalten Sie sich temporär aus einer ACD-Gruppe heraus. Beim nächsten Anruf für die ACD-Gruppe werden Sie dann nicht berücksichtigt. Wenn Sie sich aus einer ACD-Gruppe herausgeschaltet haben, sind Sie unter Ihrer persönlichen internen Rufnummer weiterhin erreichbar. Mit der Option **ein** schalten Sie sich wieder in die Gruppe herein und wartende Anrufe werden Ihnen nun wieder zugeteilt.

Hinweis

Der Systemadministrator kann einstellen, dass die ACD-Gruppe automatisch geschlossen wird, wenn der letzte Agent sich herausschaltet. In diesem Fall erhalten weitere Anrufer ein Besetztzeichen oder werden – abhängig von der Konfiguration des Kommunikationssystems – zu einem Ersatzziel (z. B. zu einem Vermittlungsplatz) geleitet. Bleibt die Gruppe geöffnet, auch wenn alle Agenten sich herausgeschaltet haben, wird ein Anruf für die ACD-Gruppe zunächst an den Telefon-Displays aller Agenten angezeigt (und kann dort angenommen werden). Danach wird der Anrufer entweder zu einem Ersatzziel umgeleitet oder er erhält das Besetztzeichen.

Tipp: Wenn die Rufnummer der ACD-Gruppe auf eine Funktionstaste programmiert wurde, können Sie sich mit einfachem Tastendruck herein- und herausschalten. Drücken Sie kurz die Taste C und wählen Sie aus dem Tastenmenü die gewünschte Funktion „ACD-Gruppe“.

- **Nachb.beenden** (Nachbearbeitungszeit beenden): Nach Beenden eines ACD-Gesprächs bleiben Sie für die Dauer der für die Gruppe eingestellten Nachbearbeitungszeit für alle Anrufe besetzt (möglich ist ein Wert zwischen 0 und 300 Sekunden). Über diesen Menüeintrag können Sie die Nachbearbeitung manuell vorzeitig beenden. Sie sind nun für neue Anrufe an die ACD-Gruppe wieder erreichbar.

Mit Ablauf der Nachbearbeitungszeit wird der nächste Anruf zugeteilt, wenn Anrufer warten. Abgehende Gespräche sind während der Nachbearbeitungszeit möglich und beenden ebenfalls die Nachbearbeitungszeit.

- **Nachb. verl.** (Nachbearbeitungszeit verlängern): Während der laufenden Nachbearbeitungszeit können Sie die Nachbearbeitungszeit um einen festen Wert verlängern (einstellbar sind 0 – 900 Sekunden). Diese zusätzliche Nachbearbeitungszeit gilt für alle Agenten der ACD-Gruppe.

Menü „Zentr. Einstng“ (Zentrale Einstellungen)

In diesem Menü können Sie über Ihr Telefon zentrale Einstellungen für das Kommunikationssystem und für andere Teilnehmer vornehmen.

Systemservice: Die Einstellungen in diesem Menü erfordern die Eingabe des System-Passwortes.

Hinweis

Dem Systemadministrator wird empfohlen, das System-Passwort nur einem begrenzten Teilnehmerkreis zugänglich zu machen, um unbefugte Veränderungen an den Systemeinstellungen zu verhindern.

- **Datum+Uhrzeit:** Über diesen Menüeintrag können Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit einstellen. Wählen Sie den gewünschten Eintrag (Uhrzeit mit **hhmm**, Datum mit **ttmmjjjj**). Durch Auswahl von **Speichern!** wird die Einstellung in das System übernommen.
- **Durchwahlsperr:** Mit dieser Funktion kann für zwei Benutzergruppen der direkte kommende Amtszugang gesperrt bzw. wieder freigegeben werden. Ist der Zugang gesperrt, werden alle kommenden Anrufe am Vermittlungstelefon (Zentrale) signalisiert. Von dort werden sie dann zum jeweiligen Endgerät vermittelt. Erkundigen Sie sich bei Bedarf bei Ihrem Systemadministrator, für welche Benutzergruppen das Leistungsmerkmal „Durchwahlsperr“ eingerichtet wurde.
- **Anrufvariante:** Mit den Anrufvarianten ist festgelegt, zu welchen Zeiten Anrufe an bestimmten Endgeräten (z. B. einem Vermittlungstelefon) signalisiert werden. Der Systemadministrator kann die Anrufvarianten individuell benennen, dies vereinfacht die Bedienung. Wählen Sie aus der Liste die gewünschte Variante aus. Wenn Ihr Kommunikationssystem für mehrere Firmen konfiguriert wurde, wählen Sie zuerst die Firma aus, für die Sie die Anrufvariante einstellen möchten. Anrufvarianten werden nach Kundenwünschen und Anforderungen eingerichtet, wobei maximal zehn Anrufvarianten pro Firma möglich sind.

Beispiele für Anrufvarianten

Variante 1: Während der normalen Arbeitszeit kommen die Anrufe (direkter Anruf, Wiederanrufe, Abwurfanrufe) beim Vermittlungstelefon an.

Variante 2: Wenn das Vermittlungstelefon nicht besetzt ist, werden die Anrufe bei einem (oder mehreren) anderen Telefon(en) (z. B. Nachtdienst) signalisiert.

Variante 3: Während des Wochenendes erfolgt die Signalisierung aller Anrufe bei einer Aufsichtsperson/Pförtner.

- **Sys.Passw. ändern** (System-Passwort ändern): Die PIN des Systemservice (= System-Passwort) kann hier geändert werden.
- **Passwort frei:** Wenn Sie an Ihrem Telefon häufiger auf die Einstellungen des Systemservice zugreifen müssen, können Sie den Zugang generell freischalten. Beim Menüaufruf wird dann nicht mehr nach der Eingabe der PIN gefragt. Um unbefugte Einstellungen zu verhindern, sollten Sie den Zugang zur Menügruppe wieder zurückschalten, wenn Sie Ihr Mobilteil nicht bei sich tragen.
- **zentr. Ber.-Umsch** (Zentrale Berechtigungsumschaltung): Mit dieser Funktion kann für zwei Benutzergruppen die Wählberechtigung „heruntergeschaltet“ werden (= halbamtsberechtigt oder ortsberechtigt). Ist die Wählberechtigung heruntergeschaltet, können die Endgeräte der entsprechenden Benutzergruppe kommandiert von extern noch erreicht werden, die gehende Amtsverbindung ist jedoch eingeschränkt (halbamtsberechtigt = keine gehende Amtsverbindung; ortsberechtigt = nur noch Ortsgespräche sind möglich). Erkundigen Sie sich bei Bedarf bei Ihrem Systemadministrator, für welche Benutzergruppen das Leistungsmerkmal „Zentrale Berechtigungsumschaltung“ eingerichtet wurde und welche Berechtigungsstufe damit verbunden ist.

Teilnehmerservic(e): Die Einstellungen in diesem Menü erfordern die Eingabe des Teilnehmerservice-Passwortes.

- **Rufumleitungen:** Mit dieser Funktion können Sie Rufumleitungen für die Rufnummern anderer interner Teilnehmer (einzelne INTERN/EXTERN-Tasten oder generell für das Gerät) einrichten. Eine Rufumleitung für Sammelanschlüsse kann auch programmiert werden. Externe Rufumleitungen können Sie zu beliebigen Teilnehmern im öffentlichen Netz programmieren. Geben Sie die interne Rufnummer ein, die Sie umleiten wollen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren einer **Rufumleitung Gerät** (siehe Seite 71).
- **Sammelanschluß:** Mit diesem Menüeintrag schalten Sie eine Rufnummer kann aus einem bestehenden Sammelanschluss heraus und wieder hinzu. Sie können diese Umschaltung für jeden internen Teilnehmer eines

Sammelanschlusses vornehmen. Geben Sie die interne Rufnummer ein, für die Sie den Sammelanschluss ein- bzw. ausschalten wollen (Optionen **ein/aus**).

- **Anrufschutz:** Mit dieser Funktion können Sie den Anrufschutz für die Rufnummern anderer interner Teilnehmer (einzelne INTERN/EXTERN-Tasten oder generell für das Gerät) sowie für Sammelanschluss-Rufnummern ein- und ausschalten. Geben Sie die interne Rufnummer ein, für die Sie den Anrufschutz ein-/ausschalten wollen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Einstellen der Funktion Anrufschutz (siehe Seite 79).
- **Amtsberechtigung:** Die Grundeinstellung der Wahlberechtigung für jedes Telefon kann mit der folgenden Einstellung verändert werden. Geben Sie die interne Rufnummer ein, für die Sie die Wahlberechtigung ändern wollen. Wählen Sie die Berechtigungsstufe aus und aktivieren Sie diese mit der Option **ein**. Es sind acht Stufen einstellbar, die standardmäßig folgende Wahlberechtigungen haben, jedoch individuell vom Systemadministrator eingestellt werden können:
 - 0 = Nichtamtsberechtigt
 - 1 = Halbamtsberechtigt
 - 2 = Ortsberechtigt
 - 3 = Nahbereichsberechtigt
 - 4 = Inlandsberechtigt
 - 5 = Auslandsberechtigt
 - 6 = Reserve
 - 7 = Reserve
- **Wahl einschränke(n):** An jedem Telefon kann die Wahlberechtigung von der Grundeinstellung (siehe vorhergehender Abschnitt „Amtsberechtigung“) in die Berechtigungsstufe „halbamtsberechtigt“ umgeschaltet werden. Geben Sie die interne Rufnummer ein, für die Sie die Wahlberechtigung ändern wollen und aktivieren Sie diese mit der Option **ein**.
- **Indiv. PIN änder** (Individuelle PIN ändern): Sie können die individuelle PIN eines anderen internen Teilnehmers ändern (z. B. falls dieser seine PIN vergessen hat). Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers und die neue PIN ein und bestätigen Sie die Eingabe mit dem Menüeintrag **Speichern!**.
- **Tln.Passw. änder** (Teilnehmer-Passwort ändern): Sie können die PIN (= Teilnehmer-Passwort) ändern, die Ihnen den Teilnehmerservice freigibt. Merken Sie sich die PIN gut, und machen Sie diese keinem Unbefugten zugänglich! Sollten Sie die PIN vergessen haben, hilft Ihnen der Kundendienst weiter.
- **Passwort frei:** Wenn Sie an Ihrem Telefon häufiger auf die Einstellungen des Teilnehmerservice zugreifen müssen, können Sie den Zugang generell freischalten. Beim Menüaufruf wird dann nicht mehr nach der Eingabe der PIN

gefragt. Um unbefugte Einstellungen zu verhindern, sollten Sie den Zugang zur Menügruppe wieder zurückschalten, wenn Sie Ihr Mobilteil nicht bei sich tragen.

- **ACD:** Mit dieser Funktion können Sie den Füllstand von Warteschlangen für einzelne Teilnehmer (Agenten) einer ACD-Gruppe abfragen (ACD = Automatic Call Distribution). Geben Sie die interne Rufnummer des Teilnehmers ein. Die Anzahl wartender Anrufe für diesen Teilnehmer und die Rufnummer der betreffenden ACD-Gruppe werden angezeigt.

Informationsmenüs

Über die Info-Taste ⓘ erhalten Sie Zugriff auf weitere Menüs, die Informationen über erhaltene Anrufe, Nachrichten, etc. sowie aktuelle Einstellungen Ihres Telefons enthalten.

Menü „Infos“

Dieses Menü dient zum schnellen Auffinden eingetreffener oder gespeicherter Meldungen. Die gleichen Menüeinträge finden Sie auch im Gesamtmenü. Sind neue Einträge in der Info-Liste vorhanden, blinkt die Info-Taste. Die im Folgenden beschriebenen Menüeinträge werden Ihnen nur angeboten, wenn entsprechende Meldungen (Anrufe, Mitteilungen) vorliegen.

Drücken Sie im Ruhezustand **kurz** die Info-Taste ⓘ. Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

Anrufliste: Informationen über Anrufe in Abwesenheit (siehe dazu den Abschnitt „Anruflisten“ auf Seite 69)

Angenomm. Anr. (Angenommene Anrufe): Informationen über angenommene Anrufe (siehe dazu den Abschnitt „Anruflisten“ auf Seite 70)

Rückrufliste: Liste der beauftragten Rückrufe (siehe dazu Rückruf ab Seite 57)

Message waiting: Liste der empfangenen Kurznachrichten (siehe dazu den Abschnitt „Message waiting“ auf Seite 72) und Sprachboxnachrichten (siehe dazu Sprachbox abfragen ab Seite 58)

E-Mail: E-Mail-Informationen (siehe dazu den Abschnitt „E-Mail“ auf Seite 72).

aktive LM (aktive Leistungsmerkmale): Anzeige der Leistungsmerkmale, die die Erreichbarkeit einschränken (siehe nächstes Kapitel auf Seite Seite 86).

Menü „Aktive LM“

Dieses Menü dient zur Übersicht aktiver Leistungsmerkmale, die Ihre Erreichbarkeit einschränken. Die gleichen Menüeinträge finden Sie auch im Gesamtmenü. Sie können Leistungsmerkmale hier deaktivieren, die Leistungsmerkmale werden dann aus diesem Menü entfernt. Falls keine Leistungsmerkmale aktiv sind, wird das Menü **Ruhedisplay** und kein Eintrag angezeigt.

Drücken Sie im Ruhezustand **lang** die Info-Taste  oder wählen Sie **aktive LM** im Menü „Infos“ (siehe Seite 85). Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

Anrufschutz: Anrufschutz ist aktiviert; siehe den Abschnitt „Anrufschutz“ auf Seite 79

Anrufschutz Tast(e): Anrufschutz für einzelne INTERN/EXTERN-Taste ist aktiviert; siehe den Abschnitt „Anrufschutz Taste“ auf Seite 79

Anklopfschutz: Anklopfschutz ist aktiviert; siehe den Abschnitt „Anklopfschutz“ auf Seite 80

Aufschalteschutz: Aufschalteschutz ist aktiviert; siehe den Abschnitt „Aufschalteschutz“ auf Seite 80

Rufumleitung: Für jede aktivierte Rufumleitung wird ein Menüeintrag angeboten, z. B. **T.Ruml.Zeit** für die Rufumleitung nach Zeit für eine Gerätetaste; siehe dazu Menü „Rufumleitungen“ ab Seite 70.

USB-Treiber installieren

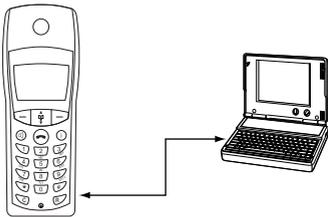
Das Aastra 142d verfügt über einen USB-Anschluss zur Verbindung mit einem PC. Sie müssen den USB-Treiber für das Aastra 142d installieren, bevor Sie diese Verbindungsmöglichkeit nutzen können. Sie benötigen dazu:

- einen PC mit Microsoft Windows und USB-Schnittstelle,
- ein USB-Datenkabel für Ihr Aastra 142d (ID No. 4514346)
- und das Installationsprogramm für den USB-Treiber. Das Installationsprogramm steht Ihnen im Internet unter <http://www.aastra.de/> zum Download zur Verfügung.

Hinweis

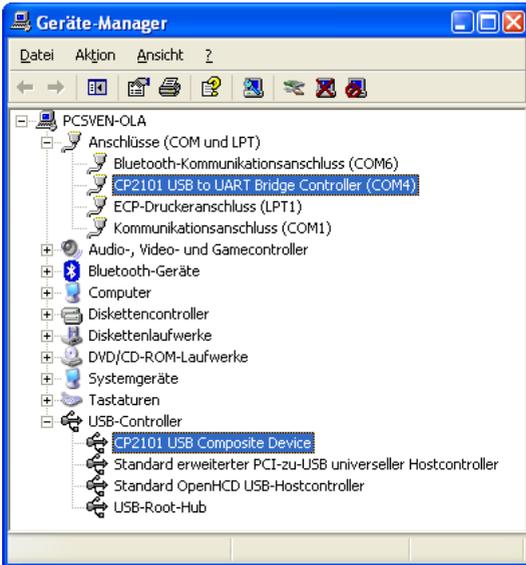
Das Aastra 142d darf während der Treiber-Installation noch nicht angeschlossen sein.

1. Melden Sie sich bei Windows als Administrator an.
2. Starten Sie das Installationsprogramm des USB-Treibers über „Setup.exe“. Folgen Sie den Schritten des Installationsassistenten.
3. Verbinden Sie anschließend das Aastra 142d mit Hilfe des USB-Datenkabels. Verwenden Sie dazu einen freien USB-Anschluss an Ihrem PC.



USB-Datenkabel verbinden

4. Prüfen Sie die USB-Verbindung. Starten Sie in der Windows-Systemsteuerung das Applet **System**. Wählen Sie im Dialog **Systemeigenschaften** das Register **Hardware**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Geräte-Manager**. Die im folgenden Bildschirmfoto blau markierten Einträge müssen vorhanden sein.



Windows Geräte-Manager: USB-Treiber-Komponenten

Software aktualisieren

Mit Hilfe eines USB-Datenkabels kann die Software für Ihr Aastra 142d aktualisiert werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Software für Ihr Aastra 142d zu aktualisieren:

1. Installieren Sie den USB-Treiber (siehe USB-Treiber installieren ab Seite 87) und verbinden Sie das Aastra 142d mit Ihrem PC.
2. Starten Sie das Programm zum Aktualisieren der Software Ihres Aastra 142d.
3. Folgen Sie nun zur Durchführung der Software-Aktualisierung den Anweisungen des PC-Programms.

Nachdem das Programm die Konfiguration ermittelt hat, wird Ihr Telefon abgeschaltet.

4. Schalten Sie nun das Gerät wieder ein, wobei Sie die Pfeil-Taste  gedrückt halten und dann zusätzlich die R-Taste  drücken. Nun wird die Aktualisierung der Software Ihres Telefons durchgeführt.

PC-Tool zur Telefonbuchverwaltung

Zur Verwaltung des lokalen Telefonbuchs des Aastra 142d steht ein Programm „PC-Tool“ zur Verfügung. Damit können Sie die auf dem Aastra 142d gespeicherten Telefonbuchdaten auf Ihren PC übertragen und umgekehrt.

Dieses PC-Tool sowie ausführliche Informationen zur Installation und Bedienung stehen Ihnen im Internet unter <http://www.aastra.de> und / oder <http://www.aastra.com> zum Download zur Verfügung.

Anhang

Wichtige Hinweise zum Gebrauch von Akkus

Schalten Sie das Mobilteil aus, bevor Sie die Akkus entnehmen, da es sonst zu einem Datenverlust kommen kann.

1. Nur Nickel-Metallhydrid (NiMH)-Akkus verwenden!

Nur mit der Akkukapazität 800 mAh gelten die genannten Mobilteil-Betriebszeiten (in Bereitschaft / im Gespräch) und Ladezeiten (siehe Technische Daten ab Seite 95).

Im Lieferumfang des Mobilteiles sind drei wiederaufladbare NiMH-Zellen der Bauform AAA enthalten.

Hinweis

Der Einsatz anderer Akku-Typen oder von nicht wiederaufladbaren Batterien / Primärzellen kann gefährlich sein und zusätzlich zu Funktionsstörungen bzw. Beschädigungen des Gerätes führen.

Der Hersteller kann aus verständlichen Gründen in solchen Fällen keine Haftung übernehmen.

- 2.** Akkus werden während des Aufladens warm; dies ist ein normaler und ungefährlicher Vorgang.
- 3.** Keine fremden Aufladegeräte verwenden, die Akkus können beschädigt werden.
- 4.** Setzen Sie die Akkus in der richtigen Polung ein! Siehe dazu auch Akkus einlegen/entfernen ab Seite 10.
- 5.** Akkus nicht ins Wasser tauchen, auch nicht ins Feuer werfen.
- 6.** Akkus nicht demontieren. Dabei kann es zum Austritt des ätzenden Elektrolyten kommen.
- 7.** Die Akkuanzeige braucht nach dem Einsetzen neuer Akkus einige Ladezyklen, um Ihnen eine korrekte Information über den Ladezustand geben zu können.
- 8.** Neue Akkus erreichen ihre volle Kapazität erst nach einigen Lade-/Entlade-Vorgängen.
- 9.** Sie können Ihr Mobilteil nach jedem Gespräch wieder in die Ladestation stellen. Der Ladevorgang wird elektronisch gesteuert, damit die Akkus in den

unterschiedlichsten Ladezuständen optimal und schonend geladen werden. Vermeiden Sie, die Akkus ohne besonderen Grund aus dem Mobilteil herauszunehmen, da dadurch der optimale Ladevorgang beeinträchtigt wird.

Die Kapazität der eingesetzten Akkus kann verbessert werden, wenn nach längerer Nutzungsdauer die Akkus im Mobilteil vollständig entladen und anschließend wieder voll aufgeladen werden.

- 10.** Die Akkus nicht kurzschließen (gefährlich). Vermeiden Sie besonders versehentliche Kurzschlüsse bei Lagerung und Transport durch z. B. Schlüsselbund, Metallplatten oder Ähnliches und achten Sie darauf, dass die Akkus nicht mit fetthaltigen Stoffen in Verbindung kommen. Akkus deshalb außerhalb des Mobilteiles nur in isolierender Verpackung aufbewahren. Vermeiden Sie ebenso die Berührung der Kontakte mit fettigen Teilen.
- 11.** Für alle verbrauchten Akkumulatoren besteht eine gesetzliche Rückgabepflicht; sie dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie die Akkus entsprechend den behördlichen Auflagen. Führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Die Akkus werden recycelt, da sie z. B. Nickel-Cadmium (Ni-Cd), Blei (Pb), Cadmium (Cd) oder Quecksilber (Hg) enthalten können.

Pflege und Wartung

Ihr Telefon ist ein Produkt, das in Design und Ausführung höchsten Ansprüchen genügt. Es sollte daher mit Sorgfalt behandelt werden. Die folgenden Anregungen dienen dazu, Ihnen für lange Zeit die Freude an diesem Produkt zu erhalten.

Beachten Sie alle Sicherheitshinweise im Kapitel Sicherheitshinweise ab Seite 2. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für das Mobilteil, die Ladestation und die Akkus (das gesamte Telefon) sowie für das Zubehör.

Hinweis

Zum Reinigen des Telefons ziehen Sie als erstes den Netzstecker der Ladestation. Wischen Sie die Geräte mit einem Antistatiktuch oder einem etwas angefeuchteten weichen Ledertuch ab. Reinigen Sie Ihr Telefon nie mit Reinigungs- oder Lösungsmittel.

Reinigen Sie die Ladekontakte des Mobilteils und der Ladestation mit einem fusselfreien Tuch. Sollte Ihr Telefon oder eines der Zubehörteile nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Lieferanten.

Umwelteigenschaften und Entsorgung

(Gültig für die Europäische Union)

Dieses Produkt wurde nach den gesetzlichen Forderungen und der Herstellerrichtlinie 2002 recycling- und umweltgerecht hergestellt. Es wurde in Hinblick auf geringen Energieverbrauch, lange Brauchbarkeitsdauer und Servicefreundlichkeit unter Einsatz weniger, umweltschonender Werkstoffe und Bauteile entwickelt. Helfen Sie mit, die Lebensdauer Ihrer Geräte zu verlängern, indem Sie die Sicherheitshinweise, die Informationen zur Akku-Lebensdauer und die Pflege- und Wartungshinweise beachten.

Hinweise für die Entsorgung

Zur Vermeidung möglicher Auswirkungen der bei der Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten enthaltenen gefährlichen Stoffe auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit wurden die Richtlinien des Europäischen Parlamentes und des Rates

- Richtlinie 2002/96/EG „Elektro- und Elektronik-Altgeräte“ und
- Richtlinie 2002/95/EG „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“

in allen Ländern der EU national gesetzlich geregelt.

Die Gesetzgebung bezweckt vorrangig die Vermeidung von Abfällen von Elektro- und Elektronikgeräten und darüber hinaus die Wiederverwendung, die stoffliche Verwertung und andere Formen der Verwertung solcher Abfälle, um die zu beseitigende Abfallmenge zu reduzieren sowie den Eintrag von Schadstoffen aus Elektro- und Elektronikgeräten in Abfälle zu verringern.

Das von Ihnen erworbene Produkt wurde nach dem heutigen Stand der Technik umwelt- und recyclingorientiert entwickelt und entspricht damit den Vorgaben der europäischen Richtlinien.



Das Produkt ist mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet. Dieses Symbol verpflichtet den Besitzer des Produktes, bei Entsorgungswunsch dieses einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung (Sammlung) zuzuführen. Dazu wurden geeignete Einrichtungen für die Rückgabe von Elektro- und Elektronik-Altgeräten geschaffen. An diesen öffentlichen Rücknahmestellen können die Altgeräte kostenfrei angeliefert werden (Bringsystem). Die Standorte der Rücknahmestellen entnehmen Sie bitte den Informationen der für die Entsorgung zuständigen Stellen der Städte und Gemeinden.

Achtung!

Elektroaltgeräte gehören nicht in den Hausmüll.

Geben Sie diese kostenfrei an den bekannten Rücknahmestellen ab.

Konformitätserklärung

(gültig für die Europäischen Union)

CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Limited Warranty

(gültig für den Verkauf in USA, Kanada)

Aastra warrants this product against defects and malfunctions during a one (1) year period from the date of original purchase. If there is a defect or malfunction, Aastra shall, at its option, and as the exclusive remedy, either repair or replace the telephone set at no charge, if returned within the warranty period. If replacement parts are used in making repairs, these parts may be refurbished, or may contain refurbished materials. If it is necessary to replace the telephone set, it may be replaced with a refurbished telephone of the same design and color.

If it should become necessary to repair or replace a defective or malfunctioning telephone set under this warranty, the provisions of this warranty shall apply to the repaired or replaced telephone set until the expiration of ninety (90) days from the date of pick up, or the date of shipment to you, of the repaired or replacement set, or until the end of the original warranty period, whichever is later. Proof of the original purchase date is to be provided with all telephone sets returned for warranty repairs.

Exclusions

Aastra does not warrant its telephone sets to be compatible with the equipment of any particular telephone company. This warranty does not extend to damage to products resulting from improper installation or operation, alteration, accident, neglect, abuse, misuse, fire or natural causes such as storms or floods, after the telephone is in your possession.

Aastra shall not be liable for any incidental or consequential damages, including, but not limited to, loss, damage or expense directly or indirectly arising from the

customers use of or inability to use this telephone, either separately or in combination with other equipment. This paragraph, however, shall not apply to consequential damages for injury to the person in the case of telephones used or bought for use primarily for personal, family or household purposes.

This warranty sets forth the entire liability and obligations of Aastra with respect to breach of warranty, and the warranties set forth or limited herein are the sole warranties and are in lieu of all other warranties, expressed or implied, including warranties or fitness for particular purpose and merchantability.

Warranty Repair Services

Should the set fail during the warranty period;
In North America, please call 1-800-574-1611 for further information.

Outside North America, contact your sales representative for return instructions. You will be responsible for shipping charges, if any. When you return this telephone for warranty service, you must present proof of purchase.

After Warranty Service

Aastra offers ongoing repair and support for this product. This service provides repair or replacement of your Aastra product, at Aastra's option, for a fixed charge. You are responsible for all shipping charges. For further information and shipping instructions;

In North America, contact our service information number: 1-800-574-1611.

Outside North America, contact your sales representative.

Note: Repairs to this product may be made only by the manufacturer and its authorized agents, or by others who are legally authorized. This restriction applies during and after the warranty period.

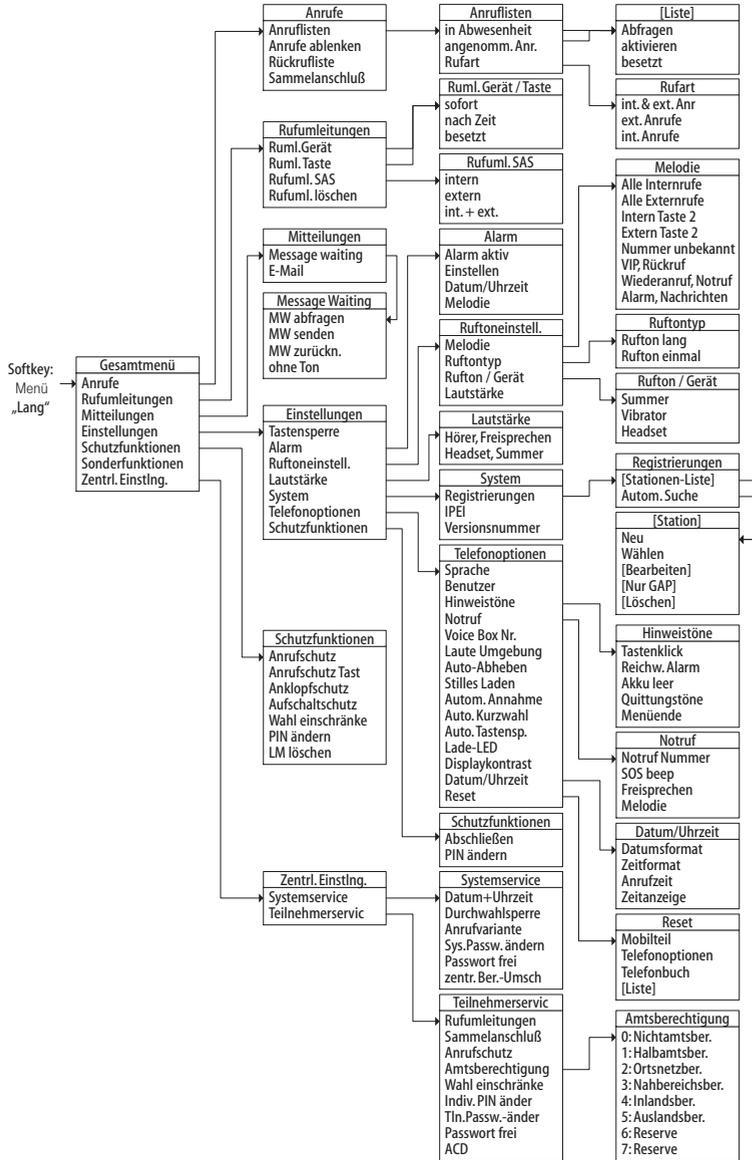
Unauthorized repair will void the warranty.

Technische Daten

gültig für ...	USA, Kanada	alle anderen Länder
Standards:	DECT, GAP	DECT, GAP
Kanalzahl:	60 duplex channels	120 Duplexkanäle
Frequenzen:	1920 MHz to 1930 MHz (UPCS)	1880 MHz bis 1900 MHz
Duplexverfahren:	Time-division multiplex, 10 ms frame length	Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge
Kanalraster:	1728 kHz	1728 kHz
Bitrate:	1152 kbps	1152 kbit/s
Modulation:	GFSK	GFSK
Sprachkodierung:	G.726 (ADPCM) with 32 kbps	G.726 (ADPCM) mit 32 kbit/s
Sendeleistung:	5 mW (average output per active channel)	10 mW (mittlere Leistung pro Kanal)
Reichweite:	up to 985 ft outdoors, 165 ft indoors	bis zu 300 m im Freien, in Gebäuden bis zu 50 m
Stromversorgung Ladestation:	AC 100 V - 240 V / 50 - 60 Hz	100V- bis 240V- Wechselspannung / 50 - 60 Hz
Display:	5-line graphic display	5-zeiliges Grafikdisplay
Gewicht Mobilteil:	3.67 oz without batteries, 4.90 oz with batteries	104 g ohne Akkus, 139 g mit Akkus
Abmessungen Mobilteil:	5.75 x 2.09 x 1.10 in (Length / Width / Height)	146 x 53 x 28 mm (Länge / Breite / Höhe)
Gewicht Ladestation:	1.73 oz	49 g
Abmessungen Ladestation:	4.76 / 4.21 / 2.76 in (Length / Width / Height)	121 x 107 x 70 mm (Länge / Breite / Höhe)
Länge des Netzgerätekabels:	10 ft	3 m
Akku:	3 x AAA batteries (NiMh / 1,2 V / 800 mAh)	3 x AAA-Zellen (NiMh / 1,2 V / 800 mA)

gültig für ...	USA, Kanada	alle anderen Länder
Standby-Zeit:	up to 125 hours	bis zu 140 Stunden
Gesprächszeit:	up to 18 hours	bis zu 15 Stunden
Ladezeit:	5 to 6 hours	5 bis 6 Stunden
Zulässige Umgebungstemperaturen für den Betrieb des Mobilteiles:	41° F to 104° F	5° C bis 40° C
Zulässige Umgebungsbedingungen für den Betrieb der Ladestation:	41° F to 104° F 20% to 70% relative humidity	5° C bis 40° C 20% bis 70% relative Luftfeuchtigkeit
Zulässige Lagertemperatur:	14° F to 140° F	-10° C bis +60° C

Menübaum



Index

A

- Abhören (Gespräch) 41, 54
- Abschließen 79
- ACD-Gruppe 60
 - herausschalten 81
 - Nachbearbeitungszeit 81
 - Teilnehmer abfragen 85
- Akkus 1
 - einlegen, entfernen 10
 - Erstinbetriebnahme 9
 - Lade- und Gebrauchszeiten 10
 - laden, entladen 9
 - leer (Hinweiston einstellen) 77
 - Sicherheitshinweise 90
- Aktive Leistungsmerkmale (Menü) 86
- Alarm 37, 73
- Allgemeines Halten (Team) 46, 54
- Amtsberechtigung
 - eigene ändern/einschränken 80
 - für andere Teilnehmer
 - einstellen 84
- Anklopfen 47
- Anklopfschutz 80, 86
- Anrufanzeige 48
- Anrufe
 - ablenken 50, 70
 - gehend (zustandsabhängiges Menü) 47
 - kommend (zustandsabhängiges Menü) 50
 - Menü 69
- Anrufen 43
 - aus Anruflisten 44
 - aus dem lokalen Telefonbuch 45
 - aus dem zentralen Telefonbuch 45
 - extern 43
 - intern 43
- Anrufliste
 - angenommene Anrufe 70
 - anrufen aus 44

- in Abwesenheit 69

- Rufart 70

Anrufschutz

- durchbrechen 47
- für andere Teilnehmer
 - einstellen 84
- Gerät 79, 86
- Taste 79, 86
- Anrufvariante (Systemservice) 82
- Aufschalten 47
- Aufschalteschutz 80, 86
- Authentication Code 18
- Auto-Abheben 77
- Automatische Annahme von
 - Anrufen 78
- Automatische Kurzwahl 78
- Automatische Tastensperre 78

B

Basistation

- auswählen 76
- automatische Suche 75
- Bedienelemente 21
- Beleuchtung 23
- Benutzer 76
- Besetzter Teilnehmer
 - (zustandsabhängiges Menü) 46

C

- CLIP 39
- CLIR 40
- CNIP 39
- C-Taste 26

D

- Datum
 - einstellen 74
 - Systemservice 82
- Datumsformat 78
- DECT 5

Direktruftaste mit Signalisierung 29
Direktruftaste Partner 30
Direktruftaste Team 30
Display
 Anzeige 22
 Kontrast 78
 Sprache 76
 Symbole 22
 Zeilen 22
Durchwahlsperre (Systemservice) 82

E

Einstellungen (Menü) 73
E-Mail 26, 72
Entgeltanzeige 39
Externbelegung
 manuell 42
 spontan 42
EXTERN-Taste 29

F

Freisprechen 35
Funkverbindung
 Funkschatten 6
 Qualität 22

G

GAP 5
Gebrauchszeit 10
Gebührenanzeige 41
Gerät einschalten/ausschalten 34
Geräte-PIN ändern 79, 80
Gesamtmenü 68
Gespräch
 abhören 41, 54
 beenden 48
 mitschneiden 46, 54, 57, 59
 weitergeben an externe
 Teilnehmer 53
 weitergeben an interne
 Teilnehmer 52
Gürtelclip 20

H

Headset 6, 74
Hinweistöne 77
Hörer-Taste 25
Hörgeräte 3

I

Im Gespräch (zustandsabhängiges
 Menü) 46
Infos
 Aktive Leistungsmerkmale 85
 Anrufliste angenommener
 Anrufe 85
 Anrufliste in Abwesenheit 85
 E-Mail 85
 Menü 85
 Message waiting 85
 Sprachboxnachrichten 85
Info-Taste 26
INTERN-Taste 29
IPEI 18, 75

K

Kennzifferneingabe 68
Konferenz 51, 55
 ausscheiden aus 56
 einleiten 54
 Rückfrage und Übergabe 56
 zustandsabhängiges Menü 57
Konformitätserklärung 93
Kurznachrichten 26, 72

L

Ladeanzeige 12
Lade-LED 78
Ladestation 8
Ladezeit 10
Laute Umgebung 77
Lauthören 35
Lautsprecher 46, 47, 55, 57
Lautsprecher-Taste 26

Lautstärke

- für Ruf tonsignalisierung 75
- für Telefonat 75
- im Gespräch einstellen 36

Leistungsmerkmale löschen 80

Leistungsbelegung 42

M

Makeln 51, 53

MEHRFACH-Taste 30

Melodie

- Alarm 74
- Rufart 74

MEM Card 13

Menü

- Aktive Leistungsmerkmale 86
- Anrufe 69
- automatisches Ausblenden 33
- Einstellungen 73
- Gesamtmü 68
- im Ruhezustand 40
- Infos 85
- Mitteilungen 72
- Rufumleitungen 70
- Schutzfunktionen 79
- Sonderfunktionen 81
- Systemservice 82
- Teilnehmerservice 83
- vor und während einer Verbindung 40
- Zentrale Einstellungen 82

Menü (zustandsabhängig)

- bei kommendem Ruf 50
- besetzter Teilnehmer 46
- im Gespräch 46
- Konferenz 57
- Teilnehmer gehalten 53
- während des Rufs 47

Menübaum 97

Message waiting 72

MFV 39

Mitschneiden (Gespräch) 46, 54, 57, 59

Mitteilungen (Menü) 72

Mobilteil

- abschließen (Telefonschloss) 79
- anmelden 16

N

Nachbearbeitungszeit (ACD-Gruppe) 81, 82

Nachwahl (MFV) 39

Netzausfall 1

Notruf 37, 77

Notruf-Taste 27

O

Optische Anrufanzeige 48

P

Paging-Nachrichten 60

PARK 18

Pfeil-Tasten 24

Pflege und Wartung 91

Pickup 40, 54

- gezielt 40, 47, 54

PIN

- ändern 79, 80
- ändern für anderen Teilnehmer 84
- Telefonschloss 79

Portable Part 17

Q

Quittungstöne 77

R

Radio Fixed Part 17

Raute-Taste 27

Registrierung 16

Registrierungen 75

Reichweitenalarm 77

Reset (Einstellungen) 78

R-Taste 27

Rückfrage 51

Rückruf 47, 57

Rückrufliste 70, 85

Rufnummer unterdrücken 41, 54

Rufnummern (interne, externe) 39
Rufton
 ausschalten 36, 48
 Einstellung 74
 für ankommende Rufe 74
 Gerät 74
 Typ 74
Rufumleitung
 aktives Leistungsmerkmal 86
 auf Sprachbox 71
 für andere Teilnehmer
 einstellen 83
 Gerät 71
 löschen 71
 Menü 70
 Sammelanschluss 71
 Taste 71

S
Sammelanschluss
 andere Teilnehmer hinzu-/
 herausschalten 83
 Anruf für 70
Schutzfunktionen (Menü) 79
Sicherheitshinweise 2
Signal-Taste 27
Softkey
 Esc 25
 Menü 25
 OK 24
 Pfeil-Tasten 24
 Wahlwiederholung 25
Softkeys 24
Softkey-Zeile 23
Software aktualisieren 88
Sonderfunktionen (Menü) 81
SOS-Nummer 37
Sprachbox
 abfragen 58
 Anzeige von Nachrichten 26
 Rufnummer eingeben 77
Sprache (Display) einstellen 76
Stern-Taste 27

Stilles Laden 78
Stromversorgung 1
Stummschaltung 36
Summer 74
Symbole (im Display) 22
System (Registrierung am) 75
System-Passwort
 ändern (Systemservice) 83
 freischalten (Systemservice) 83
Systemservice
 Datum und Uhrzeit 82
 Menü 82

T

Tasten 24
Tastenklick 77
Tastensperre 35, 73
Technische Daten 95
Teilnehmer gehalten
 (zustandsabhängiges Menü) 53
Teilnehmer-Passwort
 ändern (Teilnehmerservice) 84
 freischalten (Teilnehmerservice) 84
Teilnehmerservice (Menü) 83
Telefonbuch 46, 47, 53, 57
 lokal 45
 zentral 45
Telefonoptionen 76
Telefonschloss 35
Textzeilen 23
Trennen
 Gespräch 46, 47, 53
 Konferenzteilnehmer 57

U

Übergabe 54
Übertragung von Rufnummern 39
Uhrzeit 37
 einstellen 74
 Systemservice 82
USB-Anschluss 87

V

- Verbindungsaufbau 43
- Vermitteln 51
- Versionsnummer 75
- Vibrations-Signalgeber 74
- Vorzugstaste
 - extern 42
 - intern 42

W

- Wahlberechtigung
 - ändern/einschränken 80
 - für einzelne Teilnehmer ändern 84
- Wahlvorbereitung 43
- Wahlwiederholung 44
- WAP-Portal 41, 46, 47, 48, 50, 55, 57
- Weitergabe
 - an externen Teilnehmer 53
 - an internen Teilnehmer 52
- Wiederanruf 53

Z

- Zeitformat 78
- Zentrale Berechtigung umschalten (Systemservice) 83
- Zentrale Einstellungen (Menü) 82
- Zifferntasten 28
- Zugangscode 18
- Zurücksetzen (Einstellungen) 78

Index

Notizen

Index

Notizen

